

Chemiker-Zeitung

Central-Organ

für
Chemiker, Techniker, Fabrikanten, Apotheker, Ingenieure.

Abonnements.

Erscheint wöchentlich 2 Mal.
Preis (durch d. Post u. d. Buchhandel) p. Qn. 4 M.
Ausland mit Zurechnung der Postprovision.
Von der Exp. unt. Streifb. Inland 5 M., Ausl. 6 M.
Deutsche Post-Zeitungs-Preisliste: No 1141.
Gegründet 1877. — Viermal prämiirt.

Mit dem Supplement:

Chemisches Repertorium.

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur:
Dr. G. Krause in Cöthen.

Anzeigen.

Der Raum der einspaltigen Petitzeile 30 Pf.
Bei Wiederholungen angemessener Rabatt.
Ertheilte Aufträge
können nicht zurückgezogen werden.
Manuscripte
werden nicht zurückgegeben.

Abdruck aus der „Chemiker-Zeitung“ ist nur mit Angabe der Quelle gestattet (Gesetz vom 11. Juni 1870).

Nummer 98.

Cöthen, den 8. December 1886.

Jahrgang X.

Ueber die Bearbeitung von Patentsachen.

* In No. 76 der „Chemiker-Zeitung“ brachten wir unter obiger Ueberschrift einen Artikel, in dem wir auf Grund unserer langjährigen Erfahrungen und im Interesse der Erfinder einige Punkte berührten, welche Seitens des Patentsuchers nur zu oft zu seinem Nachtheil nicht genügend berücksichtigt werden. Wir führten an einer Reihe drastischer Beispiele aus, dass der Erfinder in der Wahl der Vermittler mit dem Patentamt grosse Vorsicht beobachten und unter allen Umständen der Bearbeitung seiner Patentsachen, seien es Anmeldungen, Nichtigkeitsanträge etc., stets selbst die grösste Aufmerksamkeit widmen muss, wenn anders er vor Schaden bewahrt bleiben will.

Unser Artikel hat lebhaftes Interesse erregt und ist von einer grossen Anzahl Fach- und politischer Blätter reproducirt, ein Beweis, dass derselbe durchaus zeitgemäss und berechtigt war.

Wenn wir heute nochmals auf jenen Artikel zurückkommen, so geschieht dies, um den Laien in Patentsachen über einige weitere, von ihm zu beachtende Punkte aufzuklären. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um die Umgrenzung der Pflichten des Patentanwaltes seinen Clienten und umgekehrt der Letzteren dem Ersteren gegenüber.

Es ist eine täglich vorkommende Erscheinung, dass Derjenige, welcher ein Patent anmelden möchte, sich an einen Patentanwalt wendet mit der directen Anfrage, ob der Gegenstand seiner Erfindung (der nebenbei oft aus Argwohn etc. äusserst unklar vorgetragen wird) auch „neu“ sei. Bei dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik bedarf natürlich die gewissenhafte Beantwortung dieser Frage in vielen Fällen eines bedeutenden Aufwandes an Zeit und Arbeit. Als einziges Aequivalent hierfür stellt jedoch der Fragesteller dem Anwalt in Aussicht, durch ihn event., d. h. wenn es sich wirklich um etwas Neues handelt, ein Patent gegen die „üblichen Gebühren“ nachsuchen zu lassen.

Der Erfinder sollte, wenn er auf gewissenhafte Behandlung seiner Angelegenheit Seitens des Anwaltes rechnet, doch als selbstverständlich erachten, dass seine Anfrage als durchaus selbstständige Consultation betrachtet und als solche nach dem Maassstabe der zu ihrer Erledigung aufgewendeten Arbeit honorirt werden muss.

Eine weitere, dem Patentanwalt oft vorgelegte Frage ist die, ob die betr. Erfindung lucrativ ist. Hierbei wird von dem Ausfall der Antwort direct die Nachscheidung um ein Patent abhängig gemacht. Wer nur einigermaassen mit der Technik vertraut ist, sollte wissen, dass auch der geschickteste Anwalt in den allerwenigsten Fällen im Stande ist, eine die event. lucrative Verwendung der also noch nicht patentirten, vielfach nicht einmal praktisch erprobten, Erfindung betr. Frage a priori zu beantworten. Der Anwalt kann nur nach bestem Wissen seine Ansicht äussern.

Es ist ferner ein häufig wiederkehrendes Vorkommniss, dass derjenige, welcher die Vermittlung eines Patentanwaltes für sich in Anspruch nimmt, nun sich berechtigt fühlt, Letzterem alle und jede Verantwortlichkeit für den Verlauf seiner Sache aufzubürden. Beispielsweise schreibt uns ein Patentsucher: „Indem ich meine Angelegenheit in Ihre Hände gebe, haben Sie für die Erlangung der Patente einzustehen.“ Mit nicht mehr und nicht weniger Recht könnte derselbe Client seinen Rechtsanwalt für den Verlauf eines Processes, den Arzt für absolute Wiederherstellung seiner Gesundheit verantwortlich machen. Es thut eben jeder gewissenhafte Anwalt oder Arzt, was ihm als Mensch möglich ist.

Wollte sich der Patentsucher daran gewöhnen, den Verkehr mit seinem Patentanwalt mehr von dem juristischen, als dem allein correcten, Standpunkte aus zu betrachten, so könnte sehr oft seine Angelegenheit zu beiderseitigem Nutz und Frommen eine promptere Erledigung finden, denn das sollte der Auftraggeber doch wissen, dass durch derartige Anforderungen, vielfach noch unhöfliche Bemerkungen, der Anwalt missmuthig gestimmt wird.

Der Patentanwalt soll häufig, nachdem das Patent erlangt ist, dem Inhaber desselben bei der möglichst lucrativen Verwendung behülflich sein. Ganz abgesehen davon, dass hierzu oft viel Arbeit und Zeit aufgewendet und sehr umsichtig operirt werden muss, handelt es sich nicht selten um sehr bedeutende Werthobjecte, die mit Hilfe des Anwaltes realisirt werden sollen. Es ist also durchaus recht und billig, wenn der Patentanwalt die Praxis des juristischen Anwalts befolgt, d. h. seine Gebühren auch im Verhältnisse zu dem Werthobjecte bemisst. Auch hierin sündigen indess viele Erfinder, indem sie glauben, mit wenigen Mark einen fachmännischen Rath hinreichend bezahlt zu haben, der ihnen oft viele Tausende einbringt.

Der gewissenhafte Patentanwalt hat für genau fixirte Gebühren ganz bestimmte Arbeiten im Interesse seines Clienten zu verrichten. Er hat aber auch, gleich dem Rechtsanwalt, das Recht, Consultationen etc. als solche zu behandeln. Dem Erfinder kann keineswegs damit gedient sein, wenn ein Winkelagent ihm goldene Berge in Aussicht stellt und er darauf hin die Patentirung seiner Erfindung beantragt, um schliesslich zu sehen, dass er sein Geld nutzlos opferte. Rath ihm dagegen ein gewissenhafter Patentanwalt unter Darlegung der Gründe von dem Nachsuchen eines Patentes ab, so erhält derselbe ihm eine Summe, gegen welche das mit Fug und Recht zu beanspruchende Honorar gering erscheint.

Zum Consularwesen.

* Es dürfte unseren Lesern in Erinnerung sein, dass wir vor einiger Zeit¹⁾ an die Regierung eine Eingabe richteten, in welcher wir im Interesse von Handel und Industrie um schnellere und sachgemässe Berichterstattung der deutschen Consulate über die commerciellen Verhältnisse, und um Einrichtung einer Consular-Correspondenz behufs schneller Veröffentlichung dieser Berichte nachsuchten. Unsere Petition hatte leider, wie wir bereits früher mittheilten,²⁾ nicht den gewünschten Erfolg, da die Regierung die bestehenden Einrichtungen für vollkommen genügend hält. Nun, dass das Consularwesen, resp. die Berichterstattung desselben, in seiner jetzigen Gestaltung absolut nicht genügt, davon hätte die Regierung sich leicht überzeugen können. Der beste Beweis hierfür sind die Wünsche um durchgreifende Aenderung, welche, direct aus dem Handelsstande, wiederholt in den Handelskammerberichten niedergelegt sind, und ein weiterer Beweis ist das lebhafteste Interesse, mit welchem die politische Presse unsere Petition besprochen und derselben zugestimmt hat.

In seiner No. 611 vom 1. December d. J. führt das „Berliner Tageblatt“ in einem „Die Entwicklung des Consularwesens“ überschriebenen Artikel nun gleichfalls aus, dass die Berichterstattung der Consulate über die wirthschaftlichen, speciell die commerciellen Verhältnisse ihrer Amtsbezirke den Anforderungen, die man zu stellen berechtigt ist, meist nicht entspricht. Als Beleg hierfür wird darauf hingewiesen, dass die Berichterstattung uns über die commerciale und finanzielle Lage Argentiniens, ein Land, welches für

¹⁾ Chem.-Ztg. 1886. 10, 337.

²⁾ Chem.-Ztg. 1886. 10, 673.

viele deutsche Kaufleute grosses Interesse besitzt und den deutschen Geldmarkt durch grosse Anleihen in Anspruch genommen hat, ganz im Unklaren lässt. Wie wir bereits früher, so betont auch jetzt das genannte Blatt, dass auf schnellere Veröffentlichung der Berichte und Anweisung der Consulate, über bestimmte Angelegenheiten eingehend und schnell zu berichten, unbedingt hingearbeitet werden muss.

Die von uns gegebene Anregung dürfte trotz des augenblicklich ablehnenden Verhaltens der Regierung doch schliesslich letztere bestimmen, dem immer wieder laut werdenden Wünschen nach durchgreifenden Aenderungen in der Consular-Berichterstattung Rechnung zu tragen.

Neue Drogen.

* **Ilpe-Nüsse aus Camerun.** Die Droge besteht aus den Cotyledonen der Samen der zu den Dipterocarpeen gehörigen *Vateria indica* L. Es ist uns einigermaassen auffallend gewesen, diese Droge als aus Camerun stammend zu erhalten. Die Stammpflanze ist in Indien heimisch und wird dort seit längerer Zeit technisch ausgebeutet, vermuthlich wird sie in Westafrika cultivirt. Engler in seiner „Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt“ führt von 14 Arten *Vateria* 1 als im westlichen Vorderindien vorkommend, 13 für Ceylon und für Afrika keine Art an. — Dagegen ist die Quelle, der unsere Probe entstammt, eine so zuverlässige, dass an der Richtigkeit der Bezeichnung nicht wohl zu zweifeln ist, und wir Ursache haben, uns zu freuen, dass unsere westafrikanischen Colonien, die ja an fett- und ölliefernden Pflanzen durchaus nicht arm sind (es sei nur an die *Bassia*-Arten und die Oelpalme erinnert), auch diese in mehrfacher Beziehung werthvolle Pflanze hervorbringen. —

Sie ist ein stattlicher Baum, dessen Stamm oft 5 m im Umfange misst, mit 18 cm grossen, glänzenden, lederartigen Blättern und grossen, weissen, lilienartig duftenden Blüten. Die Frucht ist eine grosse, ovale, dreifurchige Kapsel von dunkel rothbrauner Farbe. Die Samen enthalten 2 Cotyledonen, die unregelmässig schildförmig, etwas unterhalb der Mitte kurz gestielt sind. Sie sind von aussen dunkelbraun, innen gelblich. Aus zartwandigem Parenchym zusammengesetzt, enthält jede Zelle in eine Grundmasse eingebettet einen farblosen Fettklumpen, der in Alkohol unlöslich, in Chloroform und in Alkalien löslich ist. Dieses Gewebe wird von feinen Gefässbündeln durchzogen. Die Grundmasse enthält Gerbstoff und färbt sich in Kali in der Kälte gelb, welche Farbe nach dem Erwärmen in blaugrün übergeht. Diese interessante Reaction (d. h. das Vorkommen eines gerbstoffhaltigen Körpers, der sich in Kali blau oder blaugrün färbt) ist schon in dem Pericarp verschiedener Früchte beobachtet (*Ceratonia Siliqua*, *Phoenix dactylifera*, *Rhamnus cathartica*), sie findet sich unseres Wissens hier zum ersten Male im Embryo einer Pflanze. Nach an anderen Objecten vorgenommenen Versuchen geht die Gerbsäure in die mit Kali blau werdende Substanz über; die erstere ist also in diesen Fällen kein Körper, der endgültig aus dem Stoffwechsel der Pflanze ausgeschieden wird, wie man gewöhnlich annimmt. —

Der Werth der Samen besteht in dem in ihnen enthaltenen Fett, welches sie in erheblicher Menge enthalten. In Indien gewinnt man es durch Auskochen mit Wasser oder Auspressen der Samen in der Wärme. Frisch etwas gelblich, nimmt es nach einiger Zeit eine reinweisse Farbe und durch Auskrystallisiren freier Fettsäuren strahliges Gefüge an. Es ist geschmacklos, von angenehmem Geruch, bei 30° schmelzend, bei 9,4° von 0,9102 spec. Gew. und besteht aus etwa 75 Proc. Palmitinsäure und 25 Proc. Oelsäure, daneben enthält es etwas fettes Oel, welches in kaltem Alkohol löslich ist. In England dient es unter dem Namen Malabar- oder Piney-Talg zur Kerzenfabrikation, die Samen führen den Namen „Butterbohnen“. —

Aus dem Stamme gewinnt man durch Einschnitte den Manila-Copal (oder in Indien Pegnie und Pandum), der seit lange einen wichtigen Handelsartikel bildet, und wie so viele gerbstoffhaltige Drogen dienen die Samen in ihrer Heimath als Heilmittel gegen ruhrartige Krankheiten.

Vergessener Autor.

Von Hugo Schiff.

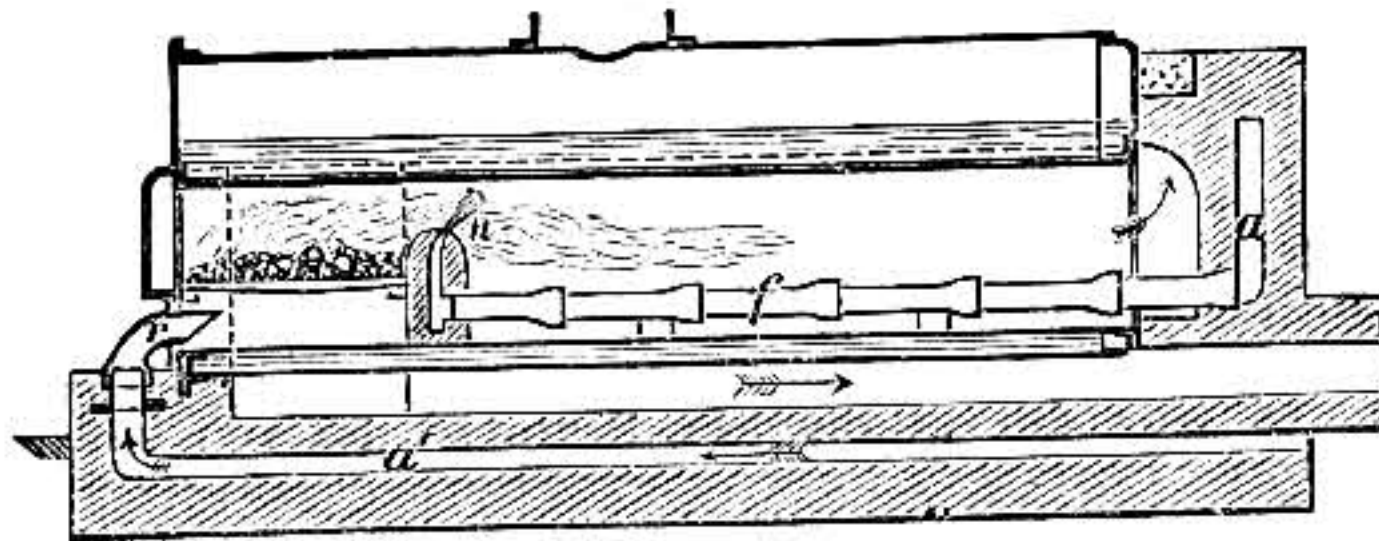
In allen Lehrbüchern wird das im Briefwechsel der No. 96 der „Chemiker-Zeitung“ erwähnte Benzalcyhydrin $C_7H_6 \begin{smallmatrix} \text{OH} \\ \text{CN} \end{smallmatrix}$ auf Völkel (1844) zurückgeführt, der es zuerst analysirt hat; es gehört jedoch zu den ältesten bekannten organ. Verbindungen. Sie wird bereits von L. Brugnatelli (1815) im 8. Band seines Journals, als aus rohem Pflirsichblätteröl erhalten, beschrieben. Wie es scheint, war ihr etwas Benzoësäure beigemischt. Die Notiz ist auch in den „Ann. de Chimie“ Ser. 1, 96 pag. 96 „Sur une combinaison naturelle d'huile de pêche et d'acide prussique“ enthalten; der Artikel fehlt aber in dem be-

treffenden Generalregister, und dies hat ohne Zweifel dazu beigetragen, die Notiz in Vergessenheit gerathen zu lassen.

Die Chemie ist, nebenbei bemerkt, in Pavia in der Familie Brugnatelli erblich, und zwar seit gerade 100 Jahren.

Luftzuführung bei Dampfkesselfeuerungen.

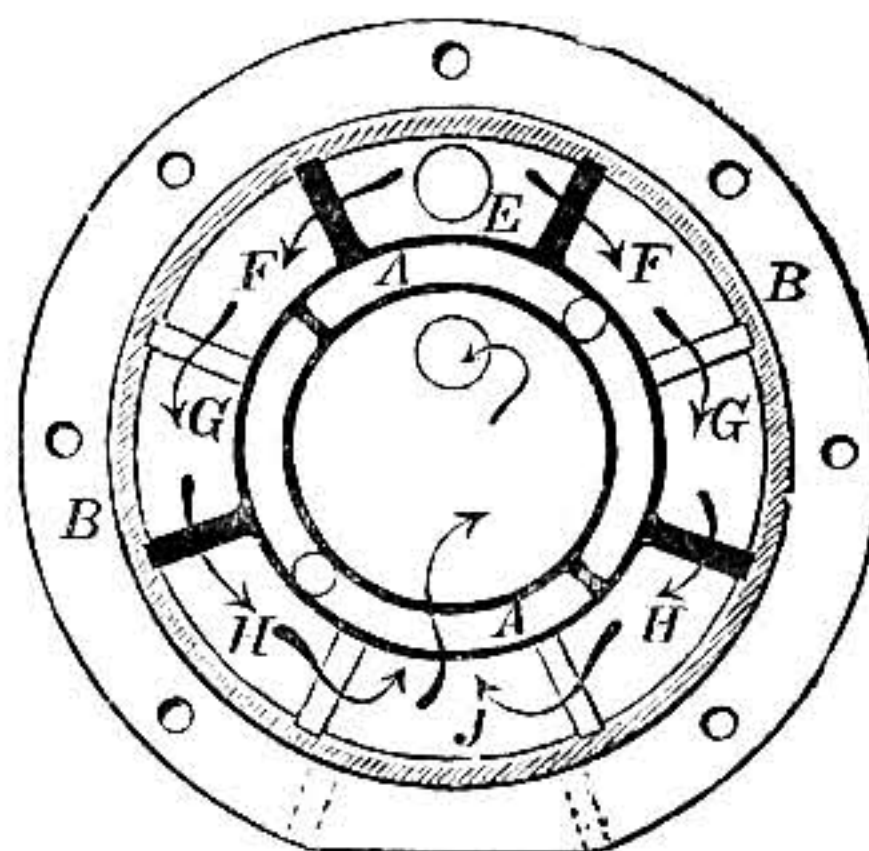
Die an der vorderen Stirnwand des Kesselmauerwerkes beginnenden seitlichen Luftcanäle vereinigen sich im Canal *a* und werden in den aus feuerfestem Material hergestellten Rohren *ff* nach vorn geführt, so dass die in ihnen vorgewärmte Luft durch den schmalen Schlitz *n* in der Feuerbrücke ausströmen kann. Die im Kesseluntermauerwerk angeordneten Luftcanäle *a*



vereinigen sich im Vorbau und münden mittelst des drehbaren Rohrkrümmers *r* unter dem Rost aus. (D. R. P. 37 106 v. 18. März 1886; Zus.-Pat. zu No. 26 872. Ernst Montag, Berlin.)

Die Idee ist gut, es dürfte aber der Uebelstand eintreten, dass die Stelle des Flammenrohres über der Feuerbrücke durch die Wirkung der Stichflamme sehr angegriffen wird. Es wäre entschieden mehr zu empfehlen, diese Einrichtung bei Vorfeuerung anzuwenden und die Feuerbrücke ausserhalb des Flammenrohres zu verlegen.

Apparat zur Erhitzung von Flüssigkeiten mittelst Dampfes.

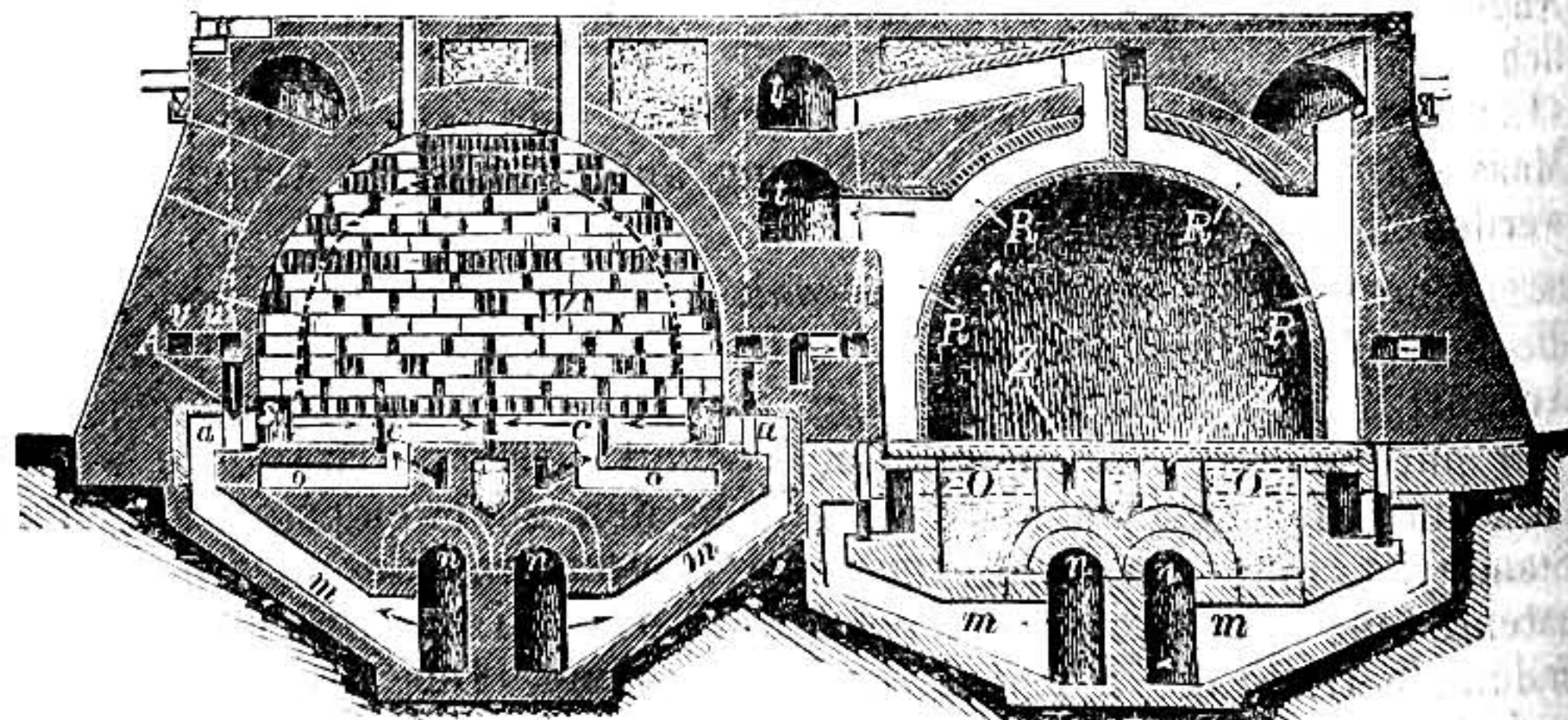


Der Apparat besteht aus einem Heizrippenkörper *A*, welcher in den Hohlraum des Cylinders *B* derart eingesetzt ist, dass durch die Rippen einerseits und durch die Endwände andererseits eine Anzahl untereinander verbundener Räume *EFGH* und *J* entstehen, welche nacheinander im Schlangenlaufe von der zu erheizenden Flüssigkeit durchströmt werden, während der Heizdampf durch den Ringraum von *A* geführt wird. (D. R. P. 37 440 v. 30. April

1886. Christian Abel, Frankfurt a. O.)

Neuerung an continuirlichen Oefen mit Gasheizung.

Das Gas tritt durch die Canäle *nn* in die Canäle *m* und *o* und mischt sich beim Austritt in den Ofen bei *a* und *c* mit Luft, welche durch die Züge *vw* und *z* Zutritt und sich im Mauerwerk erwärmt hat. Bei den Gasdurchgängen *a* sind mit einem Schlitz versehene feuerfeste Schieber *A* vorgesehen, durch welche die erhitzte äussere Luft aus den darüber hinwegführenden Zügen *vw* auf die Gase tritt, sobald der Schieber mittelst einer Kette gehoben wird; ist der

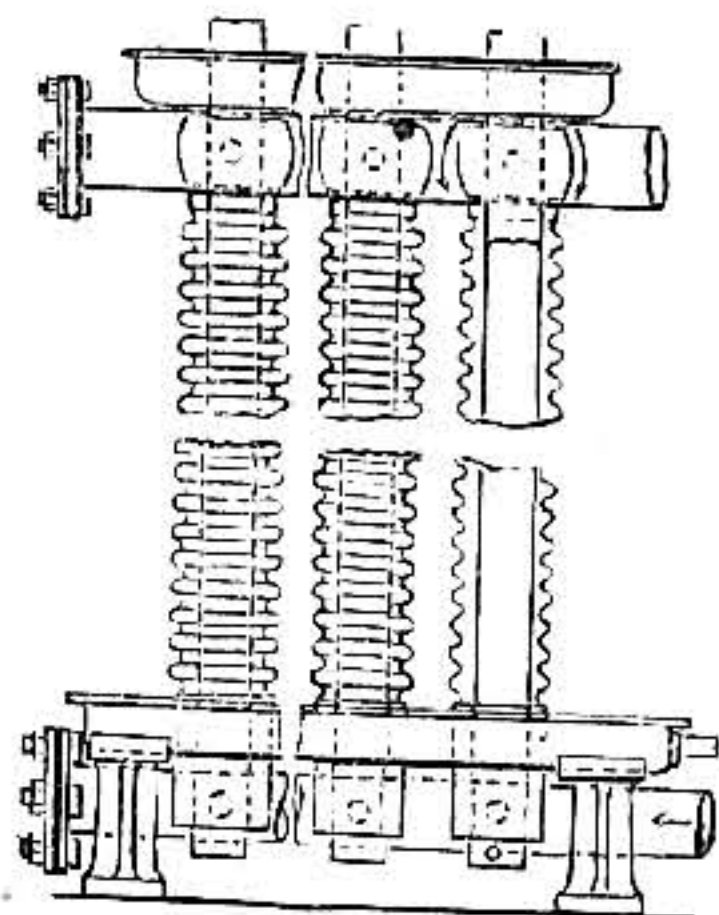


Schieber heruntorgelassen, dann befindet sich sein Fuss in einer Sandfüllung, wodurch der Luftzug genügend gehemmt wird. Ueber den Oeffnungen *a* und *c* werden periodisch hohle Wände *W* aufgebaut, zwecks Führung und gleichmässiger Vertheilung der am Boden, an den Seiten und in der Mitte zugeführten Flammen zunächst durch den Querschnitt des Ofencanals, wonach sie durch da und dort in den Wänden vorhandene Querzüge in den Ofen treten, um dem laufenden Feuer zu folgen. Neben einem Theile der hohlen Wände *W* werden feuerfeste, hohle Rippen *R* angelegt, in welche am Fusse die beiderseitigen Füchse *s* münden und die mit dem Rauchcanal und dem Hauptschmauchcanal *t* communiciren, so dass man die Abhitze durch den Hauptschmauchcanal *t* nach einem im Vorwärmen

begriffenen Ofentheile führen kann, woselbst sie in einer hohlen Wand *W* auf der Ofensohle austritt, um sich gleich wie die Gluth durch den Querschnitt des Ofens zu bewegen, bevor sie durch die Querzüge dem laufenden Feuer folgt. Die Rippen *R* dienen ferner dazu, um dem übermässigen Abzug der Hitze zwischen dem sich durch das Brennen setzenden Einsatz und den Ofenwänden vorzubeugen. (D. R. P. 37 316 vom 21. Januar 1886. Carl Emmel, Hörde.)

Oberflächen - Berieselungs - Kühl- oder Condensations - Apparat.

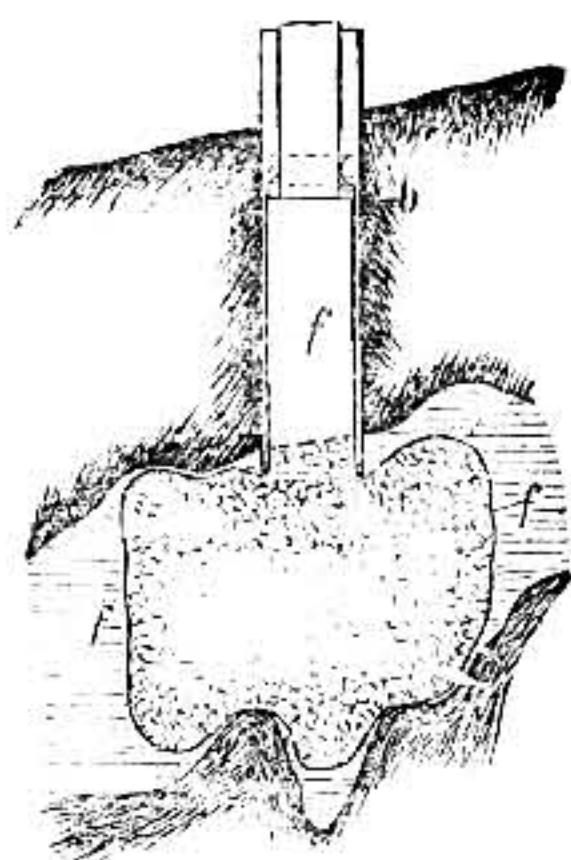
Die Rieselfläche dieses Apparates ist im Gegensatz zu den bekannten flachen oder cylindrischen Wellblech-Kühlern aus einer Reihe nebeneinander stehender Wellblech-Rohre mit eingesetztem beiderseits offenen Innenrohre gebildet. Diese Anordnung gestattet, Kühlwasser von starkem Druck anwenden zu können, ohne die Innenseite der Wellenflächen zu versteifen, und lässt ausserdem eine beliebige Vergrösserung des Kühlers durch Hinzufügung weiterer Wellblech-Rohre zu. Die Innenrohre, welche ebenfalls gewellt oder ringförmig gerippt sein können, bringen das Kühlwasser in enge wechselnde Berührung mit der Rieselfläche und geben auch der Luft Gelegenheit, beim Hindurchstreichen durch sie an der Kühlung theilzunehmen. (D. R. P. 37 088 vom 4. März 1886. J. C. H. Dietze, Dresden.)



Dieser Oberflächen-Berieselungskühler zeichnet sich ganz besonders durch complicirte Construction aus und besitzt nicht die geringsten Vorzüge gegenüber den bekannten und in der Praxis bewährten Berieselungskühlern. Die angegebenen Schwierigkeiten betreffs des Wasserdruckes bestehen nur bei einigen Constructionen.

Durchteufen der wasserreichen Schichten des blauen Thones und des Gypses beim Kalisalzbergbau.

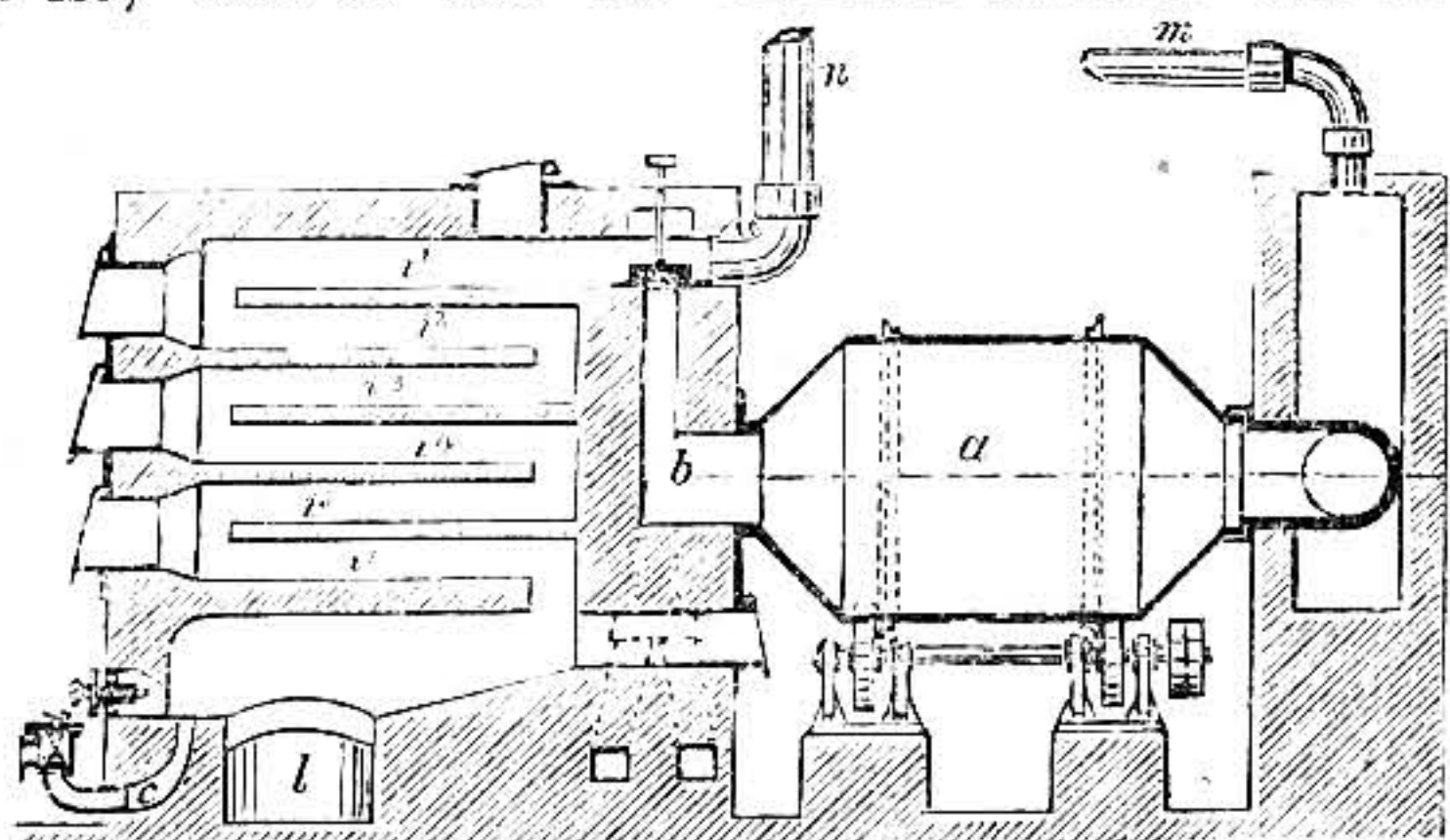
Um beim Durchteufen der wasserreichen Schichten des blauen Thones und des Gypses beim Kalisalzbergbau die Bildung einer starken Frostmauer zu befördern, werden wasserdichte Ballons *f* durch die Bohrlöcher *b* in die Schlotten eingeführt und mit fertig hergerichteten Cement ausgegossen, um durch Anordnung von Ballon neben Ballon den Raum für den abzuteufenden Schacht von dem übrigen Inhalt der Schlotten abzutrennen. (D. R. P. 37 503 vom 29. September 1885. F. Hermann Poetsch, Aschersleben.)



Ofen zur Verarbeitung von Chlormagnesium auf Salzsäure oder Chlor und auf Magnesia.

Der Ofen zeigt die Verbindung eines Etagenofens mit einem solchen mit rotirender Trommel. Die durch eine Gasfeuerung erzeugten Feuergase streichen zunächst über die Etagen *i*¹ *i*² u. s. w. durch den ganzen Etagenofen, dann durch den Canal *b* in die Trommel *a*, welche mit eingedicktem flüssigen Chlormagnesium gefüllt ist. Nachdem das letztere fest geworden, aber noch lange nicht vollständig zerlegt ist, wird es aus der Trommel entfernt und auf die oberste Etage

*i*¹ des Etagenofens gebracht, von wo es allmählich mittelst Krücken auf die folgenden Etagen *i*² *i*³ u. s. w. herabgezogen wird, bis es vollständig zerlegt durch Arbeitsthür *l* als Magnesia entfernt wird. Trommel *a* wird nach stattgehabter Entleerung wieder von neuem mit flüssigem Chlormagnesium gefüllt. Die salzsauren Dämpfe entweichen durch Canal *m*, bezw. *n*, wenn der Ofen *a* abgestellt ist. Kommt es bei dem Ofenbetrieb statt auf die Gewinnung von Salzsäure auf die Gewinnung von Chlor an, so darf mit diesem in den Heizgasen keine Kohlensäure aus dem Ofen mit fortgehen, weil die Kohlensäure die Absorption des Chlors durch Kalk hindern



würde. Deshalb wird durch die Etagen des Ofens nur glühende Luft getrieben, welche in zwei Regeneratorkammern unter dem Ofen in bekannter Weise zum Glühen gebracht wird. (D. R. P. 37 083 vom 27. November 1885. Adolf Vogt, Aschersleben.)

Neuerung in der Sodafabrikation durch das Ammoniakverfahren.

Gesättigte Kochsalzlösung wird durch eine Schicht Ammoniumbicarbonatkrystalle, welche in einer Höhe von etwa 1 m auf einem mit Filz oder Leinwand überdeckten Rost aufgeschüttet ist, hindurchgeleitet. Nachdem sämtliches Ammoniumbicarbonat in Natriumbicarbonat verwandelt ist, wird mit reinem Wasser nachgewaschen, wodurch ein sehr compactes Natriumbicarbonat erhalten wird, welches sich dadurch besonders gut zur Calcination eignet. (D. R. P. 37 347 vom 31. Juli 1885. Théophile Schloesing, Paris.)

Herstellung eines Sprengstoffs.

Um körniger Nitrocellulose (besonders Dinitrocellulose) gleichmässige Härte zu geben, soll dieselbe mit Camphor behandelt werden. Die Nitrocellulose kann rein, oder mit Kalium- oder Baryumnitrat, Hydrocellulose, Holzmehl, Stärkengummi, Lampenruss oder Holzkohle vermischt sein. Die Körner werden zunächst behufs Entfernung von Feuchtigkeit erhitzt und dann mit einer flüchtigen Camphorlösung gesättigt. Das Lösungsmittel des Camphors muss unterhalb 100°C verdampfen, und ist Petroleumbenzin oder Benzolin gut geeignet. Auch kann die Camphorlösung etwas nicht flüchtiges Oel, wie Paraffinöl oder Harzöl, enthalten. Die mit der Lösung gesättigten Körner werden zur Verdampfung des flüchtigen Lösungsmittels erwärmt. Sodann wird auf eine, 100°C nicht übersteigende Temperatur erhitzt, wobei der Camphor auf die Körner einwirkt und ihnen die geforderte Härte giebt. Schliesslich wird der Camphor durch Sublimation, Verdampfung oder Auswaschen entfernt. (Engl. Pat. 8951 v. 24. Juli 1885. D. Johnson, 52, Fitzjohn's Avenue, South Hampstead, Middlesex.)

Darstellung von *m*-Chlor-*p*-nitrobenzaldehyd und von *m*-Methoxy-*p*-nitrobenzaldehyd aus dem letzteren zum Zwecke der Darstellung von Vanillin.

m-Chlor-*p*-nitrotoluol wird mit einem Molecule Brom unter Druck auf 130–140° erhitzt, so lange, bis alles Brom verbraucht ist. Das entstandene *m*-Chlor-*p*-nitrobenzylbromid wird mit Wasser gewaschen und dann mit einer Lösung von Bleinitrat gekocht. Wenn alles Chlornitrobenzylbromid umgewandelt ist, was nach ungefähr zweitägigem Kochen der Fall ist, wird der gebildete *m*-Chlor-*p*-nitrobenzaldehyd von der Bleilösung und von ausgeschiedenen Bleisalzen getrennt, und kann durch Krystallisation, zweckmässig aus heissem Petroleumäther, gereinigt werden. Der *m*-Chlor-*p*-nitrobenzaldehyd tauscht beim Behandeln mit Alkalimethylat oder mit Alkalihydroxyd in methylalkoholischer Lösung sein Chlor gegen die Methoxylgruppe aus und geht in *m*-Methoxy-*p*-nitrobenzaldehyd über. Zu einer Lösung von *m*-Chlor-*p*-nitrobenzaldehyd in Methylalkohol wird ein Molekül Natriummethylat oder ein Molekül Kalium- oder Natriumhydroxyd, ebenfalls in Methylalkohol aufgelöst, hinzugefügt. Die Mischung wird so lange zum Sieden erhitzt, bis die alkalische Reaction verschwunden ist. Die Lösung enthält alsdann den *m*-Methoxy-*p*-nitrobenzaldehyd, der durch Abdestilliren des Methylalkohols gewonnen wird. Dieser Aldehyd lässt sich auch dadurch aus *m*-Chlor-*p*-nitrobenzaldehyd erhalten, dass zuerst das Chlor durch die Hydroxylgruppe ersetzt und der entstehende *m*-Oxy-*p*-nitrobenzaldehyd in seinen Methyläther übergeführt wird. Zu dem Ende wird der *m*-Chlor-*p*-nitrobenzaldehyd mit wässriger Alkalicarbonatlösung auf 130–150° erhitzt, oder mit einer wässrigen Lösung von zwei Molekülen Alkalihydroxyd einige Zeit gekocht. Der entstandene *m*-Oxy-*p*-nitrobenzaldehyd kann dann nach bekannter Methode in *m*-Methoxy-*p*-nitrobenzaldehyd umgewandelt werden. (D. R. P. 37 075 vom 31. März 1886. Ludwig Landsberg, Offenbach a. M.)

Verfahren und Apparat zur Darstellung von Alizarinöl unmittelbar aus den ölhaltigen Samen.

Die ölhaltigen Samen, vorzugsweise Ricinussamen, werden zweckmässig zunächst von den äusseren Hüllen etwa durch Hindurchführen zwischen glatten horizontalen Walzen befreit, sodann zerkleinert und mit concentrirter Schwefelsäure von mindestens 60° Bé. behandelt. Man kann die beiden letzteren Operationen vereinigen, indem man die Samen mehrmals durch ein Walzwerk gehen und bei dem Walzen concentrirte Schwefelsäure auf die Masse fliessen lässt, oder man mahlt die Samen zunächst mittelst eines Walzenstuhles oder dergl.

zu einer vollkommen feinen, sammtartig zarten Masse und behandelt diese in einem mit Rührer versehenen gekühlten Behälter mit Schwefelsäure. Die so mit 40—60 Proc. Schwefelsäure gut durchgearbeitete Masse lässt man einige Stunden stehen. Es scheidet sich oben eine dicke Schicht sulfurirten Oeles ab, welche man abzieht. Der Bodensatz wird zweimal mit Wasser gewaschen. Das zum zweiten Male zugegossene Wasser löst das im Bodensatz noch vorhandene Oel auf. Man mischt die Lösung mit dem zuerst gewonnenen Oele und lässt sie stehen. Es scheidet sich dann von selbst oder schneller nach dem Hinzufügen von Kochsalz das gereinigte sulfurirte Oel ab, welches durch Ammoniak oder Natriumhydroxyd neutralisirt wird. (D. R. P. 37 314 vom 12. Januar 1886. Adolf Braunstein, Moskau.)

Herstellung von Brennölen.

Naphtalin oder ein Kohlenwasserstoff von ähnlicher Zusammensetzung wird in Colzaöl, Sperml, Paraffinöl oder einem anderen Oele gelöst, wodurch Brennöle von hoher Leuchtkraft erhalten werden. (Engl. Pat. 9162 vom 30. Juli 1885. A. Domeier, 13, St. Mary-at-Hill, Eastcheap, London, u. B. Nickels, Hillside House, Bushey, Hertfordshire.)

Gewinnung von Nebenproducten aus Generator- oder Ofengasen.

Die Gase gehen durch Scrubber, durch welche in entgegengesetzter Richtung genügend Wasser fliesst, um die Temperatur auf 40°C. zu erniedrigen. Die resultierende heisse Flüssigkeit wird in einem Apparate, der einem Oberflächencondensator ähnelt, durch entgegenfließendes Wasser gekühlt, und der suspendirte Theer lagert sich in einem hinreichend grossen Gefässe zwischen Scrubber und Kühler ab. Die Flüssigkeit wird dann in den Scrubber zurückgeführt und passirt so fortwährend abwechselnd die Scrubber und den Kühler. Von Zeit zu Zeit wird, um den durch Condensation von Dampf aus den Gasen entstehenden Flüssigkeitszuwachs zu compensiren, Flüssigkeit abgezogen, um auf Ammoniak oder Ammonsalze verarbeitet zu werden. Zur Gewinnung von Ammonsulfat gehen die aus dem Generator kommenden Gase direct in die Scrubber, welche mit einer so verdünnten Lösung von Schwefelsäure gespeist werden, dass dieselbe nicht auf die theerartigen Stoffe einwirkt. Der Theer wird, nachdem die Gase die Scrubber passirt, in einem genügend grossen Behälter abgeschieden, und zu der verdünnten Ammonsulfatlösung wird die zur Erhaltung der ursprünglichen Acidität erforderliche Menge Säure gegeben. Andere verdünnte Säurelösungen können gleichfalls verwendet werden. Die Gase, welche beim Verlassen der Scrubber noch ca. 100°C. heiss sind, werden in Wasserscrubbern gekühlt und von dem Dampfe befreit, dessen Menge durch Verdampfung in den Säurescrubbern noch gewachsen ist. Das hierbei erhaltene heisse Wasser, oder dasjenige von den Oberflächenkühlern dient zum Erhitzen der zutretenden Luft für die Generatoren: letztere nimmt durch Erhitzen auf 80°C. genügend Wasserdampf auf, so dass Zugeben von Dampf unnöthig wird. (Engl. Pat. 8973 v. 25. Juli 1885. L. Mond, Winnington Hall, Cheshire.)

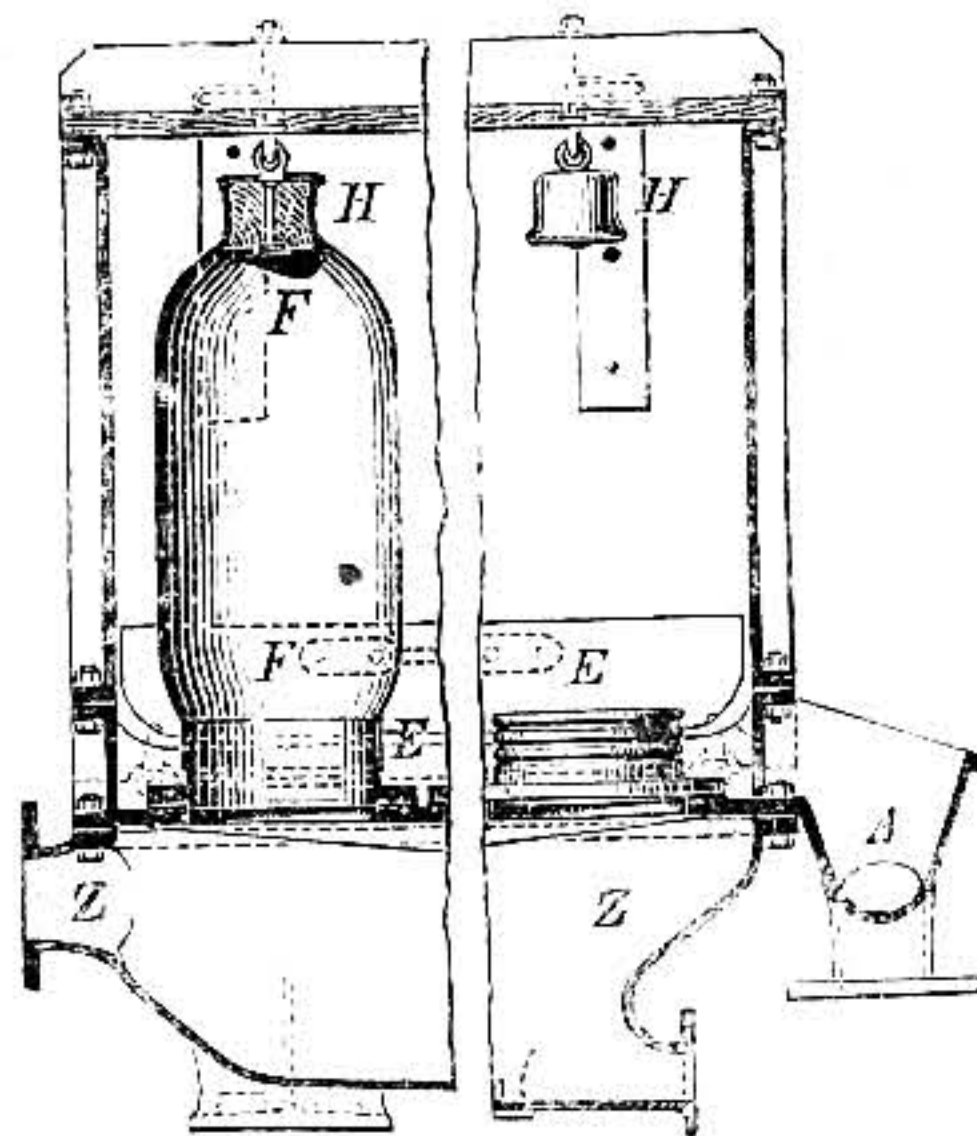
Ausscheidung des Zuckers aus alkoholischen Zuckerlösungen durch Wasser entziehende Körper.

Nachdem man den grössten Theil des Zuckers durch Alkohol gefällt hat, versetzt man die klare Lösung mit calcinirtem kohlen-saurem Kali, wobei sich ein Niederschlag bildet, welcher aus wässrigem kohlen-sauren Kali und Zucker besteht. Aus diesem Niederschlage zieht man den Zucker mit siedendem Alkohol von etwa 60° Tralles aus, wobei nur Spuren Potasche mit in Lösung gehen sollen. Statt des kohlen-sauren Kalis werden auch andere wasseranziehende Körper, z. B. Chlorcalcium oder Aetznatron, vorgeschlagen. Ferner soll man dieselben auch ohne directe Berührung, nämlich durch Osmose, wirken lassen können, indem man die sehr breit angelegten, mit Fülldeckeln versehenen Kammern eines Osmose-Apparates, dessen osmotische Scheidewände aus unglasirtem gebrannten Thon, poröser plastischer Kohle, oder auch Pergamentpapier, thierischen Häuten, Baumwolle, Wolle, Hanf- oder Garngeweben hergestellt werden sollen, abwechselnd mit alkoholischer Zuckerlösung und Kaliumcarbonat füllt. Dabei soll sich der Zucker in Folge der Wasserentziehung aus dem Alkohol ausscheiden, während das Kaliumcarbonat sich auflöst, ohne den Zucker zu verunreinigen. (D. R. P. 37 537 v. 15. Novbr. 1885. Auguste Nugues, Paris, Armand Vivien, St. Quentin, und Eduard Röttger, Braunschweig.)

Dieses Patent, dessen theoretische Grundlagen ebenso schwierig festzustellen sein dürften, wie die Wege zu seiner praktischen Ausführung, dürfte wohl nur aus dem Wunsche entsprungen sein, an Stelle der ursprünglichen Patentansprüche

des Nugues-Vivien'schen Verfahrens, welche in Deutschland zurückgewiesen wurden, irgend welche andere, ein Verfahren zur Melassenzuckerung schützende, patentirt zu erhalten.

Beutelfilter für Zuckersäfte.

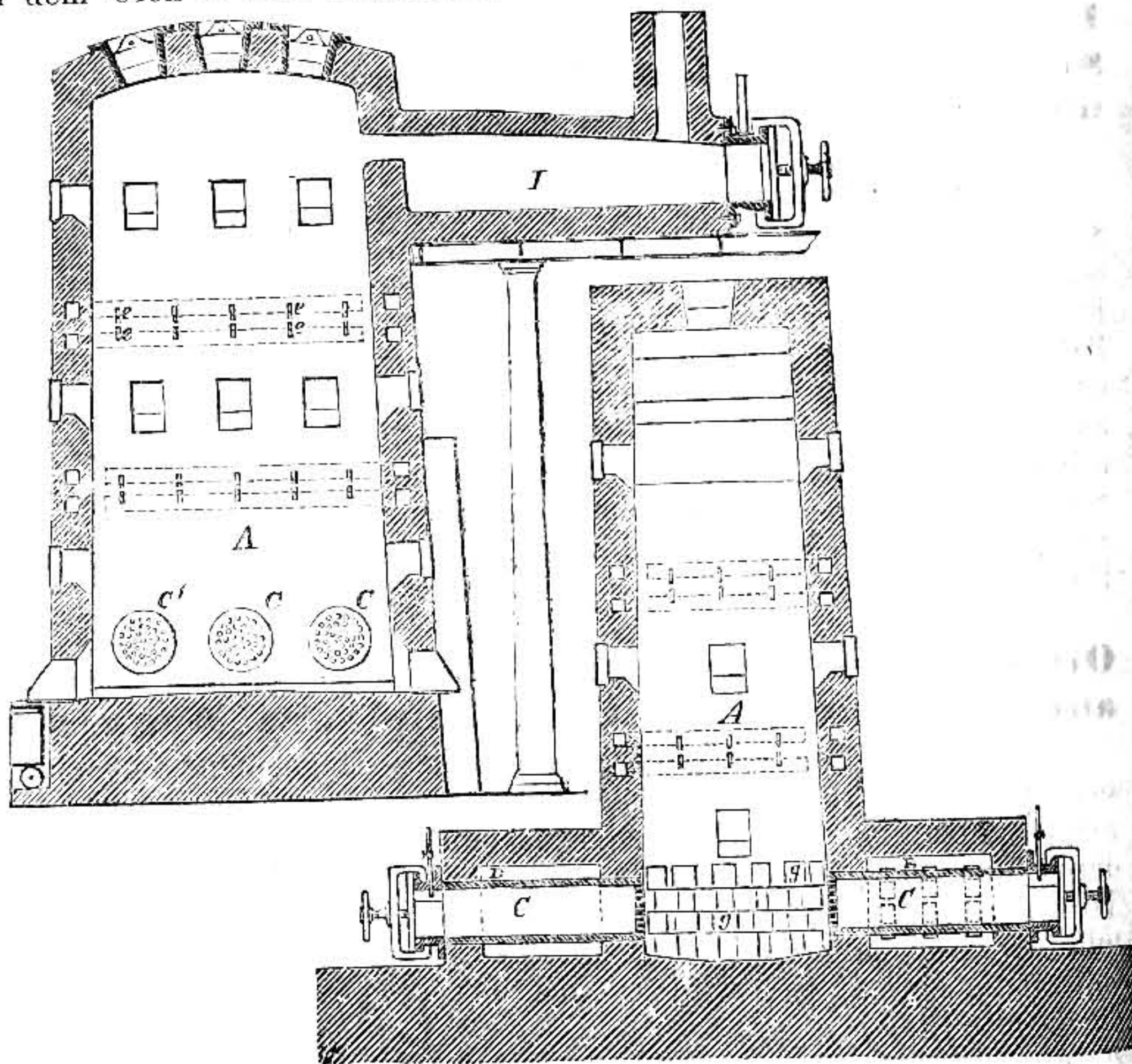


In einem kastenartigen, mit einer unteren Zufuhrinne Z versehenen Gefässe ist eine grössere Anzahl weiter Filtrir-Beutel oder -Schläuche F angeordnet, und zwar sind dieselben oben am Holzpfeifen H gebunden und unten durch ein Klemmband um ringförmige kurze Stützen oder Einsätze E geschnürt. Der Zuckersaft tritt durch die Stützen in die Beutel, indem sich zugleich ein Theil des Schlammes absetzt, filtrirt von innen nach aussen und fliesst durch die Abflussrinne A ab. Beim Schliessen des Zuflusses fallen die Beutel zusammen und lassen den an ihnen abgesetzten Filtrir-

rückstand fallen, so dass sie sofort wieder betriebsfähig sind. (D. R. P. 37 001 v. 9. Octbr. 1885. Louis Walkhoff, Kalinofka, Süd-Russland.)

Neuerung an dem durch Patent No. 30 327 geschützten³⁾ Apparat z. Darstellung v. Strontiumoxyd aus Strontiumcarbonat mittelst überhitzten Wasserdampfes.

Zur Erhitzung der Dampfüberhitzer C und des Zersetzungsofens selbst dienen jetzt Generatorgase, deren Mischung mit Luft zum Theil direct in dem oberen Theil des Zersetzungsofens A, zum Theil erst in dem Ofen B zum Ueberhitzen des Dampfes zur Verbrennung und



dann in den unteren Theil des Zersetzungsofens A gelangt. An Stelle der Retorten N zum Vorwärmen der Carbonatformstücke ist eine Seitenretorte I zum gleichen Zweck angebracht. Um das geschmolzene Hydroxyd durch feine Zertheilung desselben nochmals mit dem überhitzten Wasserdampf in innige Berührung zu bringen und hierdurch die Zersetzung des noch darin vorhandenen Carbonats zu bewirken, werden auf dem Boden des Zersetzungsofens A perforirte, basische Steine gg aufgebaut, durch welche das Hydroxyd hindurchfliesst, während der Wasserdampf von unten hindurchstreicht. (D. R. P. 37 077 vom 6. August 1885: Zusatz-Patent zu No. 30 327. Hippolyte Leplay, Paris.)

Die Leplay'schen Oefen haben sich bisher in keiner Form dauernd bewährt, und ist es durch keine der nachträglichen Verbesserungen gelungen, regelmässige Arbeit und gleichmässige vollständige Zersetzung zu erzielen.

Trennung des Kalks vom Strontian.

Die Schlempeanlagen von der Entzuckerung der Melasse mittelst Strontian, in welche der gesammte Kalkgehalt des angewandten un-

³⁾ Chem.-Ztg. 1885. 9, 620.

reinen Strontians übergeht, lassen sich dadurch zum grössten Theil vom Kalk befreien, dass man sie heiss mit einer ungenügenden Menge Kohlensäure (Saturationsgas vom Brennen des Kalks oder Strontianits oder Feuergase) behandelt, also fractionirt saturirt. Es fällt ein Niederschlag, welcher vorwiegend aus Calciumcarbonat besteht (bei einem Versuche 85,8 Proc. CaO auf 14,2 SrO). Bei weiterer Saturation erhält man dann ein kalkarmes Strontiumcarbonat (82,4 Proc. SrO auf 17,6 CaO), welches sich umgearbeitet wieder bei der Melasseentzuckerung verwenden lässt. Im Gelingen der Operation ist die Verdünnung der Lauge auf etwa 15° Brix und die Anwendung eines nicht zu kohlenäurereichen Saturationsgases erforderlich. Man saturirt, bis die Gesamt-Alkalität und die vorher ermittelte Kalkalkalität gesunken ist, und kocht dann auf, worauf der Niederschlag abfiltrirt wird. (D. R. P. 36 994 v. 6. Jan. 1885. M. M. Rotten, Berlin.)

Falls die Trennung des Strontians und Kalks sich praktisch so scharf durchführen lässt, dass die im Kalkschlamme zurückbleibenden Mengen SrCO_3 keinen wesentlichen Strontianverlust bedingen, d. h. wirklich minimal sind, würde das Verfahren bedeutende Vortheile bieten.

Kühlapparat für Kellereien.

Der Apparat ist für kleinere Brauereien bestimmt, welche eine durch Maschinenkraft getriebene Eismaschine zur Kühlung der Keller nicht wohl anschaffen können. Er wird in einem thurmartigen, auf das Kellergewölbe aufgesetzten Mauerwerk untergebracht und besteht aus einem von verticalen Rohren b durchschossenen cylindrischen Gefässe a , welches mit Eis und Salz gefüllt wird, und einem Isolirmantel c aus einem die Wärme schlecht leitenden Material, welcher unten in mehrere Luftvertheilungsrohre o ausläuft. Die warme Luft im Keller steigt zwischen dem gemauerten Aufsatz und dem Isolirmantel empor, sinkt unter Abkühlung theils durch den Raum zwischen jenem und dem Eiscylinder, theils durch die Röhren des Cylinders wieder herab und vertheilt sich darin durch die erwähnten Vertheilungsrohre im Keller. (D. R. P. 37 240 vom 16. April 1886. Paul Rödel, Grossbauchlitz.)

Diese Erfindung gehört auch zu denjenigen, bei denen eine gewerbliche Verwerthung kaum zu erwarten ist, denn bei der Kälteerzeugung durch Schmelzen von Eis und Salz wird bekanntlich Salzwasser gebildet. Soll dasselbe unbenutzt fortfließen, oder will der Erfinder neben der Kältemaschine auch noch ein Salzsiedewerk anlegen? Wie gross ist der Salzverbrauch im ersteren und der Kohlenverbrauch im letzteren Falle? Es wird dem Erfinder zweifellos sehr bald klar werden, dass, wenn überhaupt Eis erforderlich ist, dieses auch besser ausschliesslich zur Anwendung kommt, oder eine ordentliche Kältemaschine angelegt wird.

Verfahren und Apparat zur Entfuselung des Rohspiritus mittelst Kohlenwasserstoffe.

Statt des Petroleumäthers, welcher beim Verfahren des Hauptpatentes zum Ausschütteln des Fuselöls aus dem verdünnten Rohspiritus dient, wird jetzt das weniger feuergefährliche höher siedende Petroleum angewendet, und an Stelle der Schwefelsäure wird nunmehr zum Reinigen des Petroleums von dem aufgenommenen Fuselöl eine nur geringe Menge von etwa 90-grädigem Spiritus (0,4–0,5 Proc.) benutzt, welcher, da er weniger Wasser enthält, in umgekehrtem Processe dem Petroleum das Fuselöl wieder entzieht. Die Behandlung des verdünnten Rohspiritus mit dem Petroleum, welche das Ausschütteln und Absetzenlassen der Laboratoriumspraxis ersetzen soll, erfolgt in der Weise, dass der Rohspiritus in absteigender Richtung einen hohen, von Siebeinlagen durchsetzten Cylinder (eine Colonne) durchfliesst, welcher mit dem Petroleum, sowie zur besseren Vertheilung des Spiritus mit einem porösen Stoffe, z. B. Schwammabfällen, gefüllt ist. Hierbei soll der Spiritus, welcher continuirlich durch ein bis zum oberen Niveau vom Boden emporgeführtes Ueberlaufrohr abfließt, vollkommen vom Fuselöle gereinigt werden. (D. R. P. 37 355 vom 2. Februar 1886; Zus.-Pat. zu No. 30 902. Axel Ferdinand Bang und Marie Charles Alfred Ruffing, Paris.)

Ob sich das vorstehend beschriebene Verfahren in der Praxis des Grossbetriebes bewähren wird, ist doch noch fraglich. (Vergl. Chem.-Ztg. 1885. 9, 659.)

Ersatzmittel für Honig.

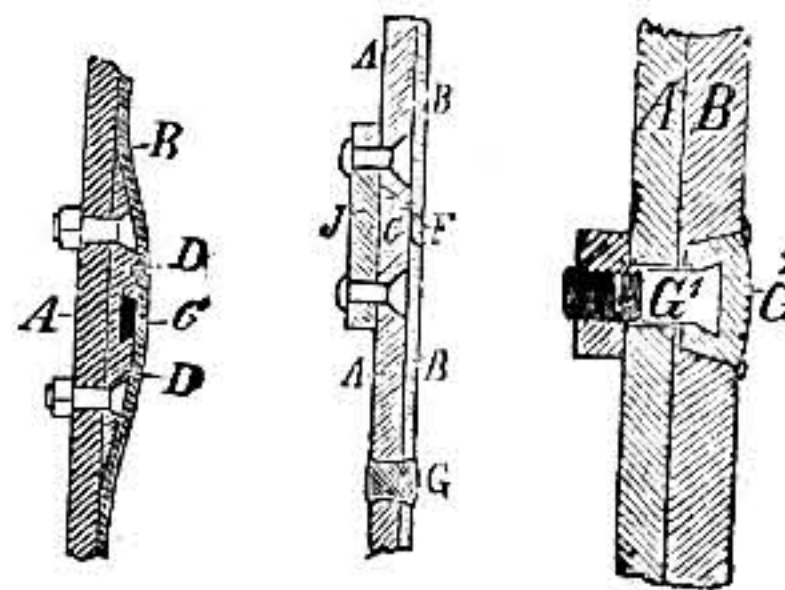
Zu einem Gemische von gleichen Theilen Dextrose und Lävulose setzt man eine Lösung von Rohrzucker und event. noch Fruchtsäure etc.,

bringt dann das Gemisch auf eine geeignete Temperatur und bewirkt das Körnigwerden desselben durch Zusatz von etwas körnigem Honig. (Engl. Pat. 8863 vom 22. Juli 1885. C. Lyle und J. J. Fastig, 37, Mincing Lane, London.)

Dass Nahrungsmittel-Nachahmungen patentirt werden, ist eine Neuerung, welche von gewissen Seiten auf das Freudigste begrüsst werden wird; die Fabrication der Kunstweine, der Kunstbutter, das Wässern der Kuhmilch wird nicht mehr im Geheimen betrieben zu werden brauchen, sondern soll als selbstständige Industrie durch Patentirung staatlichen Schutz erhalten!

Verfahren zur Bekleidung von Kesselwänden mit einem Bleifutter.

Zur Bekleidung von Kesselwänden A mit einem Weichbleifutter B werden Hartbleistreifen C an der Wand befestigt, auf welche das Futter gelöthet wird. Die Streifen C werden gehalten durch die mit einer Nuthe versehenen, aus einem Stück (Fig. 1) bestehenden oder aus zwei Theilen zusammengesetzten Eisenringe D , oder durch die Anordnung der Laschenverbindung J (Fig. 2), wobei die schräg zugerichteten Kesselwände einen schwalbenschwanzförmigen (trapezoiden) Raum für das Hartblei C schaffen. Zur grösseren Sicherung des Weichbleifutters an der Kesselwand dienen Hartbleiniete



G (Fig. 2) oder Eisenbolzen G^1 (Fig. 3) mit Hartbleiköpfen G^2 , ferner das Bleiloth F (Fig. 2) für die Weichbleiplattenzwischenräume und raspelartiges Aufhauen der Kesselwand. Es soll nur die eine oder andere oder alle diese Sicherheitsvorrichtungen gleichzeitig angewendet werden können. (D. R. P. 37 025 vom 28. Januar 1886. Eugen Baron Ritter und Karl Kellner, Podgora.)

Ersatzmittel für Leder.

Cannevas oder ein ähnliches gewebtes Fabrikat wird successive in Lösungen von wolframsaurem Natrium und Bleiacetat gekocht und wiederholt mit einer aus Kautschuk, Antimonsulfid, Schwefel, Kalk, Magnesiumcarbonat und anderen Substanzen bestehende Composition überzogen und dann vulcanisirt. Die Mischungsverhältnisse der einzelnen Stoffe variiren je nach den herzustellenden Artikeln. Zur Herstellung von Sohlen für Schuhe und Stiefeln dient z. B. folgende Composition: Kautschuk 3 Pfund (1 Pfund = 0,4534 kg), Antimonsulfid 11,5 Unzen (1 Unze = 28,350 g), Schwefel 4 Unzen, Kalk 13,5 Unzen, französische Kreide 9 Unzen, kohlensaures Magnesium 4 Pfund 0,5 Unzen. (Engl. Pat. 8963 v. 24. Juli 1885. M. Zingler, 19, Buckland Crescent, Belsize Park, Middlesex.)

Behandlung von Abwässern.

Um Abwässer zu desodorisiren, soll über dieselben in dem Hauptabflusscanale und nahe dem Austritte aus letzterem schweflige Säure geleitet werden. Dieselbe wird aus Pyriten oder anderem schwefelhaltigen Rohstoffe in Oefen nahe dem Canale erzeugt und durch künstlichen Zug den Abwässern in dem Canale entgegengeführt. (Engl. Pat. 8912 vom 23. Juli 1885. J. B. Spence, 31, Lombart Street, London.)

Tagesgeschichte.

≅ Berlin. Bei der Etatsberathung im Reichstage, welche in erster Lesung mit 2 Tagen abschloss, trat die Thatsache scharf hervor, dass für eine Branntweinconsumsteuer, welche sich in mässigen Grenzen bewegt, auch im gegenwärtigen Reichstage sehr wohl eine Mehrheit zu erreichen ist. — Die socialdemokratische Fraction hat im Reichstage einen Gesetzentwurf zur Abänderung der Gewerbeordnung eingebracht, welcher die Ausdehnung der Vereinsfreiheit zum Zwecke der Erlangung besserer Arbeitsbedingungen bezweckt. — Am 29. v. M. sind die Berathungen über den deutsch-schweizerischen Handelsvertrag wieder aufgenommen worden. — Die österreichische Regierung hat die Vorschläge des ungarischen Ministeriums wegen des Petroleumzolles abgelehnt und fordert die Abänderung des Zuckersteuergesetzes hinsichtlich der Ausfuhrprämie; dagegen strebt die ungarische Regierung die Abänderung der Spiritusbesteuerung an. — Die englische Commission zur Prüfung der Ursachen der Handelsstockung hat nunmehr ihren Bericht der Oeffentlichkeit übergeben; die Handelslage wird in demselben dargestellt wie folgt: 1. existirt eine bedeutende Abnahme in dem umtauschbaren Werthe der Bodenerzeugnisse; 2. die Production fast aller andern Kategorien von Artikeln hat zugenommen; 3. die Zufuhr übersteigt den Bedarf; 4. folglich hat sich der Nutzertrag und 5. nicht minder auch der Zinssatz vom angelegten Capital verringert. Die Vor-

schläge der Commission lassen sich wie folgt zusammenfassen: Der zu erstrebende grosse Zweck ist, die Produktionskosten zu verringern, so weit dieses mit der Aufrechterhaltung guter Qualität und Arbeit vereinbar ist. Die Commissionäre glauben auch, dass die zunehmende scharfe Concurrenz fremder Länder von den handeltreibenden Classen Grossbritanniens in ernste Erwägung gezogen werden sollte. — Frankreich hat mit Mexiko einen Handelsvertrag abgeschlossen. — Der griechische Finanzminister hat der Kammer eine Vorlage gemacht, durch welche der Zolltarif vom 19. April 1884 wesentlich abgeändert wird. Die Erhebung der neuen und der erhöhten Zolle erfolgt vom Tage der Einbringung des Entwurfes.

* **Braunschweig.** Die Bohrung nach Kalisalzen auf Rechnung des Fiscus in der Feldmark Offleben ist von Erfolg gewesen, so dass der Fiscus daraufhin das Bergwerkseigenthum erworben hat. Jetzt werden weitere Bohrungen für Staatsrechnung in dem benachbarten Barneberg ausgeführt.

|| **Dresden.** Der Exportverein des Königreichs Sachsen, welcher am 27. v. Mts. dahier seine Generalversammlung hatte, zählt 525 Mitglieder und hat mit etwa 300 Consulaten Verbindungen angeknüpft. 60 Mitglieder haben sich bereits an dem in Amsterdam eingerichteten Zweigmusterlager betheiligt, und in gleicher Weise soll von anderen Exportplätzen vorgegangen werden. Ein weiteres Project des Vereins besteht darin, auch die von auswärts eingehenden Waarenmuster zu einem übersichtlich geordneten Museum zu vereinigen.

§ **Bern.** Die beiden eidgenössischen Räte sind am 29. v. M. eröffnet worden. Am 30. hat der Nationalrath die Berathung des Gesetzesentwurfes über Ausdehnung der Haftpflicht begonnen. Der Entwurf ist bekanntlich im Sommer artikelweise berathen, gleichzeitig aber mit Rücksicht auf eine wünschenswerthe grössere Klarheit zur nochmaligen Berathung an die Commission zurückverwiesen worden. Am 30. trat nun der Nationalrath sofort in die Berathung der Einzelerörterung ein; die einzelnen Aenderungen sind nur untergeordneter Natur. Inzwischen sind manche nicht ganz befriedigende Bestimmungen auch jetzt noch stehen geblieben. Schliesslich wurde noch eine Bestimmung über Collectivversicherung eingeschaltet; so wurde die Vorlage am 1. d. M. „als Abschlagszahlung auf ein Unfallversicherungsgesetz“ angenommen. — Die Anhänger des Erfindungsschutzes rüsten sich allenthalben, und es wächst die Aussicht, dass die vom 30. Juni 1882 verworfene Vorlage diesmal werde glücklich durchgebracht werden. — Im Weiteren steht noch die Verstaatlichung der Eisenbahnen im Vordergrund der schweizerischen Tagesfragen.

L. Lille. Der Kammerausschuss, welcher die drei auf die Ausschlussung fremder Producte für Einkäufe und Lieferungen des Staates, der öffentlichen Arbeiten der Departements und der Gemeinden bezüglichen Entwürfe zu prüfen hatte, hat beschlossen: 1. die Nichtannahme dieser 3 Vorlagen und 2. die Annahme einer legislativen Maassnahme, welche die Minister verpflichtet, jährlich einen Rechenschaftsbericht zu geben über die Lebensmittel, Producte und anderen Waaren jeder Art, im Auslande angekauft, mit Erwähnung der Motive, welche diese Ankäufe bedingt haben. — Die Commission der Deputirtenkammer für die Zölle hat beschlossen, die Alkoholzölle von 30 auf 40 Fr. zu erhöhen. Da deutsche Spritze zum Verschneiden von Weinen und Cognacs in bedeutenden Mengen eingeführt werden, wird durch diese Erhöhung des Eingangszolles der Export des deutschen Spiritus nach Frankreich fast unmöglich gemacht. — Alle französischen Hopfenbauer sind nach Dijon zur Bildung eines Hopfensyndicats einberufen worden. — Der Verwaltungsrath der Société anonyme des Mines métalliques d'Angleur hat deren Auflösung beschlossen. Die Actionäre sind in Folge dessen zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf den 10. December nach Lüttich einberufen. — Die Société Cockerill hat, laut Generalversammlung vom 27. Octbr., 50 Fr. Dividende vertheilt, 20 Fr. weniger als im Vorjahre. Sodann hat der neue Verwaltungsrath den Arbeitern der verschiedenen Abtheilungen kundgegeben, dass fortan abwechselnd immer eine Abtheilung jede fünfte Woche feiern muss, weil die Direction sonst gezwungen wäre, 3000 von ihren 12000 Arbeitern zu entlassen. — Mehrere Handelskammern verschiedener Departements dringen beim Minister des Handels und der Industrie auf Kündigung des Vertrags mit Italien auf den 1. Februar 1888. — Gemäss der Erklärung des Finanzministers bei Gelegenheit der Discussion des Budget in der Kammer, wird das erste officielle Laboratorium für Weine in Certe errichtet werden, welchem die Aufgabe obliegt, die fremden, zu importirenden Weine auf ihren Alkoholgehalt und auf allfällige Verfälschungen zu untersuchen. Leistet dieses Laboratorium die erwünschten Erfolge, so werden auf anderen Punkten der Grenze, durch welche die Hauptimportation der fremden Weine stattfindet, analoge Anstalten geschaffen.

† **Paris.** Die Akademie der Medicin fasste in ihrer Sitzung vom 29. November folgende Beschlüsse: 1. Ein Versetzen des Weins mit reinem Alkohol bis zu 2 Grad kann geduldet werden; jeder Mehrzusatz ist zu verbieten, und zwar nicht allein aus Gesundheitsrücksichten, sondern auch, weil der Alkoholzusatz die Verwässerung des Weins, also

einen Betrug, erleichtert. 2. Da die sogen. höheren Alkohole der Gesundheit gefährlich sind, so ist zu verlangen, dass zur Herstellung von Branntweinen und Liqueurs nur völlig reiner Alkohol verwendet wird.

† **Kairo.** In der Nähe wurden neue und angeblich reiche Petroleumlager entdeckt. Man glaubt, dass die Regierung möglicherweise die Bohrungen in Gebel-Zeyd, welche schon so viel Geld gekostet haben, aufgeben und nach den neu entdeckten Lagern verlegen werde.

Personalien. Verliehen: Dem ordentlichen Professor an der Universität zu Göttingen, Dr. Klein, der Rothe Adler-Orden 4. Klasse. —

Gestorben: Am 27. v. M. in Genua der durch verschiedene chemische Arbeiten, insbesondere durch die nach ihm benannte Zinkprobe mittelst Kaliumeisencyanür bekannte Chemiker Maurizio Galletti.

Literatur.

Baumgarten, Dr. P. Jahresbericht über die Fortschritte in der Lehre von den pathogenen Mikroorganismen, umfassend Bacterien, Pilze und Protozoen. 2. Jahrgang. 1886. Harald Bruhn, Braunschweig.

Fraenkel, C. Grundriss der Bacterienkunde. Gr. 8. M 8. August Hirschwald, Berlin.

Giglioli, Ferment e microbi. Saggio d'igiene antimicrobica. Napoli. L. 6.

Greeger, Ch. Antiquarischer Catalog No. 237. Naturwissenschaft. Halle a. S.

Hauer, J. Ritter v. Die Hüttenwesens-Maschinen. Fortschritte in der Construction und Anwendung derselben seit dem Jahre 1876. Gr. 8. M 12. Arthur Felix, Leipzig.

Jahrbuch, neues, für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Herausgeg. von M. Bauer, W. Dames und Th. Liebisch. Jahrg. 1887. 1. Bd. 1. Heft. Gr. 8. Pro 1 Bd. compl. M 20.

Plugge, Die wichtigsten Heilmittel in ihrer wechselnden chemischen Zusammensetzung und pharmacodynamischen Wirkung übersichtlich dargestellt. Aus dem Holländischen übersetzt von Schär. 8. M 3,60. Fischer, Jena.

Struve, A. Ueber die Schichtenfolge in den Carbonablagerungen im südlichen Theile des Moskauer Kohlenbeckens. 4. M 3,80. Voss' Sort., Leipzig.

Vocke, Die Zuckerkrankheit. Gr. 8. M 2. Heuser, Neuwied.

Patentliste.

(Nachdruck verboten.)

Wir besorgen Patente für alle Länder, deren Ausarbeitung und Verwerthung. Abschriften von Patent-Anmeldungen und -Ertheilungen lassen wir zu mässigen Preisen ab, ebenso übernehmen wir die fortlaufende Lieferung von Patentschriften bestimmter Classen. Es können die Patentschriften nicht nur für Deutschland, sondern auch für das gesammte Ausland durch uns bezogen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Cellulose, Verfahren zur rein mechanisch-chemischen mühelosen Fabrikation von — aus Holz und anderen faserigen Pflanzenskeletten. Adolph Hesse, Niedereinsiedel, Böhmen. 17. October 1886.

Dégras (Moëllon), Verfahren zur Herstellung eines echten —. Adolph Basch, Wien. 14. October 1886.

Stärke, Verfahren und Einrichtung zur fast vollständigen Auflösung der — in den Kartoffeln oder anderen stärkehaltigen Früchten im Henze-Dämpfapparat. Karl Weigel, Neuland bei Neisse. 14. October 1886.

Textilfasern, Gespinnste, Gewebe, Cellulose. Neuerung in der Behandlung von losen — und ähnlichen Stoffen, beim Bleichen, Färben, Waschen, Trocknen und sonstigen Imprägnirungen mittelst der Centrifuge. Dr. Adolph Waldbauer, Augsburg. 14. October 1886.

England.

13 749. **Abwässer,** Neuerungen in der Behandlung von — und anderen flüssigen oder halbflüssigen faulenden oder faulnissfähigen Stoffen. W. C. Sillar, Blackheath, Kent, und The Native Guano (Limited), New Bridge Street, London. 11. November 1885.

10 607. **Aluminium,** Neuerungen in der Electro galvanoplastik des —. Graf R. de Montgelas. 18. August 1886.

10 605. **Aluminium,** Verfahren zur Gewinnung von — aus seinen Chloriden und aus Aluminiumnatriumchloriden. Graf R. v. Montgelas, Vereinigte Staaten. 18. August 1886.

10 606. **Aluminium,** Verfahren zur Gewinnung von — aus seinen Chloriden. Graf R. v. Montgelas, Vereinigte Staaten. 18. August 1886.

10 009. **Chlorgas,** Apparat zur Darstellung von —. Graf R. v. Montgelas, Vereinigte Staaten. 4. August 1886.

14 411. **Eisen,** Neuerungen in der Nutzbarmachung der beim Galvanisiren von — abfallenden Producte. R. Heathfield, Wiginstreet, Birmingham. 24. Nov. 1885.

13 873. **Electr. Ströme,** Apparat zum Reguliren und Controliren von —. A. Grundy, Amberley Works, Paddington, Middlesex. 13. November 1885.

12 035. **Essig,** Neuerungen in der Fabrikation von —. G. G. Picking und W. Hopkins, Bow Road, sowie John Dore und James Dore, Bromley-by-Bow, Middlesex. 9. October 1885.

14 414. **Gerben,** Neuerungen im Verfahren und an den Apparaten zum — von Häuten. Ch. Kollen-Corneille. 24. November 1885.

14 136. **Hämmerbarer Guss,** Verfahren zur Herstellung von —. J. Lewthwaite, Halifax, Yorks. 18. November 1885.

13 571. **Luftpumpen,** Neuerungen an Quecksilber- — zum Luftleermachen von Glühlampen. W. Maxwell, 34, Claybrook Road, S. W. und Th. V. Hughes, Greenfield Mills, Holywell, Nord Wales. 9. November 1885.

9867. **Paraffin,** Neuerungen in der Gewinnung von — aus Petroleumdestillat. Cl. Vose, Vereinigte Staaten. 31. Juli 1886.

6069. **Presshefe,** Neuerungen in der Fabrikation von —. S. A. W. Howmann, Grantham, Lincoln. 4. Mai 1886.

14 168. **Wolle,** Neuerungen an Apparaten zum Entfetten und Waschen von — und anderen Faserstoffen. J. Mc Naught und W. Mc Naught jun., Rochdale, Lancashire. 19. November 1885.

Amerika.

- 352 894. **Abwässer**, Behandlung von —. J. W. Slater, Holloway, County of Middlesex, und W. Stevens, London. 16. November 1886.
 352 889. **Brennstoff**, künstlicher. H. Prinzhorn, Chicago, Ill. 16. Novbr. 1886.
 352 680. **Dampfkesselspeisewasser**, Apparat zum Reinigen von —. M. M. Wilson, Honey Grove, Tex. 16. November 1886.
 352 578. **Erzsetzmaschine**. S. W. Shaw, San Francisco, Cal. 16. Novbr. 1886.
 352 644. **Filter**. W. und W. E. Foulkes, Morisania, N.-Y. 16. November 1886.
 352 613. **Gas**, Verfahren und Apparat zur Erzeugung von —. Ch. G. Fairchild, Oberlin, Ohio. 16. November 1886.

- 352 620. **Gas**, Erzeugung von — aus Rohpetroleum. F. C. Kniese, Baltimore, Md. 16. November 1886.
 352 615. **Kupfer** und Kupferlegierungen, Reinigen und Härten von —. F. M. Forman, Otisco, Mich. 16. November 1886.
 352 726. **Leder** oder Ledertuch, Darstellung von künstlichem —. W. V. Wilson, County of Middlesex, und J. Storey, County of Lancaster. 16. Novbr. 1886.
 352 639. **Mikroskop**. B. F. Allen, Plainfield, N.-Y. 16. November 1886.
 352 759. **Papier**, Verfahren zum Leimen von —. Ch. Kellner, Goerz, Oesterr.-Ungarn. 16. November 1886.
 352 611. **Sprengstoff**. E. du Pont, Wilmington, Del. 16. November 1886.

Handelsblatt der Chemiker-Zeitung.**Production von Stärkezucker im deutschen Zollgebiete für das Jahr 1885/86.**

Staaten.	Zahl der Stärkezucker-Fabriken.	Menge der zu Stärkezucker verarbeiteten Stärke.				Menge des gewonnenen Stärkezuckers.			Durchschnittlicher Verkaufspreis für 100 kg		
		Selbstfabricirte Stärke		Angekaufte Stärke		Stärke. in fester Form. 100 kg	Stärke. zuckersyrup. 100 kg	Ausserdem Couleur 100 kg	Stärke. in fest. Form. M	Stärke. Syrup. M	Couleur. M
		nasse. 100 kg	trockne. 100 kg	nasse. 100 kg	trockne. 100 kg						
1) Preussen	31 ⁴⁾	165 513	40 390	400 635	10 649	104 971	265 128	16 244	20,7	19,7	28,0
2) Baden	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Hessen	1	3 000	—	5 000	1 000	6 000	—	—	20,0	—	—
4) Mecklenburg	1	—	—	—	300	—	300	—	—	—	—
5) Braunschweig	1	875	—	—	—	—	500	—	—	23,0	—
6) Elsass-Lothringen	3	10 687	—	290	2 990	2 218	6 479	—	23,2	26,0	—
Zusammen im Zollgebiet	38	180 075	40 390	405 925	14 939	113 189	272 407	16 244	20,7	19,9	28,0
Im Campagnejahr 1884/85	41	159 211	30 167	341 560	32 103	107 740	221 209	13 500	23,6	22,7	30,3

⁴⁾ Darunter 8 inactiv.

Production der Bergwerke, Salinen u. Hütten im Deutschen Reiche u. Luxemburg im Jahre 1885.

I. Bergwerks-Production.		Gesamtförderung im J. 1885.		III. Hüttenproduction.		Gesamtförderung im J. 1885.	
I. Mineralkohlen und Bitumen.		Menge Tonnen (1000kg)	Werth M	Roheisen: a) Holzkohlen-Roheisen		Menge Tonnen (1000kg)	Werth M
Steinkohlen	Deutsches R.	58 320 398	302 942 158	b) Steinkohlen- und Cokes-Roheisen, sowie Roheisen aus gemischtem, vegetabilischem u. mineralischem Brennstoff	Deutsches R.	40 185 534	4 778 232
Braunkohlen	"	15 355 117	40 377 832	do.	Luxemburg	3 227 637 831	141 918 342
Asphalt	"	45 412	256 147	Zink (Blockzink) (einschl. des zu Blechen, Zinkweiss oder Zinkwaaren verwend.)	Deutsches R.	419 610 630	14 249 942
Erdöl	"	5 815	470 616	Blei: a) Blockblei (einschl. des zu Blei-blechen und Bleiwaaren verwend.)	"	129 098 483	33 860 170
Grafit	"	3 359	160 512	b) Kaufplatte	"	93 133 709	19 412 389
2. Mineralsalze.				Kupfer: a) Hammergares, Block-, Rosetten- (einschl. des zu Kupferwaaren verwendeten)	"	4 185 938	859 098
Steinsalz	Deutsches R.	377 490 955	1 955 225	b) Schwarzkupfer zum Verkauf	"	20 628 374	20 888 552
Kainit	"	242 281 408	3 718 566	c) Kupferstein zum Verkauf	"	342 801	89 358
Andere Kalisalze	"	678 662 493	7 411 066	Silber (Reinmetall)	"	Kilogramm 309 418,25	44 137 793
Bittersalz (Kieserit, Glaubersalz etc.)	"	4 207 300	37 639	Gold (Reinmetall)	"	1 37 8,45	3 854 912
Boracit	"	139 965	67 127	Nickel u. nickelhalt. Nebenprod., Blaufarbwerkprod. Wismuth (Metall) und Uranpräparate	"	Tonnen 567 155	3 212 140
3. Erze.				Cadmium (Kaufwaare)	"	Kilogramm 3 267,00	25 575
Eisenerze	Deutsches R.	6 509 379 362	28 536 051	Zinn (Handelswaare)	"	Tonnen 107 262	194 725
do.	Luxemburg	2 648 489 900	5 377 371	Zinnsalz (Chlorzinn)	"	131 138	223 452
Zinkerze	Deutsches R.	680 654 449	7 647 406	Antimon und Mangan (Antimon-, Zinn- und Bleilegirungen, Antimonmetall, Mangankupfer und Manganbronze)	"	155 703	105 531
Bleierze	"	157 869 362	15 093 212	Arsenikalien	"	1 823 643	466 109
Kupfererze	"	621 381 375	19 254 513	Schwefel (rein, in Stangen, Blöcken und Blüthen)	"	3 484 457	414 046
Silber- und Golderze	"	24 560 722	4 289 875	Schwefelsäure: a) Engl. Schwefelsäure	"	334 675 981	13 199 733
Zinnerze	"	196 203	189 679	b) Rauchendes Vitriolöl	"	8 618 530	268 470
Kobalt-, Nickel- und Wismutherze	"	617 296	536 369	Vitriol: a) Eisenvitriol	"	6 436 145	260 805
Antimonerze	"	5 220	1 572	b) Kupfervitriol	"	5 410 050	1 886 266
Arsenikerze	"	1 824 076	115 984	c) Gemischter Vitriol	"	359 156	51 622
Manganerze	"	16 627 822	419 030	d) Zinkvitriol	"	1 130 246	77 169
Uran- und Wolframerze	"	30 722	39 509	e) Farbenerden	"	518 234	81 472
Schwefelkies	"	116 211 578	958 641				
Sonstige Vitriol- und Alaunerze	"	7 206 900	19 557				
II. Salze aus wässriger Lösung.							
Kochsalz (Chlornatrium)	Deutsches R.	461 291 542	11 751 344				
Chlorkalium	"	107 253 440	14 675 773				
Chlormagnesium	"	11 994 070	137 792				
Schwefelsaure Alkalien:							
a) Glaubersalz	"	60 459 334	2 688 210				
b) Schwefelsaures Kali	"	18 149 497	2 957 994				
c) Schwefelsaure Kalimagnesia	"	27 207 487	1 418 813				
Schwefelsaure Magnesia	"	24 601 010	252 951				
Schwefelsaure Erden:							
a) Schwefelsaure Thonerde	"	20 313 128	1 883 602				
b) Alaun	"	3 879 791	524 964				

Erkenntnisse des Reichsversicherungsamtes.

— Ein Arbeiter in einer Rosshaarspinnerei war an Milzbrand gestorben; die Krankheit war nach ärztlichem Gutachten höchst wahrscheinlich durch die Bearbeitung von Haaren milzbrandkranker Thiere in dem gedachten Betriebe übertragen worden. Unter Zurückweisung des von der Berufsgenossenschaft gegen die Entscheidung des Schiedsgerichtes erhobenen Recurses hat das Reichsversicherungsamt den Hinterbliebenen die gesetzliche Entschädigung zuerkannt. — Die wiederholt aufgeworfene Frage, ob das Reichsversicherungsamt zur Prüfung auf die Thatfrage und dem entsprechend zur unmittelbaren Erhebung von Beweisen zuständig sei, hat das Reichsversicherungsamt kürzlich bejahend entschieden. — Auf Grund des § 37 Absatz 5 des Unfallversicherungsgesetzes hat das Reichsversicherungsamt hinsichtlich der Zugehörigkeit der Kleiderfärbereien, bezw. Flecken- (Lappen-) Färbereien, beschlossen, dass versicherungspflichtige Betriebe, welche sich hauptsächlich auf die Kleiderfärberei bezw. Fleckenfärberei, d. h. auf das Färben oder Umfärben getragener Kleidungsstücke nach vorherigem Waschen oder Reinigen derselben erstrecken, den Textilberufsgenossenschaften anzugehören haben.

Differenzgeschäfte in Zucker an der Pariser Börse.

A In Deutschland ist in letzter Zeit leider vielfach der Brauch eingerissen, an der Pariser Börse Differenzgeschäfte in Zucker, Mehl, Getreide etc. zu machen, im Glauben, dass diese nach französischem Rechte als Spiel oder Wetten aufzufassen und daher nicht klagbar seien. Dem gegenüber sei jedoch darauf aufmerksam gemacht, dass das Pariser Kammergericht soeben in einem principiellen Falle den Einwand des unklagbaren Spieles verworfen und, gestützt auf § 1 des Gesetzes über den Terminhandel vom 28. März 1885, die Verpflichtung zur Zahlung der eingeklagten Summe ausgesprochen hat. (Auch das österreichische Börsengesetz vom 1. April 1875 hat bereits in ausgedehntem Maasse Differenzgeschäfte klagbar gemacht.)

Amtliche Verordnungen.

Deutschland. **Markenschutz.** Nach Maassgabe der Vorschriften des Gesetzes über den Markenschutz vom 30. November 1874, nach welchem die eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren ausser Kraft treten, wenn sie nicht erneuert

werden, ist wohl zu beachten, dass die im Jahre 1877 eingetragenen Zeichen von Amtswegen werden gelöscht werden, wenn sie nicht vor Ablauf der 10-jährigen Frist seit der Eintragung zur Beibehaltung angemeldet werden.

Verkehrswesen.

Tarifveränderungen. Borke (Gerberlohe). Die Stationen Saarn und Vohwinkel werden mit dem 1. Decbr. d. J. in den im Bergisch-Märkisch-Belgischen Verkehr bestehenden Ausnahmetarif für die Beförderung von Borke (Gerberlohe) in Wagenladungen von 5000 kg aufgenommen. — Mit demselben Tage erfolgt die Aufnahme der Station Mettmann in den, im Rhein.-Cöln-Minden-Belgischen Verkehr bestehenden gleichartigen Ausnahmetarif.

— **Kupfervitriol u. Arsenik.** Mit dem 10. Octbr. 1886 ist für den Transport von Arsenik und Kupfervitriol in Wagenladungen von 10000 kg ab Freiberg (Sachsen) nach Genf transit mit Bestimmung nach Lyon ein Ausnahmefrachtsatz von Fr. 40,08 pro 1 t in Kraft getreten.

— **Petroleum, Blei und Zink.** Am 6. December d. J. gelangt zu dem vom 15. April 1885 ab gültigen Ausnahmetarife für den Verkehr mit den Elbe-, Weser- und Emshaven-Stationen der Nachtrag IV. zur Einführung. Derselbe enthält bedeutend ermässigte Ausnahmefrachtsätze für Petroleum, ferner Ausnahmesätze für die neu einbezogene Station Breckerfeld des Directionsbezirks Elberfeld, sowie solche für die Beförderung von Blei und Zink von den Stationen Düsseldorf und Eller der Directionsbezirke Elberfeld beziehungsweise Cöln (rechtsrheinisch).

Handelsregister.

Neue Firmen. Hch. Breibach & Co., Cartonnagenfabrik, Opladen. Dresdener Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne, Dresden. Germania-Drogerie Richard Eggert, Breslau. Düsseldorfer Thonwaaren-Fabrik Eugen Lange & Co., Düsseldorf. Otto Betzler, Farbenfabrik, Cöln. M. Bülke, Apotheker, Kalau b. Lübben. Gustav Greuel, Apotheker, Ferdinandshof b. Pasewalk. Erste Deutsche Cerialin-Fabrik, Lublinski & Co., Berlin. Metallgiesserei Bockenheim, Wittich & Landmann, Bockenheim. Albert Döhmer & Co., mech. Werkstatt, Düsseldorf. A. F. Emde, chem. Fabrik für essigsäures Natron und Methylalkohol, Emdenau bei Wildungen. Weissenfelder chem. Fabrik, H. Stier & Co., Weissenfels a. S. Dr. August Seiler, Apotheke u. chem. Laboratorium, Basel. Brüder Redlich & Berger, Zuckerfabrik, Göding. Karl Brady, Fabrik pharmaceut. Präparate, Kremsier. Haass & Hopffer, Chemiker, Stuttgart. Ernst Nick, Apotheker, Stuttgart. Renner & Lucas, Maisstärkefabrik, Hall. J. Geith & Co., Chamottewarenfabrik, Heilbronn.

Gelöschte Firmen. Gottlieb Bernhold, Apotheker, Salzburg. Dr. Seiler & Kramer, Apotheke u. chem. Laboratorium, Basel. J. Dworzak, Dampfbrennerei von ätherischen Oelen, Dalleschitz. Schöttle & Sommer, Mannheimer Blech-Emballagen-Fabrik, Mannheim. Johannes Schmid, Cementwarenfabrik, Cannstatt. Anton Bauer, Apotheker, Kirchhausen.

Der Kaufmann Joachim Franck zu Neuendeich ist aus dem Vorstande der Chemischen Producten- u. Superphosphat-Fabrik, Act.-Ges., Altona, ausgetreten und der Kaufmann Gustav C. Otto Flemming zu Hamburg eingetreten.

Die Firma Ullr. Rietmann & Co. in Nettstall hat in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma Ullr. Rietmann & Co., Filiale Zürich, Maschinenfabrik und Eisen- und Stahlgiesserei.

An Stelle des verstorbenen C. G. Heise ist Heinrich Ludwig Böhl zum Mitgliede des den Vorstand der Chemischen Fabriken Harburg-Stassfurt, vormals Thörl & Heidtmann, Act.-Ges., bildenden Verwaltungsrathes erwählt worden.

Aus dem Vorstande des Essener Bergwerks-Verein König Wilhelm ist der Director Heinrich Bardenhauer ausgeschieden und sind durch den Aufsichtsrath zu Directoren August Jaeger und Carl Haumann, Beide zu Gerschede, bestellt.

Die Generalversammlung der Reutlinger Cementfabrik in Reutlingen hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Marktberichte.

§ **Hamburg, 4. December.** Das Geschäft unseres Marktes verlief in der vergangenen Woche ruhiger, und sind wesentliche speculative Veränderungen nicht zu berichten. In Cacao bleibt der Abzug nur klein, doch werden sämtliche Gattungen fest auf Werth gehalten. Cacaobutter wird neuerdings höher gehalten, und sind die Vorräthe nur klein. **Drogen und Chemikalien** werden in den besseren Artikeln mehr beachtet und konnten sich theilweise wieder besser stellen. Agar Agar in Fäden bedingt volle Preise. Zufuhren bleiben noch aus. Stangen-Waare nur in beschränktem Begehr. Aloë hepatica. Von Curacao-Waare kamen 170 Kisten an die Stadt, welche der hohen Forderung wegen hier kein Interesse fanden und für England bestimmt wurden. Der Artikel verdient der billigen Werthlage wegen volle Beachtung, und räumen sich die hiesigen Lager stark auf. Bals. Copaiva ist etwas williger, auch New-York meldet wieder billige Preise; echte Waare ist heute mit M 3,50 bis 3,60 käuflich. Bals. Peruv. fest auf M 10 gehalten. Bals. Tolut. neuerdings fester, die jüngste Zufuhr geht der hohen Forderung wegen zu Lager. Borax. Von Kalk fanden die letzten bedeutenden Zufuhren zu vollen Preisen schlank Nehmer, doch geniesst die ins Werk gesetzte Steigerung in raff. Waare wenig Vertrauen und wird wohl auch von England demnächst entgegen getreten werden. Raff. Camphor unverändert preisaltend, M 180—185. Cantharides mehr angeboten, M 14—14,50. Cort. Angostura in allen Qualitäten reichlich vertreten, echte Waare M 1,10—1,25. Cort. Chinae flava, Porto Cabella höher gehalten, und war namentlich gute und grobe Waare sehr knapp, M 85—105, nach Qualität und Quantum. Cort. Cundurango höher, und echte Waare auf M 2,50 gehalten. Der Artikel ist speculativ in einer Hand. Cort. Quillayae wieder ruhiger, M 31—32. Chinin. sulf. unverändert billig, M 68—72, nach Marke. Fol. Cocae räumt sich zu den billigen Preisen auf und ist höher zu notiren. Gum. Asphalt ruhig, nur Syr. Waare zeigte gute Bedarfsfrage. Von New-York kamen 60 t geringer Qualität an die Stadt, welche ohne Interesse blieben. Ol. Anisi stellati preisaltend, M 14,25—14,50. Ol. Cassiae, echte Waare nicht unter M 5,50 käuflich. Ol. Menthae ppt. H. G. Hotchkiss ohne Aenderung. Rad. Jalapae wird höher bezahlt und findet bei den stark aufgeräumten Vorräthen mehr

Interesse. Ia. Veracruz M 95—97,50. Japan-Wachs williger, M 104—106. Clara-Waare höher, und hält die erste Hand ihre Partien ganz aus dem Markte. Petroleum fester, loco M 7—7,25, Lieferung M 6,90. In der letzten Woche wurden versandt ca. 23 200 Barrels, Vorrath ca. 10 400 Barrels.

** **Bremen, 4. December.** Raffinirtes Petroleum. Die steigende Tendenz unseres Marktes machte in dieser Woche bei lebhafterem Geschäft weitere Fortschritte; Preise stiegen 25 Pf. und schliesst der Markt zur Notirung fest. Notirung für raff. Petroleum am Schlusse der Börse: Loco M 7,10, Notirung für Naphta M 10,50. Raffinirtes Petroleum in Kisten aus hiesiger Raffinerie M 6, Kaiseröl M 8,10, in Barrels M 11,10. Angekommen: Von New-York: Fritz 9 944 Barrels, von Philadelphia: Andromeda in Tanks 13,624 Barrels, zusammen 23 568 Barrels. Versand aus hiesiger Raffinerie im Laufe der Woche 2500 Barrels. Rohöl-Lager auf hiesiger Raffinerie 25 500 Barrels. Gesamt-Export von Amerika nach Europa vom 1. Januar bis 19. Nov. 1886: 367 445 002 Gall., 1885: 359 867 886 Gall.

Berlin, 5. December. Ia. Kartoffelstärke M 16,50—17. Ia. Kartoffelmehl M 16,50—17. IIa. Kartoffelstärke und -Mehl M 14—15. Feuchte Kartoffelstärke loco parität Berlin M 8,20. Gelber Syrup M 17. Capillair-Syrup M 19, do. Export M 20. Kartoffelzucker, Capillair-M 20—20,50, do. gelber Ia. M 19—19,50. Dextrin, gelb und weiss M 24 bis 25, do. IIa. M 21—23. Weizenstärke, kleinstückige M 31—32,50, grossstückige M 35—37. Schabestärke M 28—30. Maisstärke M 28—30. Reisstärke (Strahlen-) M 42—43, Reisstärke (Stücken) M 41—42. Alles pro 100 kg ab Bahn bei Partien von mindestens 10 000 kg. Max Sabersky.

Wien, 3. December. Leim pro 100 kg. Appreteur-Leim (Cölner) fl. 76—78; österr. fl. 74—76; Knochenleim Ia. fl. 52—54, IIa. fl. 42—46, per Casse ohne Sconto. Gelatine fl. 125—205. Oele, Harze und Firnisse pro 100 kg. Rüböl. Wiener fein dopp. raff. fassweise fl. 29,50—30, trans. ohne Fass, netto Casse, 2 Proc. Sconto; engros fl. 27,50—28, trans. mit Fass, netto Casse, nach Qualität. Leinöl. Oesterr. fl. 35—36 mit Fass, 2 Proc. Sconto; bayerisches und holländisches fl. 33 bis fl. 33,50 mit Fass, 2 Proc. Sconto; engl. fl. 32,75—33,25 mit Fass, 2 Proc. Sconto. Terpentintöl. Oesterr. (Wien-Neust.) fl. 44—45, franco Fass, compt., galiz. fl. 22,50—23, russ. fl. 22,50 bis fl. 23, französ. fl. 41—41,50; Dick-Terpentin fl. 14—15, 10 Proc. Tara. Harze. Colophonium, österr. fl. 6,25—6,75, amerik. Ia. fl. 7—10, je nach Marke, 10 Proc. Tara. Fichtenpech: bayerisches fl. 11—12,50, Weisses Pech fl. 5,75—6,75. Firnisse. Leinölfirnisse, inländischer fl. 36—37, mit Fass, 2 Proc. Sconto, holl. fl. 35—36, mit Fass, 2 Proc. Sconto. Petroleum pro 100 kg. Amerik. fl. 23,25—23,50, netto Casse, 20 Proc. Tara, incl. Eingangszoll, franco Barrel, ab Bahnhof Wien. Galiz. fl. 20,25—20,50, netto Casse, 20 Proc. Tara, incl. Verbrauchssteuer, franco Barrel, ab Station Wien. Rumänisches (in Wien raffinirtes) fl. 21,25—21,50, netto Casse, 20 Proc. Tara, incl. Verbrauchssteuer, 20 Proc. Tara, incl. Eingangszoll, franco Barrel ab Bahnhof Wien. Potasche pro 100 kg. Illyrische fl. 30—33, ungarische weisse in Stücken fl. 26 bis 28, Blaustich (Waldasche) fl. 24—25, blau gestrichene (Hausasche) fl. 23—24, Melassenasche (aus den Zuckerfabriken) fl. 18—20.

+ **London, 4. December.** Indigo. Unverändert, Markt ruhig, Umsatz ca. 100 Kisten zu letzten Preisen. Bengal, feinviolett 6 s. 4 d. bis 6 s. 5 d., gut, rothviolett 5 s. 8 d. bis 6 s. 2 d., mittel bis ordinär 5 s. bis 5 s. 8 d. Madras, Vellore 2 s. 5 d. bis 3 s. 4 d., native 8 d. bis 3 s. 2 d. Kurpah, gut bis fein 3 s. 11 d. bis 5 s., gering bis mittel 1 s. 4 d. bis 3 s. 10 d. Oude, Plant 3 s. 6 d. bis 4 s. 10 d., native 1 s. 6 d. bis 3 s. 6 d. Guatemala, flores 5 s. 8 d. bis 5 s. 9 d., sobres 3 s. 10 d. bis 5 s. 6 d., cortes 3 s. 8 d. bis 5 s., gering 2 s. 7 d. bis 3 s. 7 d. Safflor. Bengal, gut bis fein 92 s. 6 d. bis 120 s., ordinär bis mittel 80—90 s. Schellack flau, trotz günstiger statistischer Berichte. In Auction kamen nur ca. 583 Kisten, von denen kaum 180 begeben wurden. Sonstige Umsätze belaufen sich auf ca. 250 Kisten für loco. HSSL Ia. 76—77 s. bezahlt, IIa. Orange mittel 49 s., December-Februar-Abladung gut IIa. Orange mit 52 s. bezahlt. In Auction wurden bezahlt: IIa. Orange, C im Doppeldreieck sehr fein, aber splittrig 64—65 s., AP 43 s., MM 49 s., Leber 48 s., SCSR gut mittel 49 s. Knopf CABL gut IIa. 54 s., dunkel IIa. 48 s., mittel IIIa. 46 s., dunkel IV 41 s. Garnet 49—51 s. Stocklack, Siam. 34 s. bis 35 s. 6 d. Curcuma. In Auction kamen ca. 1400 Ballen. Bengal 14 s. 3 d. zurückgezogen, Madras, grosse knollige Finger, Malabar-Sorten 10 s., Cochin Finger 11 s. 6 d. Galläpfel theurer. Chines. loco 62 s. fest gehalten, japan. loco 56—58 s., türk. blau 58—60 s., in sort. 45—50 s. Orchella. Californ. 40 s. bis 42 s. 6 d., Ceylon 49 s. 6 d. begeben, Sansibar 30—50 s. Catechu. Nachfrage sehr be- lebt, Preise steigend, umgesetzt ca. 10 000 Kisten zu folgenden Preisen: XB 30 s. bis 30 s. 6 d., Adler 29 s., Hahn 29 s., MM 28 s. 6 d. bis 29 s. 6 d., Stier 27 s. 6 d. bis 29 s., RS 26 s. 6 d. bis 27 s., XB für spätere Lieferung 30 s. 6 d. bezahlt. Gambir. Nachfrage schwach, loco nur 75 tons begeben, 20 s. 4½ d. bis 20 s. 6 d. Mimosen-Rinde. In Auction ohne Gebot zurückgezogen, Preise nominell. **Oele und Fette.** Leinöl. Loco Pipen £ 20. 2 s. 6 d., Barrels £ 20. 7 s. 6 d. Hull, loco Pipen £ 19. 7 s. 6 d., Barrels £ 19. 15 s. bis £ 19. 17 s. 6 d. Rüböl, engl., etwas fester, engl. braun £ 20. 12 s. 6 d. bis £ 20. 15 s., raffin. £ 22 bis £ 22. 5 s. Baumwollsamensöl gleichfalls fester, roh £ 16. 5 s., raffinirtes £ 18. 10 s. bis £ 19. 10 s., in Hull billiger, raffinirtes £ 17. 7 s. 6 d., roh £ 15. Cocosnussöl. Cochin Pipen loco Waare fest, £ 37. 10 s. bis £ 38. Ceylon loco £ 26. 10 s. bis £ 26, Mauritius £ 28. Thran. Spermoie gute Qualität fest zu £ 50, Seehund- £ 16—23, Wallfisch- £ 14 bis £ 18. 10 s., beide je nach Qualität und Farbe, Neufundland-Leber- £ 24—25. Japan. Fisch- £ 14—15. Wachs. Bienen-, Jamaica £ 5. 15 s. bis £ 6. 10 s., Madagascar £ 4. 5 s. bis £ 4. 15 s., Bombay, gebleicht £ 6 bis £ 6. 15 s., vegetabil, japan. 51—52 s., Carnauba- Liverpool 30—40 s. Petro- leum besser, Preise von 7—7½ d. bezahlt, Markt heute flauer, Schlusspreise 6½ d. bis 7½ d. Terpentintöl, amerikanisches, 26 s. 6 d. bis 27 s. **Aetherische Oele.** Oleum Menthae ppt. Kleinigkeit besser, engl. Mit- cham 30 s. 6 d., engl. Cambridge 29 s. 6 d., japan. flüssig 6—10 s., japan. fest Menthol 15—18 s., cloves engl. 6 s. 3 d. **Metalle.** Kupfer. Ab- ladungen von Chili für letzte Hälfte November 900 tons avisirt. Chili Barren £ 39. 17 s. 6 d. bis £ 39. 3 s. 6 d., Burra Burra und Wallaroo nominell. Engl., tough billiger, £ 43. 10 s. bis £ 44, ausges. Marken £ 45. Englisches, starke Platten £ 52. Indisches, Platten £ 48. 10 s. Gelbmetall 4½ d., Regulus und Präcipitat 7½ bis 8½ d. pro unit. Zinn. Straits £ 100. 15 s. bis £ 101. 5 s. Austral. £ 102. Engl. für Ingots £ 105, in Barren £ 106—107. Zink £ 14. 7 s. 6 d. bis £ 14. 12 s. 6 d. Gewalzt £ 16. 5 s. ab Walzw. bez. Blei, engl. £ 13. 2 s. 6 d., span. £ 12. 17 s. 6 d. Quecksilber ruhig, £ 7. 3 s. bis £ 7. 5 s. pro Flasche. Antimon. Re- gulus £ 29—30. Wasserblei, lumps 7 s. 6 d. bis 14 s. Ordinaire chips 6—10 s. **Chemikalien.** Weinstein, Cap, weiss 96—105 s., roth 75—85 s. Chlor-

saures Kali $6\frac{1}{2}$ d. Doppelt chromsaures Kali $3\frac{1}{2}$ d. Doppelt chromsaures Natron 3 d. Natronsalpeter 16 s. 6 d. Borax, ostind. hier. Soda, roh $1\frac{1}{4}$ d., Soda, caust. Cream £ 8. Doppelt kohlen- £ 10. 12 s. 6 d. Benzol. 50/90° 1 s. 5 d. bis 1 s. $5\frac{1}{2}$ d., 90° 1 s. $6\frac{1}{2}$ d. bis 1 s. 7 d. Anthracen A 9—10 d., B 5—7 d. Carbonsäure. 30° kryst. 1 s. 8 d. Chlorkalk £ 8. 5 s. bis £ 8. 10 s. ab Magazin. Citronensäure Drogen. Cantharides, chines. 4 s. 6 d. Cinchona-Rinde. In Auction kamen kolossale Quantitäten; Calisaya-Röhren 1 s. bis 1 s. 7 d., fein 1 s. 9 d. Ceylon zum ungefähren Preise von $3\frac{1}{4}$ d. bis $3\frac{1}{2}$ d. pro unit. Holzgeist, Woodnaphtha 92° Tralles 6 s. 10 d pro Gallon. Ich mache darauf aufmerksam, dass letzter Artikel äusserst difficult zu importiren ist, da die Stücke nicht zu hochgradig und der Geschmack nicht zu rein sein darf, da man sonst mit den Steuer- und Accise-Behörden in Collision kommt. Schwefelsaures Chinin. Howards & Söhne, in Blechdosen 2 s. 6 d., in 10 g Flaschen 2 s. 8 d. Pelletiers, in Blechdosen und in 10 g Flaschen 2 s. 5 d. Camphor, roh, chines. 65 s., japan. 65 s. bezahlt. Cacao. Feinst Trinidad 85—94 s., mittel bis feinroth 77 s. 6 d. bis 84 s., ordinär grau und roth 72—77 s., Grenada, mittel bis fein 65 s. bis 69 s. 6 d., Dominica 60—70 s., Surinam 68—76 s., Caracas 85—95 s.

Y Antwerpen, 4. December. Chilisalpeter. Unveränderte Marktverhältnisse. Disponibel Fr. 21, Januar-April-Lieferungen Fr. 21—21,25. Potasche und Perlasche. Ruhig zu nachstehenden Preisen: Montreal Ia. fl. $18\frac{1}{2}$, IIa. fl. $17\frac{1}{2}$. Stock sehr klein. Sodasalz. Englisches je nach Qualität Fr. 15—19 pro 100 kg. Farbehölzer. Verzeichnen nur wenige nennenswerthe Geschäfte, da Campeche S. Domingo fehlen und die anderen Sorten und Provenienzen fast gar kein Interesse erregen. Stock am 1. Decbr. 500 Doppelcentner Campeche Jamaica, 300 Campeche Laguna, 200 Laguna Gelbholz, 600 Maracaibo Gelbholz, 400 Tampico Gelbholz, 1300 Corinto Gelbholz, 300 Rothholz Caliatour und 300 Rothholz Lima. Talg. LaPlata-Talg blieb ruhiger, als er es in den Vorwochen gewesen ist, jedoch ohne Abschwächung der Preise, welche sich für Rindstalg auf Fr. 68—69 und für Hammelstalg auf ca. Fr. 65 stellen. Inländischer Talg wurde zu Fr. 57—58 und Stadttalg zu Fr. 69—70 quotirt. Olivenöl. Ohne besondere Anregung. Genua Fr. 77—78, Gallipoli, Tarant, Sevilla und Malaga Fr. 90—91. Bari, Messina und Lissabon fehlen derzeit am Platze. Leinöl. Neuerdings wieder fester zu Fr. 47. Colzaöl. Verzeichnet nur geringe Umsätze zu den vorwöchentlichen Preisen. Gereinigte Sorten Fr. 51,50. Terpentinöl. Unter dem Einfluss wenig günstiger Nachrichten aus London und der Ankunft zweier bedeutenden Ladungen blieb amerikanische Waare am Beginn der Woche flau. Im weiteren Verlaufe kamen aber bessere Nachrichten aus London, infolgedessen gegen Wochenschluss die Stimmung wieder fester wurde. Disponibel fl. $15\frac{3}{4}$ —16, Januar fl. $16\frac{1}{2}$. Zuführt wurden während der Woche: 2000 Barrels aus Wilmington durch Aug. Leffler und 2000 Barrels aus Savannah durch Humberd. Stock am 1. December: 9000 Barrels. Französisches Terpentinöl ist reichlich vorhanden und wurde zu fl. $16\frac{1}{4}$ quotirt. Petroleum. Raffinirtes amerikanisches Petroleum hatte bei etwas anziehenden Preisen starken Zuspruch. Man zahlte: für Disponibel Fr. $16\frac{3}{8}$, $16\frac{3}{4}$ — $16\frac{7}{8}$, December Fr. $16\frac{3}{4}$ — $16\frac{5}{8}$ — $16\frac{3}{4}$ und Januar $16\frac{3}{4}$ — $16\frac{7}{8}$. Stock am 3. December 149056 Barrels. Naphta. Sehr fest und notirt Fr. 29 pro 100 kg. Harze. Gut behauptet. Die Umsätze am Platze beschränkten sich auf den Verkauf einiger Partien Strained zu Fr. $7\frac{3}{4}$ —8. Feine amerikanische und französische Harze blieben gleichfalls fest. Stock am 1. December 25000 Barrels amerikanischer Harze. Zuführt wurden 1862 Barrels Strained aus Wilmington. Cacao. Vernachlässigt, und wird eine Geschäftsreprise erst im Januar k. J. erwartet werden können. Zuführt wurden 100 Sack aus Bahia durch Leipzig. Knochen. Blieben in der Woche ohne Umsätze. Seeländer Krapp. Normaler Abzug für unmittelbaren Verbrauch. Preise unverändert. Cocosnussöl. Stetig. Cochin Fr. 88—90 und Ceylon Fr. 69—70. Palmöl. Ruhig, und notirt Fr. 60—61.

ψ Marseille, 4. Decbr. Kalisalpeter Fr. 44. Chilisalpeter Fr. 27. Schwefelsaures Ammoniak (20 Proc. mindester Stickstoffgehalt) Fr. 28 bis 28,50. Kalksuperphosphat (16—18 Proc. leicht lösliche Phosphorsäure) Fr. 17—18. Mineralisches Kalksuperphosphat (13—14 Proc. leicht lösliche Phosphorsäure) Fr. 12—12,50. Chlorkalium, 80°, Fr. 22. Metalle. Kupfer, rothes Tokat. Fr. 105, raffinirt in kleinen Ingots Fr. 110, rothes in Blättern Fr. 127, gelbes in Blättern Fr. 125. Zinn, Banca, Batavia Fr. 275, Billiton Fr. 270, in Stangen Fr. 275. Blei, weiches, erster Guss Fr. 32, zweiter Guss Fr. 31. Zinkbleche: Vieille-Montagne Fr. 48, IIa. Qualität Fr. 31—32. Cochenille, graue Fr. 3,30, Zacatille Fr. 3,50, schwarze ordinäre Fr. 3,25, supérieure Fr. 4. Gallen, grüne und schwarze Fr. 150—180. Weinsteinsäure Fr. 430. Cremortartari Fr. 285. Marseiller Seifen: Weisse Olivenölseife Fr. 67—70, azurblaue coupe ferme, erste Qual. Fr. 42—45, zweite Qualität Fr. 41—44. Olivenöl. Aix, neues surfine Fr. 150 bis 160, fein Fr. 125—145; Bari AA Fr. 140, A Fr. 130—135, Ia. Fr. 120 bis 125, IIa. Fr. 100—110; Toscana, surfine Fr. 200, fein Fr. 160—165; Var, surfine Fr. —, fein Fr. 100—110, geniessbar Fr. 83—85; Spanien, surfine Fr. —, Bugie, surfine Fr. 130—135, fein Fr. 100—105; Tunis surfine Fr. 130 bis 135, fein Fr. 90—92, geniessbar Fr. 83—85. Sesamöl, surfine: Jaffa Fr. 95, Currachee Fr. 84—85, Bombay Fr. 75—76; fein: Levante Fr. 69, Currachee Fr. 58—66, Bombay Fr. 57—59.

n Genua, 4. December. Chlorkalk. Sehr rege Nachfrage bei fest behaupteten Preisen sowohl hier als auf den ausländischen Productionsorten, auf welche der italienische Markt ausschliesslich angewiesen ist. Englisches L. 25 bis 26, französisches L. 27—29 pro 100 kg. Essenzen. Geschäfte und Preise flau. Citronenessenz L. 13—14, Orangenessenz L. 14, Bergamotessenz L. 18—19 und Anisessenz L. 19—19,50. In Palermo: Citronenessenz L. 12,80—13,30. und Citronensaft. Notirung in Palermo: L. 637 pro Pipe. Sumach. Ist auf den sicilischen Ursprungsplätzen etwas im Preise zurückgegangen und notirt in Palermo L. 17,20—18,50 pro 100 kg. Cremortartari. Ohne wesentliche Veränderung. Krystallisirter in primärer Qualität L. 295—300 und gemahlener L. 305—310. Weinsteinsäure. Verschiedene Fässer krystallisirter in Ia. Qualität L. 4,20—4,25 pro 1 kg. Gummi lösten L. 4,50 und in etwas geringerer Qualität L. 4,20—4,25 pro 1 kg. Gummi arabicum. Schwache Vorräthe. Exportbegehrt der hohen Preise halber gering. In elegirten Sorten wurden einige Verkäufe zu L. 5,50, 6, 6,50 bis 7,30 abgeschlossen. Baumwollsamöl. Fest behauptete Preise. Erste amerikanische Marken ca. L. 62 und secundäre L. 58 pro 100 kg unverzollt. Petroleum. Sowohl amerikanisches als russisches kann derzeit zu sehr vor-

theilhaften Preisen hier gekauft werden. Pennsylvanien S.W. Barrels L. 17,50 bis 18 und Kisten L. 5,40—5,50. Kaukasisches, Barrels L. 13,90—14,50 und Kisten L. 4,40. Olivenöl. Feine Sorten sehr fest behauptet. Die neuen Oele der Riviera di Ponente, die bisher auf dem Markte erschienen sind, können kaum brauchbar genannt werden. Günstiger liegen die Verhältnisse in Süditalien, wo besonders die neuen Bari-Oele recht befriedigen. Anissamen. In guter Sicht, und stellen sich die Preise wie folgt: Rein und gesiebt L. 145, naturell L. 135 und ordinäre Sorten L. 125—130. Saffran. Beschränkte Verkäufe. Erste spanische Sorten ohne jede Mischung L. 115—116 und gemischter L. 80—85 pro 1 kg. Manna. Exportbegehrt derzeit recht flau. Gerace cannellata (Röhrenmanna) L. 6—6,25 und Capaci cannellata L. 7—7,50 pro 1 kg. Mannite. Fest zu 11,50 pro 1 kg mit Bewilligung eines kleinen Scontos. Kali-Salpeter. Italienischer und speciell ligurischer gut gefragt zu L. 54 bis 55 für grosse und zu L. 58—59 die kleinen Fässer uso England.

Valparaiso, Mitte October. Salpeter. Für November-Verschiffungen schwankten die Preise für 95-proc. Salpeter zwischen Pesos 2,65—2,75, während 96-proc. sich auf P. 2,80 stellte. Für December gab es keine Nachfrage, da die Inhaber zu keinerlei Ermässigung sich verstehen wollen. Im Allgemeinen zeigen sowohl Käufer als auch Verkäufer eine gewisse Lust zum Operiren, und da ein grosser Theil der November- und December-Production noch disponibel ist, so glaubt man für die kommenden Wochen eine neue Animirung der Geschäfte erwarten zu können. Zum Preise von P. 2,70 berechnet sich bei 26 s. 3 d. Fracht und $25\frac{1}{2}$ d. Wechselcours der Kost- und Frachteinstand für eine Ladung von 95-proc. Salpeter für Grossbritannien auf 8 s. pro 1 Cwt. Im verflossenen Monat wurden im Ganzen 656282 Quintals verschifft, wovon 589631 nach Europa und 46261 nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Vom 1. Januar bis zum 1. October sind im Ganzen 5753514 Quintals exportirt worden, gegen 6274689 Quintals im gleichen Zeitraume des Vorjahres. — Kupfer. Gute gewöhnliche Marken wurden mit P. 16,50—16,80 bezahlt. Zu diesem Preise berechnet sich bei 30 s. Dampferfracht nach Liverpool und $25\frac{1}{2}$ d. Wechselcours der Kost- und Frachteinstand für Grossbritannien auf £ 42. 4 s. 8 d. pro 1 t. In den letzten Tagen verflaute das Geschäft in Folge der Hartnäckigkeit der Eigner, irgend welche Preisermässigungen zu bewilligen.

Handelsnachrichten.

* Seitens der deutschen Glasfabriken wird eine Vereinigung für grünes Hohlglas angestrebt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Festsetzung des Mindest-Verkaufspreises und der Lieferungsbedingungen.

P. In dem bei Proutkowitz, in der Nähe von Pribram, befindlichen Antimonbergwerk wurde in einer Tiefe von 160 m (500 m über dem Niveau der Moldau) zwischen Quarz und Antimonit eine Goldader gefunden, welche sich als sehr reichhaltig erwiesen hat. Die Ader wurde bislang auf ca. 60 m verfolgt. Die Besitzer des Bergwerks, Brüder Pollak in Dresden, haben bereits ein Poch- und Walzwerk zur Verarbeitung der gefundenen Erze aufgestellt.

Notizen. Die Petroleum-Landgesellschaft in Peine hat beschlossen, als Firma der nunmehr fusionirten Gesellschaften die Bezeichnung: Vereinigte deutsche Petroleum-Werke, Actien-Gesellschaft zu acceptiren. —

Die Firma Fr. W. Heckmann in Berlin beabsichtigt, auf dem zwischen dem Marcotty'schen Eisenwalzwerke und der Vygen'schen Fabrik feuerfester Steine liegenden Grundstücke in Verbindung mit mehreren Actionären der Duisburger Kupferhütte ein Kupferwalzwerk zu errichten. —

Am 30. Nov. hat in Köln die Errichtung einer Rheinisch-Westfäl. Sprengstoff-Act.-Ges. mit einem Capitale von 3 000 000 M stattgefunden. Der Zweck der Gesellschaft ist die Anfertigung von Dynamit, Pulver und sonstigen Sprengstoffen und Zündmitteln, insbesondere von solchen Sorten, welche im Bergbaue Verwendung finden. —

Es verlautet, die Firma F. Krupp in Essen solle die Lothringer Eisenwerke in Ars a. d. Mosel übernehmen. —

Die Generalversammlung der Berliner Maschinenbau-Gesellschaft vorm. Schwartzkopf hat einstimmig pro Acclamation einen Zusatz zu den Statuten angenommen; dahingehend: Die Gesellschaft ist befugt, sich bei anderen industriellen Unternehmungen, deren Geschäftsbetrieb zu den Zwecken der Gesellschaft in Beziehung steht, mit Capital zu betheiligen. —

Auf der Tagesordnung der am 21. December stattfindenden Generalversammlung der Arlberger Dynamit-Act.-Ges. steht die Liquidation der Gesellschaft. —

Die Gewerkenversammlung der Zeche von Engelsburg beschloss für Schachtabteufung eine Zubusse von 100 000 M, sowie Erhöhung der Anleihe um 250 000 M. —

Bl. Société des forges de Franche-Comté. Keine Dividende. Der Bruttogewinn genügte nur zum Theil zu den üblichen Abschreibungen. —

Bl. Die Société des forges de Pont-Evêque & girors schliessen ihr Geschäftsjahr mit einem Verluste von 161 820 Fr., wodurch der während der drei letzten Jahre gemachte Verlust sich auf 436 800 Fr. beläuft. —

Die Coltness Co., Glasgow hat sämtliche Oefen ausser Betrieb gesetzt. —

Die Actionäre der Monkland Iron Co., Glasgow haben die Liquidation des Unternehmens beschlossen. Das Werk hat 8 Hohöfen, von denen 2 in Betrieb sind, und arbeitet seit einer langen Reihe von Jahren mit Verlust. —

Der Bruttogewinn des Actienvereins Gutehoffnungshütte in Oberhausen beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahre 958 800 M (1884/85 1 465 632 M). Eine Dividende kommt nicht zur Vertheilung. —

Die Stadtberger Hütte in Niedermarsberg erzielte im Jahre 1885/86 einen Rohgewinn von 106 946 M, davon auf Kupferfabrikations-Rechnung 105 401 M, wovon nach Bestreitung der Unkosten mit 23 499 M und der Abschreibung mit 14 180 M, 69 266 M (gegen 69 852 M im Vorjahre) als Reingewinn verbleiben. —

Der Umsatz der Consol. Redenhütte in Zabrze betrug pro 1885/86 M 1,98 Mill. Der Betriebsverlust beträgt M 123 949, dazu kommt der Verlust-Vortrag aus dem Vorjahre mit M 44 227 und M 262 648 Abschreibungen, so dass sich eine Unterbilanz von M 430 824 ergibt. —

Die Hannoversche Maschinenbau-Act.-Ges. (vorm. G. Egestorff) hat 1885/86 für 2 875 331 M Waaren erzeugt (gegen 1884/85 weniger 1 676 977 M). Der Verlust beträgt 112 716 M und wird aus der Rücklage gedeckt. —

Die Zuckerraffinerie Magdeburg hat in 1885/86 einen Fabrikationsüberschuss von 471567 M erzielt, während Betriebs- und Geschäftskosten 501 870 M in Anspruch nahmen und 27 952 M zu Abschreibungen verwendet wurden. Es bleibt mithin ein Verlust von 58 254 M, durch dessen Deckung sich die Reserve von 59 343 M auf 1088 M verringert. —

Die Zuckerfabrik Münsterberg hat in 1885/86 mit einem Verluste von M 119 006 gearbeitet, wodurch sich die mit M 220 704 übernommene Unterbilanz auf M 339 710 erhöht. —

Das Geschäftsjahr der Zuckerfabrik Friedensau bei Ludwigshafen brachte einen Betriebsverlust von M 203 658, wovon 169 236 M aus der Fabrikation und 34 422 M aus dem landwirthschaftlichen Betriebe stammen. —

Die Zucker-Raffinerie Mannheim schliesst das Rechnungsjahr 1885/86 mit einem Betriebsverluste von 89 837 M (gegen 147 555 M Gewinn im Vorjahre), wozu noch für Tilgung und Zins 20 785 M kommen. Nach Abzug von 9264 M unvertheilt gebliebenem Gewinn vom Vorjahre und 1777 M Rücklage verbleibt ein Verlust von 99 580 M.

Die Generalversammlung der Actien-Zuckerfabrik Neustadt O.S. genehmigte die Bilanz, welche mit einem Verluste von 4077 M gegen einen Gewinn von 3078 M im Vorjahre abschliesst. —

Die Riesenburger Zuckerfabrik hat das bisherige Grundcapital von 800 000 M um 30 Proc. herabgesetzt. —

Der Abschluss der Rehmsdorfer Mineralölfabriken ergibt pro 1885/86 einen Reingewinn von 1275 M. —

Der Rechnungsabschluss der Rheinischen Act.-Ges. für Papierfabrikation in Neuss ergibt nach Abschreibung von 91 698 M einen Reingewinn von 96 189 M. —

Dividenden (in Proc.). Dortmunder Steinkohlen-Bergwerk Louise Tiefbau: 3 1/2, Stärke-Zucker-Fabrik. Actien Gesellschaft vorm C. A. Koehlmann & Co., Frankfurt a. O.: 11. Essener Maschinenbau-Gesellschaft „Union“: 2. Actien-Zucker-Raffinerie Hildesheim: 21. Bergbau- und Hüttengesellschaft „Phönix“ zu Laar: 2 1/2. Rheinische Act.-Ges. für Papierfabrikation in Neuss: 7. Pulverfabrik Rottweil-Hamburg: 25. Milowicer Eisenwerk: 6. Eisenhüttenwerk Thale: 6.

Insolvenzen. Die mit Westindien arbeitende Londoner Firma Netherclift & Anderson (Zucker) hat ihre Zahlungen eingestellt. — Auch die Zuckerfabrik Meweb. Danzig ist in Zahlungsstockungen gerathen. —

Concurseröffnungen. Julian Hausberg, Chem. Laboratorium, Tarnopol, C. E. Reinh. Beier, Essigfabrik, Leipzig.

Personal-Anzeigen und sonstige Ankündigungen.

Stellen-Angebote.

Achtung.

Wer kann in einer Getreide-Mühle mit Dampf- u. Wasserkraft ein anderes lucratives Geschäft einrichten, dasselbe leiten u. sich mit Capital daran betheiligen.

Offerten erbet. unter No. 4448 an die Exped. d. Ztg. (4448)

Zum 1. Januar suche ich einen

Analytiker

für Untersuchung v. Lebensmitteln. Gehalt 1500 Mark.

Chemische Versuchsstation zu Bonn.

Dr. Stutzer. (15)

Für den Betrieb einer Ammoniakfabrik

(Verarbeitung von 1700 cbm Gaswasser) wird ein im Fach erfahrener

Chemiker gesucht.

Offerten mit Gehaltsansprüchen sub E. M. 499 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (5411)

Chemiker gesucht.

Für eine der grössten Sulfocellulose-Fabriken wird ein tüchtiger Chemiker in das Laboratorium gesucht. Analytische Praxis nothwendig.

Offerten nebst Zeugnissen unt. Chiffre W. 4449 an die Exped. d. Ztg. (4449)

Anilinfarbenfabrik

sucht alsbald oder später einen

Chemiker

für einen ihrer besseren Posten.

Gefl. Anerbieten mit Zeugnissabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen zu richten unter F.H. 517 an Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh. (5413)

α -u.- β -Naphtol, -Naphtylamin und

salpetrigsaures Natron.

Man sucht für sofort einen tüchtigen und erfahrenen

Chemiker,

der die Leitung einer neuen Fabrik zur Herstellung obiger Producte selbstständig übernehmen kann. Gefl. Offerten unter U. 8888 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. erbeten. (6343)

Stellen-Gesuche.

Chemiker,

Dr. phil., der schon 2 Jahre praktisch thätig war, sucht eine Stellung, welche Lebensstellung werden könnte. Event. wäre Suchender nicht abgeneigt, sich mit Capital zu betheiligen.

Gefl. Offerten sub A. V. 21 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (21)

Ein Anilinfarbenfabrikant

mit speciellen Erfahrungen in der Fabrikation von Fuchsin, Safranin, Victoriagrün, Violett, Azofarbstoffen (speciell f. Baumwolle), sowie von Mono-, Dimethyl- und Diäthylanilin, Diphenylamin, Azobenzol etc., wünscht seine Stellung zu verändern. Gefl. Off. sub B. 4500 an die Exped. d. Ztg. (4500)

Ein Chemiker, Dr. phil., seit Jahren in der Grossindustrie mit best. Erfolge thätig, techn. u. kaufm. tüchtig u. mit der dopp. Buchführung vertr., sucht für sofort od. 1. Januar anderweitige Thätigkeit im In- oder Auslande. Prima Referenzen. Gefl. Offerten befördert die Exped. d. Ztg. sub W. P. 4475. (4475)

Ein junger Chemiker,

gut empfohlen, d. i. kurzer Zeit promov. w., sucht Stellung i. d. chem. Grossind., gleichgültig welcher Branche. Off. s. M. 4485 an die Exped. d. Ztg. (4485)

Vertretungen etc.

Wer weist ein gutes rationelles Verfahren über

Verbleiung

von grossen Kupferkesseln etc. gegen mässiges Honorar nach?

Gefl. Adressen erbeten unter Chiffre C. 14 an die Exped. d. Ztg.

Käufe.

Wer liefert grössere Quantitäten frischgefälltes ausgewasch.

Eisenoxyd?

Offerten sub E. 6 mit Muster an die Exped. d. Ztg. (6)

Knochenfett,

Naturwaare, geruchfrei,

wird in grösseren Posten preiswerth zu kaufen gesucht.

Lieferanten belieben bemusterte Offerten unter Angabe d. Quanten

unter Chiffre N. O. 5 an die Exped. d. Ztg. zu richten. (5)

Wer liefert rohe Salicylsäure?

Offerten sub C. 23 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (23)

Salzsäure.

Wer liefert hochprocentige schwefelsäurefreie Salzsäure (nicht unter 23° Bé.) in grösseren Quantitäten?

Offerten unter A. B. 7 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (7)

Jeden Posten

alt. preuss., sächs. etc., sowie ausl. u. überseeische

Briefmarken u. Couverts etc.

kauft (4416)

E. Hayn, Berlin N., Friedrichstrasse 108.

Zu kaufen gesucht

Uranerze, Wolframerze, roher Holzgeist, Zinkasche und Zinkabfälle. Offerten nimmt die Exped. d. Ztg. unter M. 3334 entgegen. (3334)

Preis-Ausschreiben. 300 Mark

zahle ich Demjenigen, welcher mir ein Mittel oder Verfahren angibt, um eine Paste, deren Bindemittel Blutalbumin ist, derartig herzustellen, dass solche im trocknen Zustand zwischen erhitzten Metallformen gummiartig dehnbar, geschmeidig u. leicht pressbar wird, als plastische Masse alle Feinheiten der Form annimmt und nach dem Erkalten hart u. zähe, wetter- und wasserfest wird.

Gefl. Offerten bitte brieflich unter N. O. 16 an die Exped. d. Ztg. gelangen zu lassen. (16)

Eisenbahn-Directionsbezirk Elberfeld.

Die Lieferung der nachbenannten, für das Rechnungsjahr 1887/88 erforderlich werdenden Werkstattsmaterialien, und zwar:

- 355 kg Alaungarhäute,
- 20 000 Stück Abheftknöpfe, seidene,
- 1 730 kg Bindestricke, getheerte und ungetheerte,
- 1 545 kg Bindfaden,
- 6 850 kg Bleimennige,
- 28 500 kg Bleiweiss,
- 1 000 m Borden,
- 73 000 kg Chamotte,
- 400 Stück Cocosmatten,
- 750 m wollene Coteline,
- 6 150 kg grauer Dampfplz,
- 38 300 m Dochtband zu Lagerkasten,
- 1 200 kg Dreibrandschwarz,
- 3 850 Blatt Glaspapier, [Spiegelglas]
- 2 200 qm Glascheiben (Einfach-, Doppelt-, Weiss-, Bund- und
- 1 150 kg Grün (Laubgrün),
- 2 000 m Goldleisten,
- 175 m Gummi-Auswaschschläuche,
- 140 kg Gummi-Gasschläuche,
- 70 kg Gummi-Bufferinge,
- 2 200 kg Gummi-Platte mit Hanfeinlage,
- 225 kg Gummi-Schnur zum Verdichten,
- 98 kg Gummi-Wasserstandsringe,
- 1 820 Stück Handbesen,
- 1 350 kg Hutfilz zu Lagerkastendichtungen,
- 280 Stück Kohlenkörbe von Rohr,
- 700 m Leinen, graues, zu Fenstergardinen II. Klasse,
- 1 500 m Leinen, graues, zu Fenstergardinen III. Klasse,
- 1 630 m Leinen, graues, Segelleinen,
- 500 m Leinen, graues, wasserdichtes,
- 6 300 m Zwillichleinen (Ledertuch double),
- 9 000 m Naht- und Plattschnur,
- 1 000 m Nessel, ungebleichter,
- 4 400 Stück Pinsel verschiedener Art,
- 64 000 Stück Plüschkissen, wollene,
- 750 m Plüsch, kirschroth, wollener,
- 2 000 m Plüsch, grau und graugestreifter, wollener,
- 1 000 Stück Quasten, seidene und wollene,
- 2 500 kg Riemenleder in Kerntafeln,
- 1 065 kg Rind-, Zeug- und Sohlleder,
- 1 200 kg Rindlederabfall,
- 700 kg Salmiakgeist,
- 79 800 Blatt Schmirgelleinen und -Papier,
- 43 Stück Schleifsteine,
- 67 000 Stück Steine, feuerfeste,
- 250 qm Teppiche, Linoleum,
- 400 m gelber Thybet zu Fenstergardinen,
- 7 800 kg Tottenkopf, rother,
- 3 955 kg Umbra,
- 72 kg Waschwämme,
- 1 000 qm Wachsbarchend zu Decken,
- 200 qm Wachsbarchend zu Wagenabtheilungen I. Klasse,
- 6 600 Stück Wasserstandsgläser,
- 160 kg Zaumleder zu Fensterriemen

soll im Wege des öffentlichen Verdins vergeben werden.

Hierauf bezügliche Angebote sind versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift:

Verding von Werkstattsmaterialien

bis zum 15. December 1886 an unser Materialienbureau hieselbst einzusenden. Die Eröffnung derselben wird an dem darauf folgenden Tage, Vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude hieselbst, in Gegenwart der erschienenen Anbieter stattfinden.

Lieferungsbedingungen mit Materialienverzeichnis sind vom Kanzleivorsteher Peltz hieselbst, gegen postfreie Einsendung von 50 Pf. für ein vollständiges Bedingungsheft, zu beziehen, liegen auch in den Hauptwerkstätten-Bureaus zu Witten, Langenberg, Siegen und Arnsberg zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 26. November 1886.

Königliche Eisenbahn-Direction. (448)

Verkäufe.

Günstige Gelegenheit.

Eine in einer deutschen Stadt Böhmens gelegene, gut eingerichtete

Dextrin-Fabrik,

deren wöchentliche Erzeugung von ca. 10000 kg im Orte selbst unterzubringen und sich auch noch vergrößern lässt, ist Verhältnisse wegen zu sehr günstigen Zahlungsmodalitäten zu verkaufen, eventuell auch zu verpachten. Binnen Kurzem wird für Dextrin ein höherer Eingangszoll erhoben, wodurch dieser Artikel um so rentabler zu erzeugen sein wird, da die deutsche Concurrenz dann nicht mehr nach Oesterreich arbeiten kann, und wäre einem jungen bemittelten Mann Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. (4444)

Gefl. nicht anonyme Anfragen beliebe man unt. „Dextrin 4444“ an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Phosphorit-Berechtigungen, grosses Areal, in den besten Lagen Nassau's gelegen, gut aufgeschlossen (an versch. Stellen mächtiger hochproc. Aufschluss) zu verkaufen. Offerten sub H. B. 316 durch Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (5410)

2 Grundstücke

von je ca. 5 Morgen, eins dicht an der Bahn und eins mit Anschlussgeleise, am Bahnhofe Schlebusch bei Köln gelegen, sind zu verkaufen. Für chemische Fabriken sehr geeignet. Näheres beim Eigenthümer J. Heinrichs, Bahnhof Schlebusch. (9)

2 Desintegratoren,
2 Holzraspeln,
1 Wurzelschneidemaschine,
1 Samenquetsche,
neu, billig abzugeben. Gefl. Off. sub F. T. 576 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (5412)

Eisenvitriol

in grösseren Quantitäten ab diversen Stationen, prompt u. pro 1887 lieferbar, billig abzugeben. Anfragen unter N. 4260 an die Exp. d. Ztg. (4260)

Abnehmer

für Wasserstoffsperoxyd gesucht.

Offerten mit Angabe der Quanten erbeten durch die Exped. d. Ztg. sub J. 3. (3)

Rohe Thomasschlacken, sowie (4336)

ff. Thomas-Phosphatmehl, successive Lieferung, sind preiswerth abzugeben. Anfr. sub F. 4336 an die Exped. d. Ztg.

Schwefelsäure.

Eine leistungsfähige Fabrik macht Abschlüsse auf

Lieferung pro 1887 für Schwefelsäure von 50° Bé. aufwärts in allen Graden, reiner Qualität, zu billigen Preisen.

Anfragen unter C. 3729 an die Exped. d. Ztg. (3729)

Norwegische Mineralien

zum chemischen Gebrauch u. für Sammlungen sind zu beziehen d.

L. Schmelek, Christiania, Norwegen. (4493)

Auction über ca. 22000 Kilogrammen van Houten's Cacaobutter,

am Dienstag, 14. December 1886, Vorm. 11 Uhr präc. durch den Makler G. Zigeler im Locale Doelenstraat 10, Amsterdam. (4404)

WEESP - Holland.

C. J. van Houten & Zoon.

C. H. Benecke & Co.
HAMBURG 8, alte Gröningerstr. 10
Treibriemenfabrik.
Spec. Baumwoll-Riemen
allen Temperatur-Einflüssen widerstehend, dehnfrei.
Kern-Leder-Riemen, Haartreibriemen.

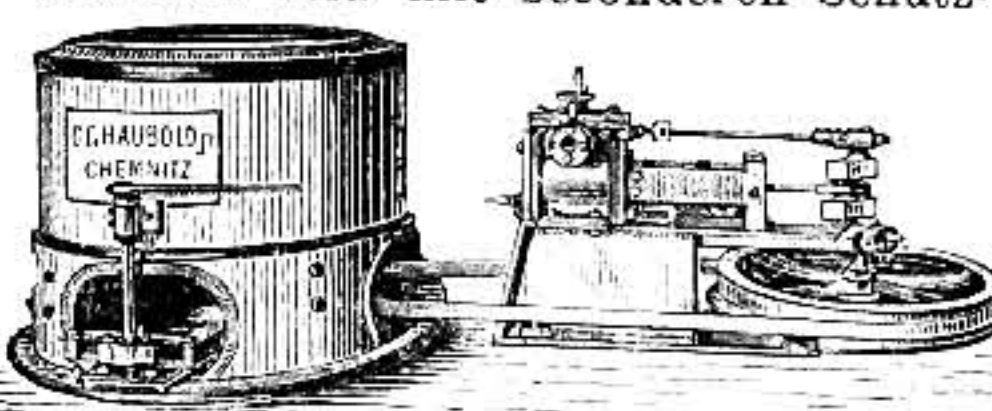
C. G. Haubold jr., Maschinenfabrik,
Etabliert 1837. Chemnitz, Sachsen, Etabliert 1837.



liefert als langjährige Specialität
Centrifugaltrockenmaschinen

Deutsches Reichs-Patent,
zum Ausschleudern chem. Flüssigkeiten,
mit Unterbetrieb, welche kein Fundament erfordern, vollständig geräuschlos arbeiten und mit besonderen Schutz-

vorrichtung versehen sind. Das Material, aus welchem meine Centrifugen gefertigt werden,



ist in seiner Qualität geeignet, der Einwirkung chem. Präparate dauernd Widerstand zu leisten.

Sehr viele dieser Maschinen in Laboratorien, chem. Fabriken, Dynamitfabriken etc. im Betriebe. Prima Referenzen werden gegeben. Spezielle Offerten stehen auf Wunsch zu Diensten. (3703)

Der österr. Verein für chem. u. metall. Production
in Aussig a. d. E. (4038)

liefert **Thonwaaren** für die

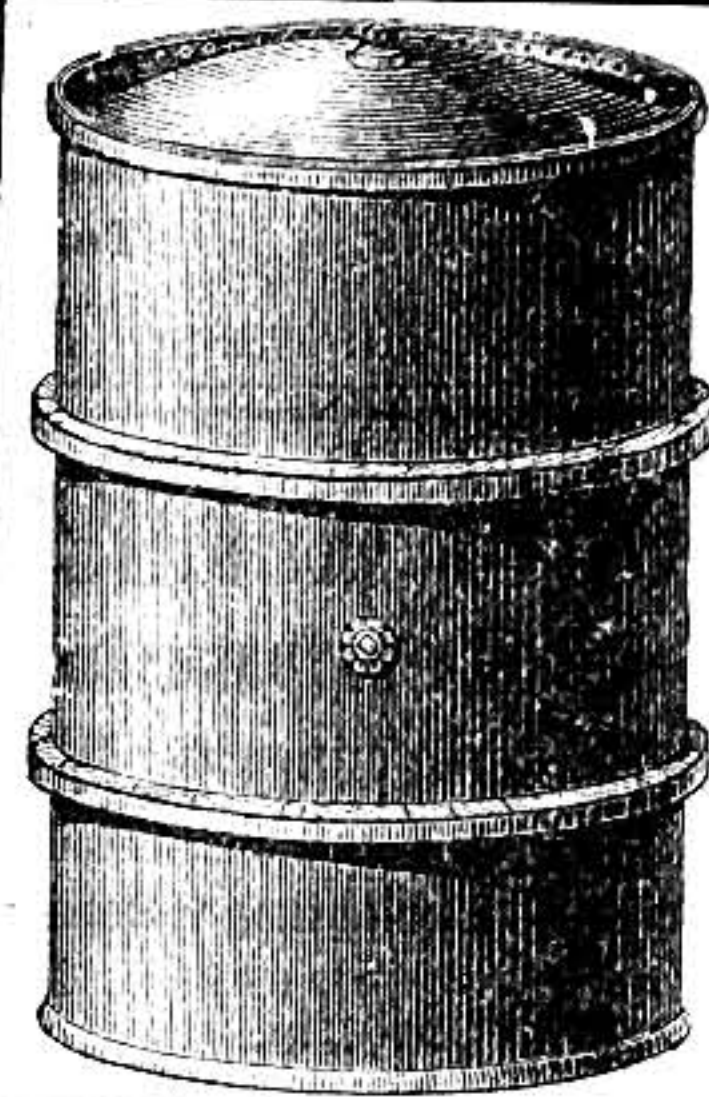
chemische Industrie, insbesondere Condensationsgefässe (Bonbonnes) und ganze Condensations-Anlagen für Salzsäure und Salpetersäure, Chlorentwicklungs-Apparate, Decantirtöpfe, Kessel, Abdampf- und Crystallisirschaalen, Mariott'sche Tropfflaschen, Thonhähne u. Röhren in allen Dimensionen, viereckige Kästen für galvanische Zwecke; ferner feuerfeste Steine und Platten für Rohsoda-, Sulfat-, Schwefelkiesröstöfen (Feinkiesöfen), säurefeste Steine und Thonringe zum Aussetzen von Gloverthürmen etc. Der Bezug aus unserer Thonwaarenfabrik, die bereits seit 25 Jahren speciell für die chemische Industrie arbeitet, bietet gegen jede andere Bezugsquelle den Vortheil, dass alle Erzeugnisse in unserer eigenen grossen chemischen Fabrik Anwendung finden und somit deren Brauchbarkeit daselbst durch eine Reihe von Jahren constatirt und stets von Neuem wieder erprobt wird.

Die Direction des österreich. Vereins für chem. und metallurg. Production in Aussig an der Elbe.

Volkmar Hänig & Comp., Dresden,
Kupferwaarenfabrik, Apparatenbauanstalt u. Metallgiesserei, liefern (4338)

Transportable Dampfkochapparate von 3—100 l Inhalt. Der Kochapparat ist mittelst dicht schliessendem Metallkonus mit einer eisernen Säule verbunden, u. genügt einfaches Herumdrehen des Apparates, um den Verschluss zu dichten oder zu lösen. Feststehende Dampfkochapparate in jeder Grösse. Extractionsapparate mit Rückflusskühler.

Verdampfapparate, Vacuumapparate, Destillirapparate etc.



Jacob Hilgers,
Rheinbrohl

empfiehlt seine
Transportfässer

aus
verzinktem Eisen (4052)

Oel, Spiritus, Lack

und sonstige Flüssigkeiten in den verschiedensten Grössen. Anfertigung von Gefässen aus verzinktem Eisen in jeder Grösse nach besonderer Aufgabe.

Illustr. Prospective stehen zu Diensten.

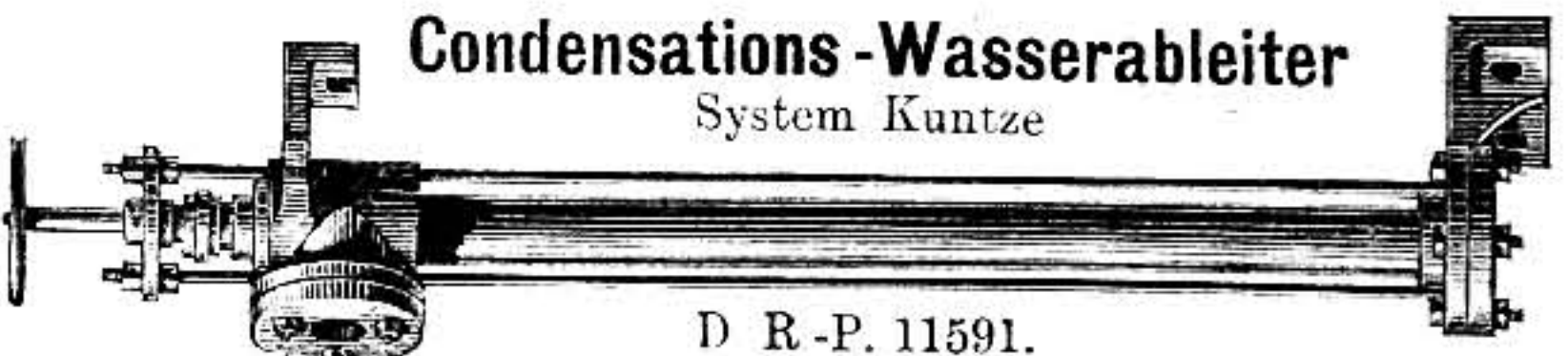
Schmiedeeiserne, genietete und hart gelöthete, auf 10 Atm. Druck geprüfte



DAMPFHEIZUNGSRÖHREN

nebst Armaturen zu solchen; ferner

Condensations-Wasserableiter
System Kuntze



D R. P. 11591.

Dampf-Oefen

empfiehlt (3662)

Gustav Kuntze, Göppingen, Württbg.

L. Destrée, A. Wiescher & Co.,

Anilinfarbenfabrik, (3807)
Haeren bei Brüssel (Belgien).

de Dietrich & Co., Niederbronn (Elsass),
Eisen- und Emallirwerke,

begründet anno 1885

verfertigen in bekannter tadelloser Ausführung Gusswaaren jegl. Art u. Grösse, roh u. emallirt, in Sand-, Lehm- u. Schalenguss nach eigenen u. eingesandten Modellen, sowie nach Zeichnungen. Reichhaltige Modellsammlung. An der Hand langjähr. Erfahrung liefern dieselben als Specialität: neben Kochgeschirr und Badewannen sämtliche in der chem. Industrie (Laboratorien, Färbereien, Apotheken) gebräuchlichen Apparate, roh und emallirt, als: Kufen, Wannen und Kessel (emallirt, bis 1100 Liter Inhalt), Abdampfschalen, Destillirblasen, Calcinirgefässe, Doppelkessel mit Dampf-, Wasser- u. Oelbadheizung, Montejus, emallirte Röhren zur Leitung v. saurehaltigen Flüssigkeiten, Mineral- und Quellwasser; ferner die bekannten in den Anilinfabriken verwendeten Autoclaven bis zu den grössten Dimensionen, garantirt u. amtlich geprüft bis auf 100 Atm. Druck u. darüber, mit oder ohne Email-Einsätzen, nebst allen Nebenapparaten, fertig zum Betriebe.

Nur beste Materialien werden verwendet: Emaille für chemische Apparate und Kochgeschirr äusserst säurebeständig und metallfrei. Ueber tausend Autoclaven an die renommirtesten Fabriken des In- und Auslandes geliefert.

Höchste Auszeichnung überall, wo ausgestellt wurde. (1907)

E. de Haën, Chemische Fabrik, List vor Hannover.

Salmiac, sublimirt u. krystallisiert
Kohlensaures Ammon
Salmiakgeist — Albumin
Antimonpräparate — Arsensäure
Arsensaure Salze
Benzin aus Steinkohlentheer
Baryumsuperoxyd
Wasserstoffsüberoxyd
Baryhydrat — Chlorbaryum
Berghaut — Bleisuperoxyd
Borsäure

Borsaures Mangan (Siccatis)
Bromkalium — Cadmiumpräparate
Carbolsäure — Chloraluminium
Chlorcalcium — Chlorsaure Salze
Chemisch reine Säuren
Chlorschwefel — Chlorzink
Chromalaun — Chromoxyd
Chromsaure Salze — Cyankalium
Schwefligsaures Natron und Kalk
Eisenchlorid — Eisenoxyd
Fluorwasserstoffsäure, Fluorsalze

Glycerin — Goldschwefel
Holzgeist — Kalihydrat u. Kalisalze
Cobaltoxyd und Salze
Kohlensaurer Kalk — Kupferoxyd
Manganverbindungen — Mirbanöl
Molybdänverbindungen
Naphtalin — Natronhydrat
Nickelpräparate
Oxalsäures Kali neutral
Phosphorsaure Salze
Quecksilberpräparate

Rhodansalze — Salpeters. Ammon
Salpeters. Baryt, Strontian u. a.
Chemikalien für Feuerwerkerei
Salpetrigsaures Natron
Schwefel präcipitirt
Schwefeleisen
Schwefelkohlenstoff
Schwefelnatrium
Schwefelsaures Ammon
Schwefels. Kali — Schwefelleber
Schwefelsaures Mangan

Schwefligsaure Salze — Tannin
Thonerdehydrat — Thonerdenatron
Uebermangansäures Kali
Unterschwefligsaures Natron
Uranoxyd — Vanadinsaur. Ammon
Wismuthpräparate
Wolframmetall
Wolframsaure Salze, Zinnoxid
Zinnsalze — Zinkpräparate
Birkentheeröl (Juchtenöl)
u. s. w. (4494)

Ausführl. Preiscourante werden auf Verlangen zugesandt. Anerbietungen, betr. Fabrikation neuer Artikel u. Ankauf v. Patenten, werden gern entgegen genommen

Literar. Anzeigen.

Im Verlage von
M. Rieger (Gust. Himmer),
München

erschien:

Untersuchungen
über das
Atomgewicht des Goldes.

Von

Dr. Gerhard Krüss.

Preis Mark 3. (4)

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Verlag von
F. A. Brockhaus, Leipzig,
Berlin und Wien.

Soeben erschien: (4499)

Brockhaus'
Conversations-Lexikon.

Dreizehnte,

vollständig umgearbeit. Auflage.

Mit Abbildungen und Karten
auf 400 Tafeln u. im Texte.

240 Hefte.

Preis des Heftes 50 Pf.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Verlag von **J. F. Bergmann,**
Wiesbaden.

Soeben erschien: (4282)

Technologisches
Wörterbuch
Deutsch-Englisch-Französisch.

Herausgegeben von

Dr. Ernst Röhrig, Hannover.

Mit einem Vorwort von

weil. Karl Karmarsch.

Erster Band.

Vierte verbesserte u. bedeutend vermehrte
Auflage.

gr. 8. Preis Mark 10.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Ia. Form-

und
Modell-Gyps,

volumbeständig u. von höchster

Bindekraft und Härte,

Leichtspath, Analine

in feinsten Mahlung u. nur besten

Qualitäten liefern in Waggon-

ladungen billigst (24)

Grothe & Gams, Ohrdruf,

Mineralienmühle und Gypsabrik.

Die Ausführung von (3773)

Bleilötharbeiten,

sowie Lieferung dazu nöthiger

Löthapparate

übernimmt bei schneller und

solider Ausführung

die Bleilötherei von

J. L. C. Eckelt, Berlin N. 39.

Einrichtung von Phosphatmühlen, neueste Erfahrungen in Vermahlung von Thomasschlacke.

Sieborrichtungen aller Art.

Horn & Heinen, Civil-Ingenieure, (19)

Technisches Auskunfts- und Ingenieur-Bureau,

Kochstrasse No. 6. Berlin S.W. Kochstrasse No. 6.

Collet & Engelhard, Offenbach a. M.

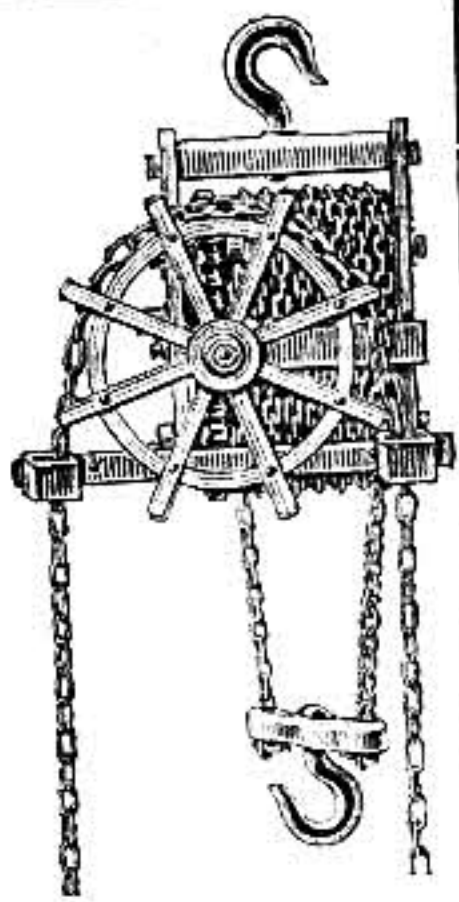
Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung
jeder Art und in bester Ausführung.

Complete Einrichtung v. Reparaturwerkstätten.

Specialität: (2319)

Bau v. Dampf- u. Trockenmischmaschinen
für Farben.

Archimed. Flaschenzüge von 300-12 000 kg
Tragkr. **Laufkrahne** jeder Dimension



Die Werkzeugfabrik von J. E. Reinecker in Chemnitz

liefert unter weit-
gehendster Garantie für
beste Ausführung u. Güte:

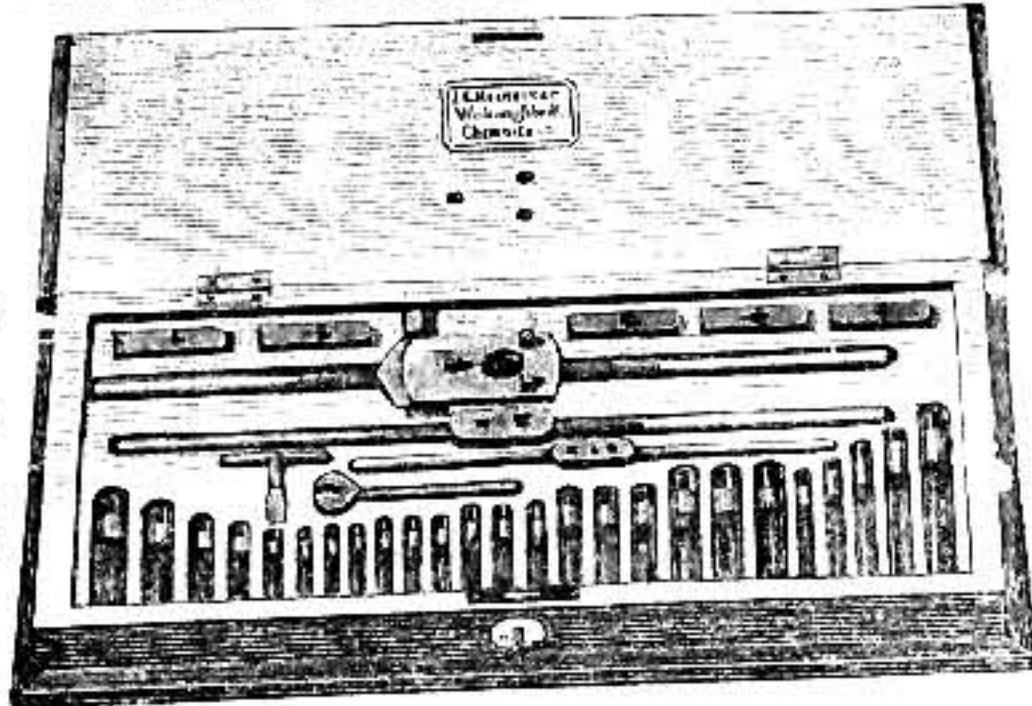
**Gewindeschneidwerk-
zeuge, Lehren und Mess-
werkzeuge, Werkzeuge**

für Gas-Installation,
Bohrwerkzeuge (2442)

und **Reibahlen, Fraiser,**
nachschießbar ohne

Profiländerung,
diverse Werkzeuge

für Maschinen und Reparatur-
Werkstätten etc.



Blei-Gefässe aus Hart- und Weichblei

in jeder Form u. Grösse zu Vacuums etc. mit Armatur,

Gusskessel aller Art, wie Druckkessel (Autoclaven),

auf 100 u. mehr Atmosph. Druck geprüft, dazu emailirte Einsatz-

kessel, Manometer, Druckventile, Kupferkanülen mit Platin- u.

Silberhüllen, Schalen, Retorten, Destillirapparate u. dergl., Rühr-,

Schöpf- u. Pumpwerke, Aufzüge, Transportbahnen u. -Wagen,

Transmissionen, Feuerungen mit kohlenerspar. Rosten ein-

fachsten eigenen Systems, Spültröge mit Wasserverschluss,

Bau- u. Dachconstructionen mit Eindeckungen aller Art etc. etc.

fertigt und empfiehlt die

Eisengießerei und Maschinenfabrik von

Julius Römheld, Mainz. (1)

Ausarbeitung neuer Constructionen und Kostenanschläge.

Manganerz,

prima kaukasisches, (2515)

ab Lager Hamburg und Antwerpen und auf Lieferung.

Schulte & Schemmann, Hamburg, Importeure.

Patent-Vacuum-Eis- und Kühlmaschinen

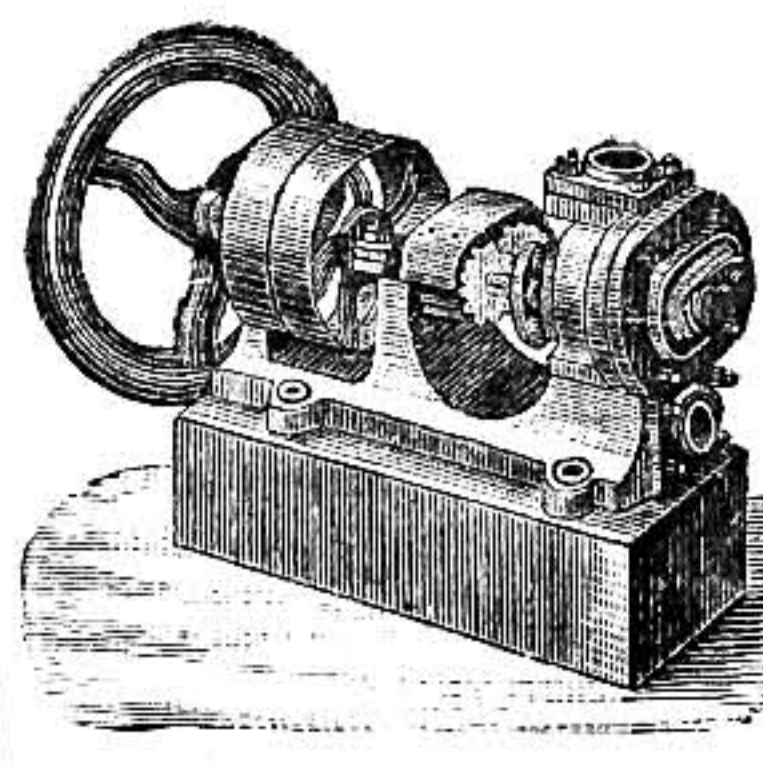
neuesten Systems in vorzüglichster Ausführung

liefert die (6338)

Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vorm. L. Schwartzkopff, Berlin N.

In Antwerpen mit dem Ehrendiplom preisgekrönt.



Pumpen ohne Ventile

für

Wasser und dicke Flüssig-
keiten, Fett, Säuren, Holz-
u. Papierstoff, Theer, Zucker-
(4379) säfte etc.

Halb so theuer als Kolben-
pumpen. Dieselben werden
auch m. eigenem Dampfzylinder
ausgeführt.

Grosses Vorrathslager.

Klein, Schanzlin & Becker, Frankenthal (Rheinpfalz).



Strahl-Apparate

für alle Zwecke der chem. Industrie, insbesondere

Hainholzer Wasser- und Dampfstrahlpumpen zum

Heben jeder Flüssigkeit, in Eisen, Metall oder

Hartblei;

Hainholzer Luftdruck- und Luftsaug-Apparate

Hainholzer Wasserstrahl-Luftpumpen;

Neue Hainholzer Pulsometer,

zuverlässigster u. billigster Pulsometer am Markte

Hannoversche

Centralheizungs- und Apparate-Bau-Anstalt,

Hainholz vor Hannover. (2524)

Billigste Preise. Vorzügliche Referenzen.

Luftheizungen

für technische Zwecke, (2212)

Darren f. jed. Material als: Knochenmehl, Knochengries, Leder-

abfälle, Horn etc. — Trockenstuben f. Leimfabr., Färbereien etc.

Vorzüge: Billige Anlagekosten, grosser Heizeffect, guter Luft-

wechsel, gering. Kohlenverbrauch, fast rauchlose Verbrennung.

J. A. Topf & Söhne, Erfurt, Specialgeschäft für

Heizungsanlagen.

Empfehlenswerthe Werke

aus dem Verlage von
Julius Springer in Berlin N.,

Monbijouplatz No. 3.

Analyse der Fette und Wachsarten.

Von
Dr. Rudolf Benedikt,
Privatdocent an der k. k. technischen Hochschule in Wien.
Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.
Preis geb. in Leinwand M 6.

Kurzes Lehrbuch der anorganischen Chemie,

gegründet auf die Thermochemie
mit Benutzung der thermochemischen Daten.
Von **Alfred Ditte,**
Professor der Chemie an der faculté des sciences zu Caen.
Autorisirte deutsche Ausgabe
von **Dr. H. Böttger.**
Mit 111 in den Text gedruckten Holzschnitten.
Preis M 6, geb. M 7.

Chemiker-Kalender 1887.

Herausgegeben von
Dr. Rudolf Biedermann.
In zwei Theilen.
I. Theil in Leinwandband. — II. Theil (Beilage) geb.
Preis zusammen M 3,—.
I. Theil in Lederband. — II. Theil (Beilage) geb.
Preis zusammen M 3,50.

MIKROSKOPIE der Nahrungs- und Genussmittel aus dem Pflanzenreiche.

Von **Dr. J. Moeller.**
Mit 308 in den Text gedruckten Holzschnitten.
Preis M 16,—, geb. M 17,20.

Quantitative chemische Analyse durch Electrolyse.

Nach eigenen Methoden von
Dr. Alexander Classen.
Zweite, gänzlich umgearbeitete u. vermehrte Auflage.
Mit 42 Holzschnitten und 1 lithogr. Tafel.
Preis M 5,—.

Die Pflanzenstoffe

in chemischer, physiologischer, pharmakologischer
und toxiologischer Hinsicht.

Für Aerzte, Apotheker, Chemiker und Pharmakologen

bearbeitet von
Dr. A. Husemann, **Dr. A. Hilger,**
weil. Prof. der Chemie an der o. ö. Prof. an der Universität
Cantonsschule in Chur, in Erlangen,

und
Dr. Theodor Husemann,
Prof. der Medicin an der Universität in Göttingen.
Zweite, völlig umgearbeitete Auflage. Zwei Bände.
Preis M 30,—, geb. M 32,40.

Vierteljahresschrift über die Fortschritte auf dem Gebiete der Chemie der Nahrungs- u. Genussmittel,

der
Gebrauchsgegenstände, sowie der hierher
gehörenden Industriezweige.

Herausgegeben von

Dr. A. Hilger, **Dr. R. Kayser,**
Prof. an der Universität Vorstand des chem. Laborator. am
Erlangen. bayr. Gewerbemuseum z. Nürnberg.

Dr. J. König, **Dr. E. Sell,**
Prof. u. Vorst. d. agriculturchem. Prof. an der Univers. Berlin,
Versuchsstation z. Münster i. W. Mitgl. d. K. Gesundheitsamtes.
Erster Jahrgang. Das Jahr 1886. 1 u. 2. Heft.
Preis M 5.

Chemisch-Technische Untersuchungsmethoden der Grossindustrie,

d. Versuchsstationen u. Handelslaboratorien.
Unter Mitwirkung von
C. Balling, M. Barth, C. Bischof, E. Büchner, P. Jeserich,
C. Kretzschmar, O. Mertens, A. Morgen, J. Nessler,
R. Nietzki, E. Scheele und A. Stutzer
herausgegeben von

Dr. Fr. Böckmann,
Chemiker der Solvay'schen Sodafabrik zu Wyhlen.
In zwei Bänden. Mit 62 in den Text gedruckten Abbildungen.
Preis M 16,—; gebunden in 2 Leinwandbände M 18,—.

Aus pharmazeutischer Vorzeit in Bild und Wort.

Von
Hermann Peters,
Nürnberg.
Preis M. 5, eleg. gebunden M. 6,75.

Handbuch der Pharmaceutischen Praxis.

Für
Apotheker, Aerzte, Drogisten und Medicinalbeamte.
Bearbeitet von
Dr. Hermann Hager.
Mit zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten.
Neue wohlfeile Ausgabe.
Fünfter unveränderter Abdruck.
3 Bände (incl. Ergänzungsband).
Preis vollständig M 44,—.
Gebunden in 3 Halblederbände M 50,—.
(Ist auch in 44 Lieferungen à M 1,— zu beziehen.)

Chemie

der
menschlichen Nahrungs- und Genussmittel.

Von
Prof. Dr. J. König,
Vorsteher der agricultur-chemischen Versuchsstation zu Münster i. W.

Erster Theil:
Chemische Zusammensetzung der menschlichen Nahrungs- und Genuss-
mittel. Nach vorhandenen Analysen mit Angabe der Quellen zusammen-
gestellt und berechnet. Zweite, sehr vermehrte und verbess. Auflage.
Preis gebunden M 9,—.

Zweiter Theil:
Die menschlichen Nahrungs- und Genussmittel, ihre Herstellung, Zu-
sammensetzung und Beschaffenheit, ihre Verfälschungen und deren
Nachweisung. Mit einer Einleitung über die Ernährungslehre. Zweite,
sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 171 in den Text ge-
druckten Holzschnitten.
Preis gebunden M 20,—.

Arbeiten aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Band I.
Mit 13 lithographirten Tafeln und in den Text
gedruckten Holzschnitten.

Preis M 26.

Grundlagen der Pharmakognosie.

Einleitung in das
Studium der Rohstoffe des Pflanzenreiches
von
F. A. Flückiger und A. Tschirch.
Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage.
Mit 186 in den Text gedruckten Holzschnitten.
Preis M 8,—; geb. M 9,—.

Illustriertes Repetitorium

der
pharmac. - medicinischen Botanik u. Pharmakognosie
von
H. Karsten,
Dr. der Philologie und Medicin, Professor der Botanik.
Mit 477 Holzschnitten.
Preis M 4, gebunden M 5.

Pharmaceutischer Kalender 1887.

Herausgegeben von
Dr. Ewald Geissler.
I. Theil: Tages-, Notiz-, Blüten-, Sammel-, Arbeits-
Kalender, nebst Regeln und Hilfsmitteln für praktische
Pharmacie.
II. Theil: Pharmaceutisches Jahrbuch.
I. Theil geb. in Leinwand. I. Theil geb. in Leder
II. Theil geheftet. II. Theil geheftet.
Preis zusammen M 3,—. Preis zusammen M. 3,50.

Physikalisch-chemische Tabellen

von
Dr. H. Landolt, **Dr. R. Börnstein,**
Professor der Chemie Professor der Physik
an der landwirthschaftlichen Hochschule zu Berlin.
Preis in Leinwandband M. 12,—.

Die Löthrohranalyse.

Anleitung
zu qualitativen chemischen Untersuchungen
auf trockenem Wege.
Mit freier Benutzung von William Elderhorst's „Manual of
qualitative blowpipe analysis“ bearbeitet von
J. Landauer.
Mit in den Text gedruckten Holzschnitten.
Zweite, verm. Aufl. Preis M 4,—.

Sammlung aller wichtigen Tabellen, Zahlen und Formeln für Chemiker

von
Dr. Robert Hoffmann.
Nach den neuesten Fortschritten der Chemie
zusammengestellt von
Dr. Carl Schädler.
Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage.
Preis in Leinwandband M 7,60.

Vereinbarungen

betreffs der
Untersuchung und Beurtheilung
von Nahrungs- und Genussmitteln,
sowie Gebrauchsgegenständen.

Herausgegeben im Auftrage der
Freien Vereinigung bayerischer Vertreter der
angewandten Chemie
von
Dr. Albert Hilger,
Prof. der angewandten Chemie und Pharmacie der Universität
Erlangen, z. Z. Vorsitzender des Ausschusses.
Mit 8 in den Text gedruckten Holzschnitten.
Preis M 8,—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Superior-Extractions-Apparate

zur Entfettung von Knochen mit gleichzeitiger Leimgewinnung, von Putzlappen, aller Arten Oel-samen etc. etc., zur Extraction von Schwefel aus Schwefelmergel, von Vaselineöl, Ceresin und Paraffin aus Entfärbungsrückständen und dergl., zur Extraction von in Aether, Benzin, Schwefelkohlenstoff, Chloroform löslichen Stoffen aus Flüssigkeiten etc. etc.

Heinrich Hirzel, Plagwitz-Leipzig,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei. (4122)

Specialität.



Höchste Auszeichnung



Gesetzlich geschützt.

Ohne Gerüst



in dieser Branche.

(2632)

Dampfschornsteine

aus radialen Formsteinen unter dauernder Garantie für die Stabilität bei allen Witterungsverhältnissen.

Einmauerung von Dampfkesseln jeden Systems.

23 goldene und silberne Medaillen.



Fabrik-Marke.

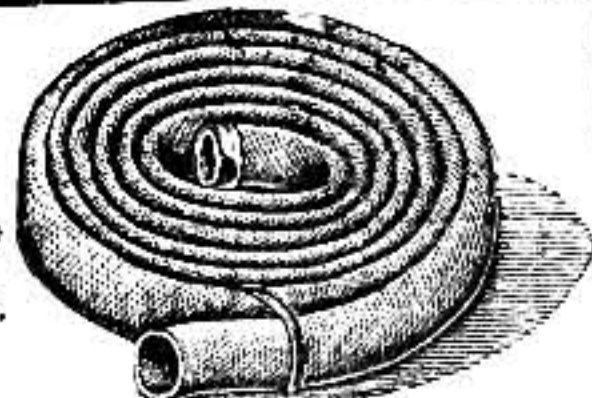
Franz Clouth,

Rheinische Gummi-Waaren-Fabrik,
Sitzdet 1862. Nippes-Cöln. Sitzdet 1862.

Specialitäten für chemische Fabriken:

- Gummi-Fabrikate zu technischen Zwecken, als Schläuche zu Gas-, Wasser-, Dampf-, Essig- und Säure-Leitungen für schwachen und starken Druck, Saugschläuche, Verdichtungsringe, Schnüre und Platten, Pumpenklappen, Conus, Armaturen für Centrifugalmaschinen, Puffer, Gummi-Treibriemen etc. etc.
- Hartgummi-Pumpen, Röhren, Hähne, Platten u. Stäbe f. chem. u. Säurefabriken, sow. f. Laborat.
- Wasserdichte Wagendecken, Stoffe und Kleidungsstücke aller Art, Gassäcke und sonstige Artikel für chemische Fabriken und Laboratorien. (4277)
- Guttapercha-Fabrikate zu technischen Zwecken.

Auf Bestellung werden Gegenstände nach Maass, Zeichnung od. Modell in kürzest. Zeit angefertigt.



Friedrich Grohé, Cöln,

Leder- und Treibriemenfabrik,
empfiehlt

Leder-Treibriemen

jeder Art, genäht oder nur gekittet, unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit. (2873)

Nähriemen, Kordelriemen, Pumpenklappen, Riemen-Näh- und Pumpen-Leder in Häuten, sowie sämtliche Leder-Artikel für technische Zwecke.

E. Wilezynski, Hamburg
offeriert (4492)

Alcin, Ammoniumbromide, Cocain
Murat, Euonymin, Columbia-Salat-
Oel, Schmalz-Oel, Petrolatum,
Podophyllin, Potassium-Bromide,
Stearinsäure, sowie alle amer.
Drogen, äth. Oele u. Chemikalien.

Diebstahlsichere
STAHL-KASSETTEN:
C. Ade, kgl. Hoflief., Stuttgart.

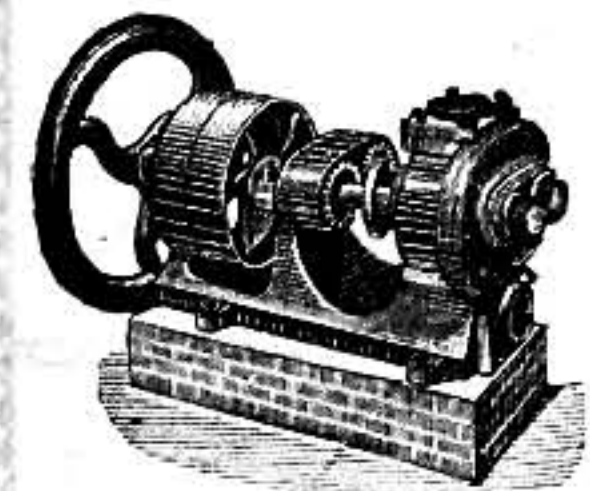
Trocken-Anlagen

aller Art mit Dampf- oder Luftheizung,
unter anderm

Continuirl. Canaltrockenanlagen mit Gegenstromprincip für Leim,
Gelatine, Farben, Gemüse, feuchte Rückstände. **Mechan. Trocken-**
apparate für Salze, Farben, Stärke etc. **Trockenapparate** mit
Luftabschluss und Evacuation. (2093)

Richard Lehmann, Ingenieur, Dresden.

Fabrik für technische Heizungsanlagen.



Gesetzlich geschützt.

J. E. Naehrer, Pumpen- und Maschinenfabrik, Chemnitz (Sachsen), Beckerstrasse No. 20.

Specialität:

Naehrer's rotirende Pumpen

zu

Riemen-, directem Dampf- u. Handbetrieb

10 Jahre ohne Reparatur im Betriebe (11)

für kaltes und heisses Wasser, dicke und dünne
Flüssigkeiten, Säuren, Oel, Fett etc., wenig Kraft-
bedarf, langsamer Gang, grösste Betriebssicherheit,
Saughöhe bis 9 Meter, Druckhöhe bis 30 Meter.

Pulsometer, Pat. Naehrer,
wenig Dampf ver-
brauchender, zuverlässig-
Wasserhebe-Apparat.



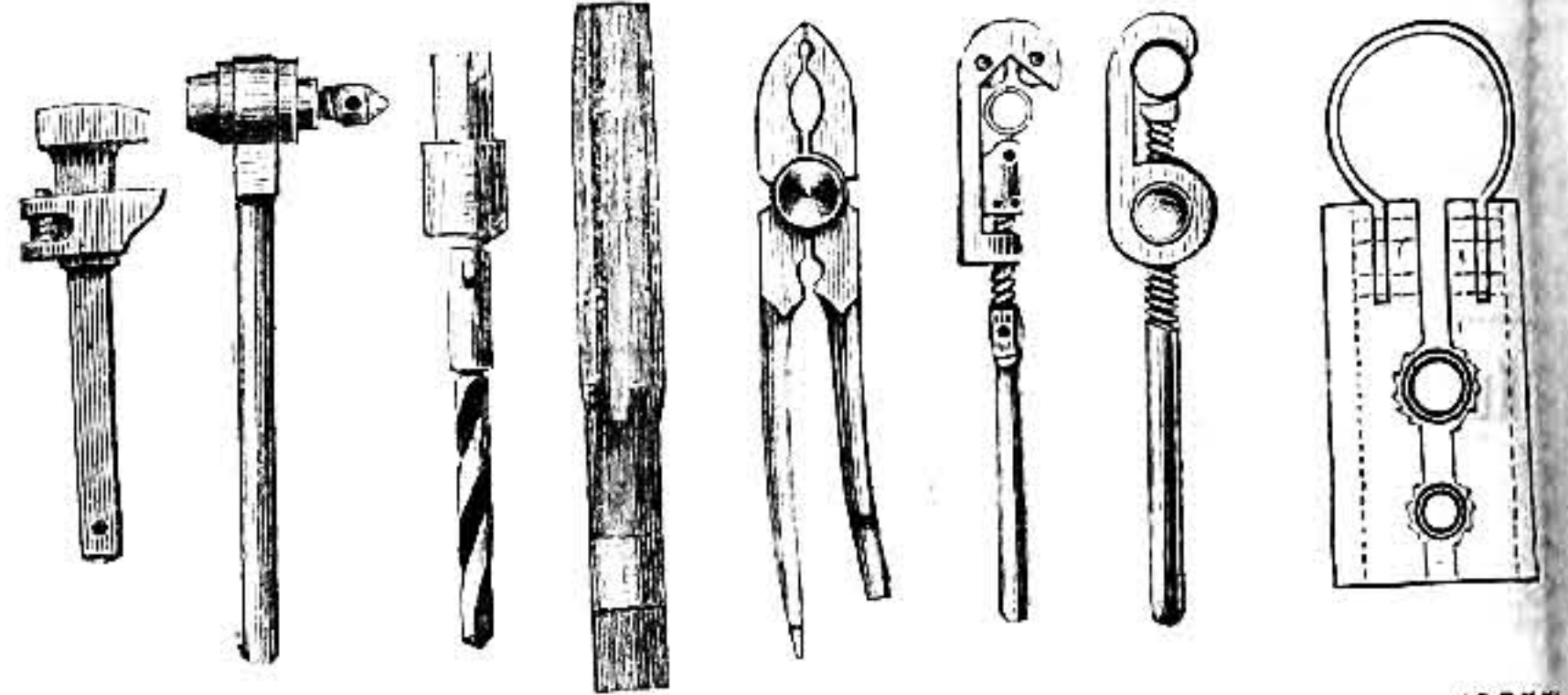
C. Heckmann,

Berlin S.O. (4096)

Rectification u. Destillation,

auch im Vacuum, von Spiritus, Aether, Benzol, Anilin,
Naphtol, Essigsäure, Stearin, Glycerin, Bernstein, Wasser.

Vacuum - Apparate jeder Art und Grösse.
Extractions - Apparate.



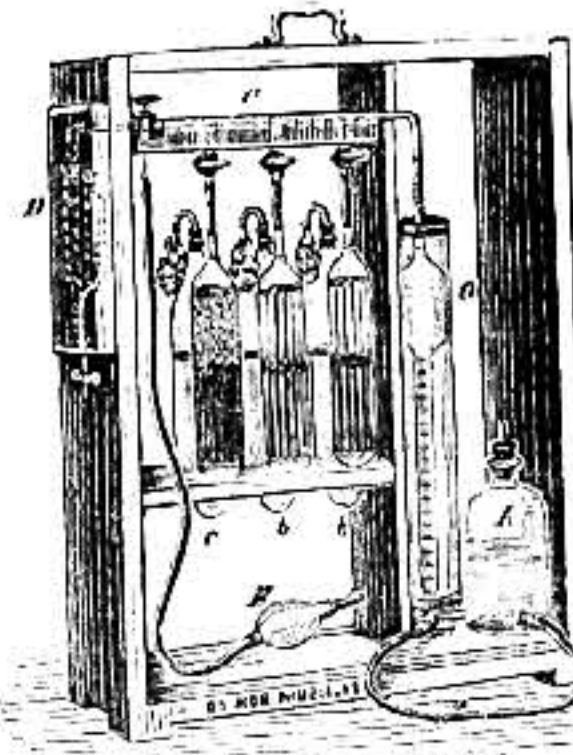
Reishauer's Werkzeuge, (3955)

anerkannt und ausgezeichnet durch höchste Vollkommenheit, Güte
u. Preiswürdigkeit. Illustr. Preisl. durch **H. Hommel, Mainz.**

H. F. Stollberg, Maschinenfabrik,

Offenbach a. Main (3476)

lieert als Specialität für Anilin- und Farbenfabriken:
Pulverisirtrommeln, Disintegratoren, Kollergänge, Misch-
maschinen neuest. Constr., **Siebmaschinen, Glätt- u. Packpressen,**
Farbreibmaschinen etc., sämtlich in verschiedenen Grössen.
Illustrirter Preiscurant steht zu Diensten.



Dr. Robert Muencke

58 Luisenstr. Berlin N.W. Luisenstr. 58.

Fabrik und Lager

wissenschaftlicher Apparate und Geräth-
schaften im Gesamtgebiete der Natur-
wissenschaften.

Specialität:

Anfertigung chem. u. physik. Apparate
und Utensilien (3988)

für wissenschaftliche und technische Chemie
und verwandte Fächer.

Gasanalytische Apparate.

Einrichtungen und Ergänzungen chem.
physiolog. und bacteriolog. Laboratorien.

Illustrirte Preislisten gratis u. franco.

Muster- u. Versandt-Cartons

zu all. Chemikalien in feinsten u. gewöhnlicher Ausführung
fertige als Specialität und billiger wie jede Concurrenz.
Aufträgen, resp. Anfragen bitte Proben beizufügen. (3899)

J. M. Hennes, Cöln a. Rh., Cartonnagefabrik.

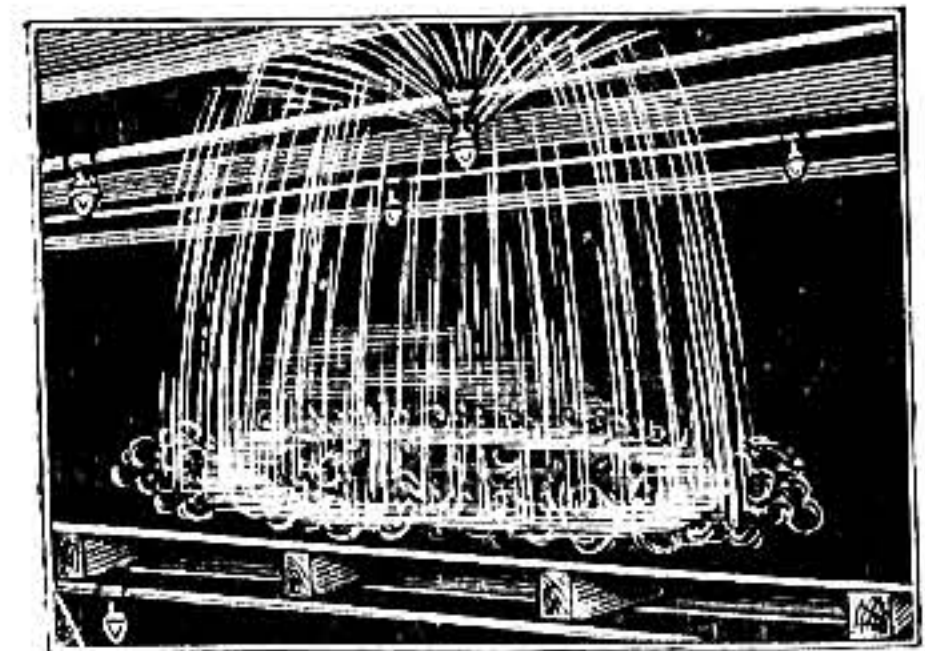
Feuerlösch-Einrichtung, Syst. Grinnell.

D. R.-P. No. 16327. (432)

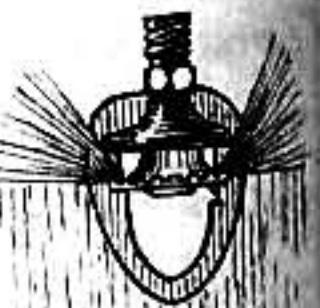
Brause



geschlossen.



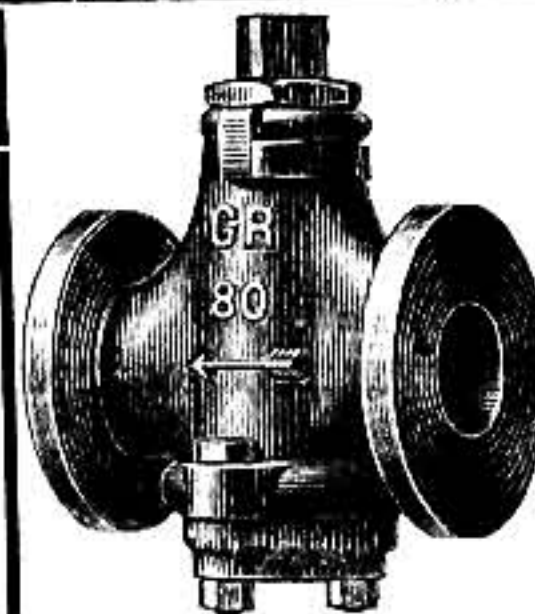
Brause



in Thätigkeit.

Absolut sicher und selbstthätig wirkend, unabhängig von jeder
Wartung. Alleiniges Ausführungsrecht in Deutschland.

Walther & Co. in Kalk a. Rhein.



Selbstdichtende Hähne

bis zu 260 mm Durchgang,
für chemische Zwecke vorzüglich geeignet

ferner:

Ventile und Hähne

liefern als Specialitäten

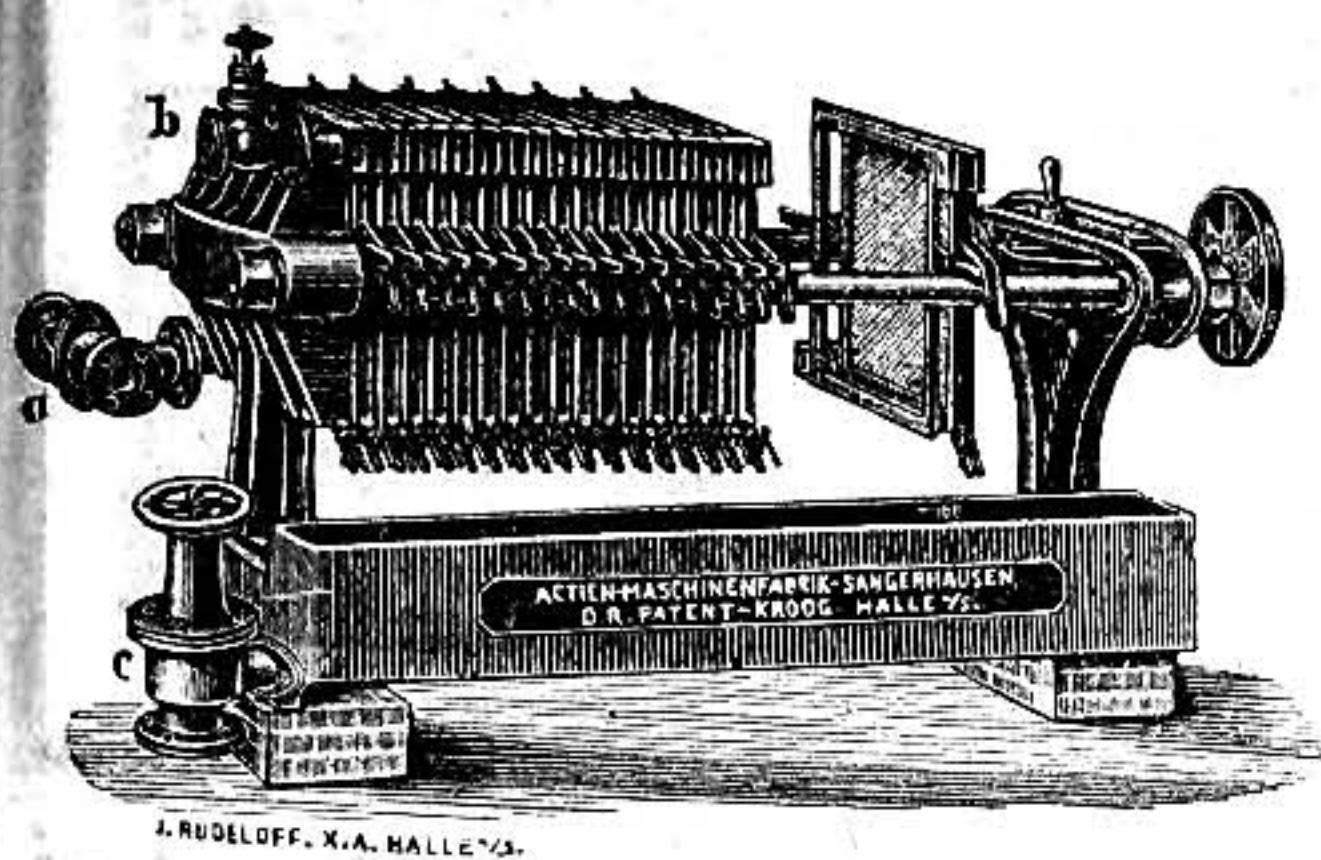
Gebrüder Reuling, Mannheim,

Fabrik f. Armaturen, Eisen- u. Metallgiesserei

Kataloge gratis und franco. (4072)

Die Actien-Maschinenfabrik Sangerhausen

empfehlte für alle Industrien



Kroog's Patent - Filterpressen

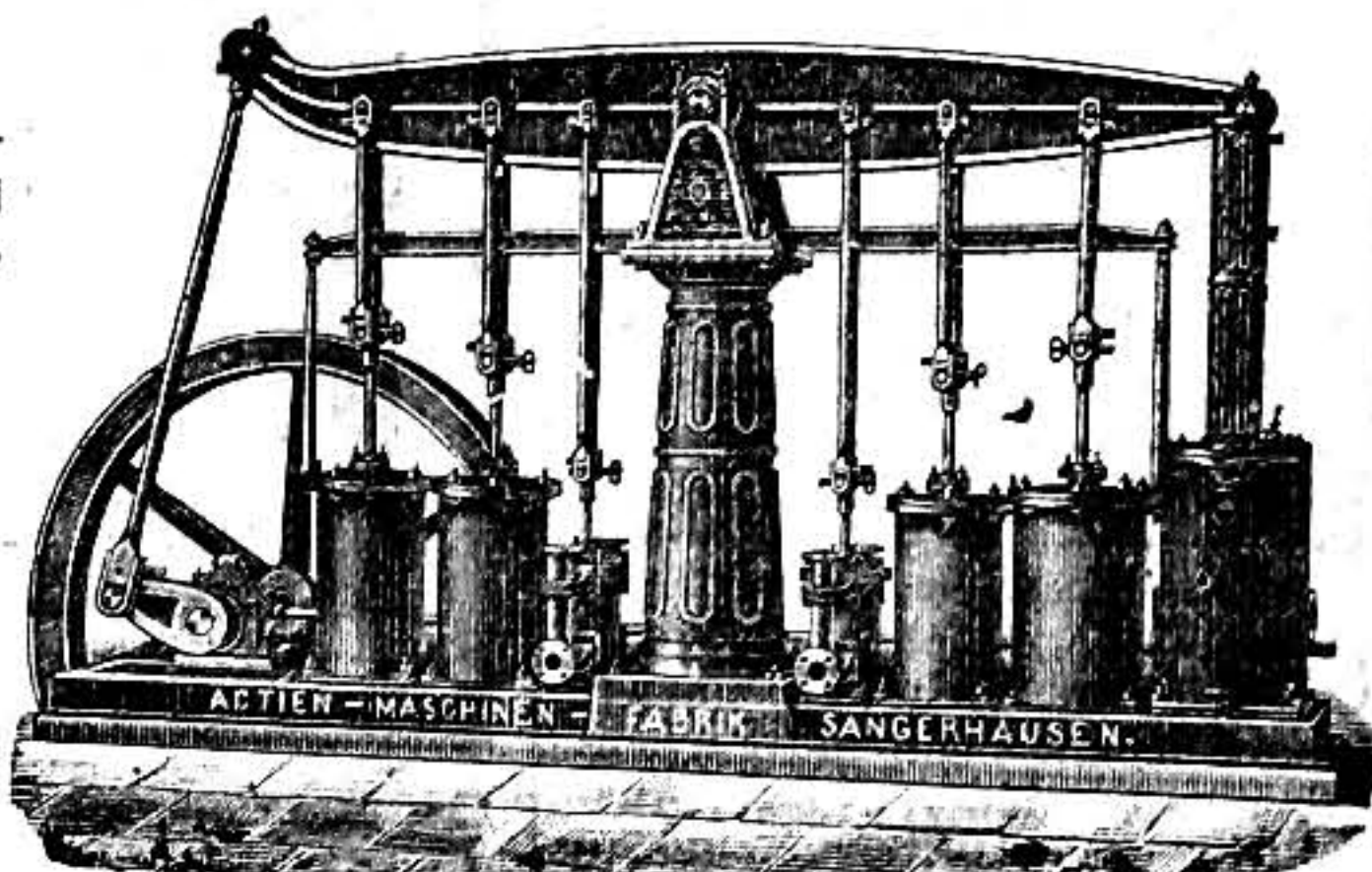
verschiedenster Systeme und Constructionen bis 1 m Pressfläche in Eisen; Holz und Bronze. Vollkommenste Verdrängung der Flüssigkeiten aus den Presskuchen. Geringster Tücherverbrauch. Ueber 1500 Stück im Betriebe.

Schnellfilterpressen

mit Zwillingsrahmen für dünne Kuchen.

Laboratoriumsfilterpressen.

Ferner Vacuum pumpen und Luftcompressoren mit potenzirter Leistung durch Unschädlichmachen der schädlichen Räume mittelst Druckausgleich. Patent Burckhardt u. Weiss. Das Leistungsfähigste u. Vollkommenste was darin existirt unter garantirter Volumleistung in jeder Construction.



Pumpen in den verschiedensten Constructionen für kalte und heisse Flüssigkeiten, Säuren etc.

Montejes für Dampf, Luft und zu Säuren.

Dampfmaschinen mit Präcisions-Schiebersteuerungen mit und ohne Condensation. (2497)

Wegelin & Hübner, Halle a. Saale.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Trockene Schieber-Luftpumpen,

Patent E. Hübner No 37746.

mit erhöhter Leistung durch Ausgleich der schädlichen Räume, beste Luftpumpe zum Comprimiren und Evacuiren, Wirkungsgrad 90 Proc., mit Dampf- und Transmissionsbetrieb, bis zu den grössten Leistungen.

Filterpressen und Monsterfilterpressen

mit und ohne Waschvorrichtung, mit Wärmvorrichtung, mit Vorrichtung für die Filtration unter Luftabschluss, in Holz, Eisen oder Bronze ausgeführt; für jede gewünschte Leistung.

Versuchs-Filterpressen

in Holz, Eisen oder Bronze.

(Filtrations-Versuche werden auf Wunsch in unserem Laboratorium gewissenhaft ausgeführt.)

Dampfpumpen, Transmissionspumpen,

horizontal, vertical, an Säule montirt, Wandpumpen, Tiefbrunnenpumpen bis zu den grössten Leistungen für Wasser, Laugen, salzige oder schlammige Flüssigkeiten, mit Pumpencylinder in Eisen oder in Bronze.

„Mehrere Hundert verschiedene Modelle zur Verfügung.“

Membranpumpen

für Dampf-, Transmissions- u. Handbetrieb in Eisen, Bronze und Hartblei zum Pumpen von schlammigen, sandigen, sauren oder salzigen Flüssigkeiten, für jede gewünschte Leistung.

Eismaschinen.

Complete Eis- und Kühl-Anlagen, sowie Theile zu denselben, als: Kühlschlangen, Ammoniakpumpen, Hähne etc. Ferner: Kleine Eismaschinen für Haushaltungen, Laboratorien, Farmen, Schiffe etc.

Hydraul. Pressen und Pumpwerke.

Schlammumpen

mit Dampf- oder Riemenbetrieb, mit automatischer Druckregulirung und ohne solche zur Bedienung von Filterpressen.

Dampfmaschinen

mit und ohne Expansions-Vorrichtung, mit Rider-Steuerung, Compound-Dampfmaschinen, von 2—150 Pferdekraften.

Dampf-Wasserpumpen

neuester bewährtester Construction, wenig Raum beanspruchend, daher vorzüglich verwendbar für die Aufstellung in Brunnen bei grosser Saughöhe, bis zu den grössten Leistungen.

Compressoren mit Dampf- oder Riemenbetrieb

zum Flüssigmachen von Kohlensäure und schwefliger Säure.

Extractions-Apparate

zum Extrahiren (kalt oder heiss) mit Benzin, Schwefelkohlenstoff, Aether, Alkohol, Aceton, Wasser; in Eisen oder Kupfer ausgeführt. (Extractions-Versuche werden auf Wunsch in unserem Laboratorium gewissenhaft ausgef.)

Laboratoriums-Extractions-Apparate.

Montejes

in Guss- u. Schmiedeeisen, mit und ohne Bleiauskleidung, Schwefelsäure-Montejes, Mischgefässe, Destillirblasen, Pfannen u. Dampfkessel.

Complete Einrichtungen

von chem. Fabriken, Farbenfabriken, Glycerin-Raffinerien, Harz-Destillationen, Paraffinfabriken, Theerdestillationen, Extractionsanstalten. (4369)

Preislisten, Zeichnungen, Beschreibungen, sowie vorzügliche Referenzen über unsere vorstehenden Specialitäten auf gefl. Anfragen.

Act.-Gesellsch. „Lauchhammer“.

Hauptcomptoir Lauchhammer, Prov. Sachsen. (3731)

Technisches Bureau: Berlin, Charlottenstrasse 50—51.

Eisengiessereien in Lauchhammer, Gröditz und Burg-hammer. Walzwerk und Rohrhütte in Riesa.

Bauguss; schmiedeeiserne Dächer; Abdampfpfannen, Sulfatpfannen, Schmelzgefässe f. chem. Fabr.; Rührwerke und -Maschinen; Aufzüge; Regulatoren f. Dampfmaschinen (Pat. Pröll); Emaillewaaren; Eisenconstr.; Röhren-Façonstücke aller Art, roh u. emailirt; Dampfkessel (System Root); Kesselstein-Abscheider, D. R. P. 27993; schmiedeeiserne Röhren für Gas- und Wasserleitungen, patent-geschweisste Röhren f. Dampfkessel u. a. Zwecke, auf hohen Druck probirt.

Civilingenieur Zahn

chemisch-technisches Bureau für

Feuerungstechnik und Gasfeuerung

Dresden.

Neuer Gaserzeuger oder Generator,

D. R. P. 35262,

ohne Unterwind eignet sich besonders zur Vergasung von stark backenden und stark schlackenden Steinkohlen. (3058)

Billige Anlagenkosten, leichte Reinigung von Schlacke, beste Ausnützung der Kohlen.

Ferner Gaserzeuger f. wasser- u. aschenreiche erdige Braunkohlen.

Erste Medaillen für vorzügl. Qual.

eigenes **Rhein-Wein**, rein, gewächs., kräftig, weiss à Ltr. 55—250 Pf, roth 80 bis 200 Pf, von 25 Ltr. an unt. Nachn. direct v. S. Roesch, Weinbergbes. b. Bingen, Compt. Düsseldorf. (4433)

Kupferchlorid

vorzüglicher Qualität

empfehlte bei Posten billigt:

Deutsche (4240)

Gold- u. Silberscheide-Anstalt

vorm. Rössler,

Frankfurt am Main.

la. Zinkstaub

offeriren (4228)

P. Strahl & Co., Schoppinitz, Oberschlesien.

Auflösbares Ricinus-Oel.

Eine Specialität für Maschinen-Oel-Fabrikanten, welches im Betreff der Schmiergüte dem Ricinus-Oel mit dem grossen Vortheile gleichsteht, dass es sich mit irgend einem Mineral-Oel vermischt und sich so ein hochfeines Maschinen-Oel zu einem sehr niedrigen Preise ergibt. (4267)

Goldene Medaillen: Valencia, Calcutta, Antwerpen und Paris.

Einzige Fabrikanten:

Johnson Bros., Hull (England).

Auf allen Ausstellungen nur erste Preise und vielmal im In- u. Auslande Patente. **Analysen-Waagen** der besten, bewährtesten und neuesten Constructionen liefert (969) **F. Sartorius, Göttingen.** Vertreter in London, Paris, Petersburg, Philadelphia, Chicago, Wien, Stockholm, Brüssel etc. Constructionsbureau für Waagen zu wissenschaftlichen Zwecken u. Fabrikation mit Betriebskraft.

Echtes Linoleum (Kork-Teppich).

Billigste Bezugsquelle im
Fabrik-Depôt von (2424)

Jul. Henel vorm. C. Fuchs,
k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.

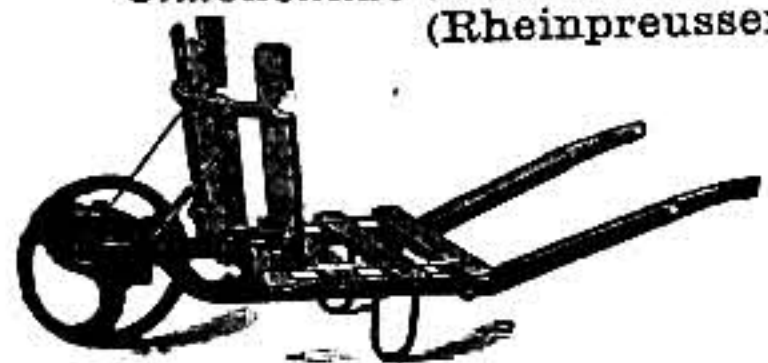
Qualitäts-Proben u. Muster franco.

Papierband- u. Versandfässer
in allen Grössen u. Farben em-
pfehlen Tit. Apotheken, Drogen-,
Colonial- und Farbewarenhand-
lungen, chemischen und Farben-
fabriken bei dauerhaftester Aus-
führung aufs Billigste. (2370)
Preis-Courante franco.

Papierwarenfabrik von
Christian Ehner in München.

C. Blumhardt & Mockert

Simonshaus b. Vohwinkel
(Rheinpreussen).



Eiserne Schiebkarren, Sackkarren
u. Handfuhrgeräte j. Art, Ballon-
Karren u. Ausgussapparate f. chem.
Fabr. Feste u. bewegl. schmalspur.
Bahnen u. dazu passende Wagen.
Preislisten auf Verlangen gratis.

Senfpulver

zu pharmaceutischen Zwecken,

Senfmehle

zu Speisezwecken
in allen Sorten und Mahlungen,
fabriciren als Specialität

Gebrüder Born, Erfurt.

Bemusterte (4364)
Offerten stehen zu Diensten.

**Draht-Gewebe u.
Geflechte.** (2827)

Hühnerhöfe.

Stachel-
Draht.

A. L. Hercher
Leipzig. Draht.
Drahtseile.
Vollständige
Einzäunungen.
Draht u. Eisen-
Gitter-Arbeiten.

Zur Fabrikation von Universal-
Metall-Putzpomade empfehle
„Brillantissimo“, ff. metallin.,
Putzpulver und alle Sorten
„Tripel“ feinst alcohol, rosa,
hellgelb, goldgelb, grau u. weiss
zur Herstellung von Putz-Pasta,
sowie dergleichen Putzpräparate.
Sämmtliche Producte sind gift-
frei ungefärbt, von höchster
Polirkraft und verhärten nie.
Eigene Gruben u. Fabrikbetrieb
mit Wasser- und Dampfkraft.

Peter Fuchs, Ransbach,
Nassau. Aeltestes Special-Ges-
chäft für Schleif- und Polir-
Artikel. (4484)

Braunstein

u. **Flussspath**

in allen Sorten

Refert billigst

Christ. Gottlob Foerster,
Ilmenau (Thür.) (3458)

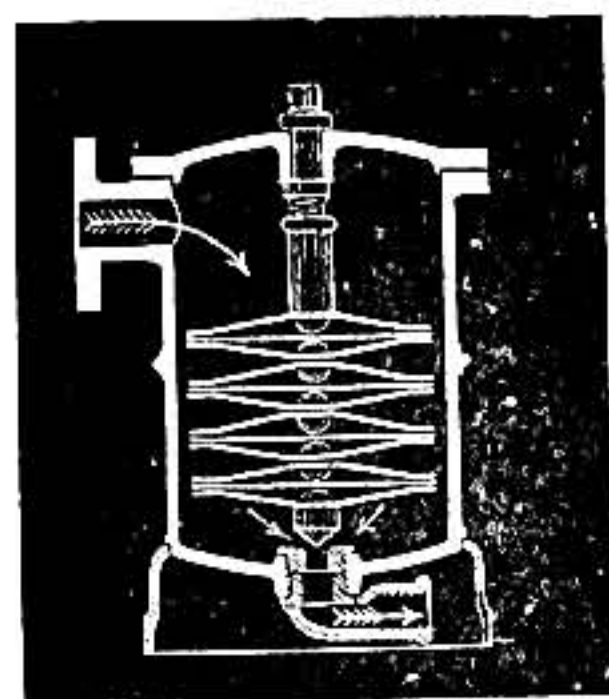
Antifebrin,

chem. rein, geruchlos,

fabriciren (3991)

A. Leonhardt & Co.,

Mühlheim in Hessen
b. Frankfurt a. M.



Condensstöpfe

mit Expansionskörper, Patent Kuhlmann,
zum selbstthätigen Entfernen des Condensationswassers.

Vorzüge:

Kein Schwimmer
Keine Abnutzung!
Einfachste Construction!
Absolute Betriebssicherheit!

Grösste Dauerhaftigkeit! (4117)
Höchste Leistung
Bequemes Reinigen ohne Betriebsstörung!
Billigste Preise!

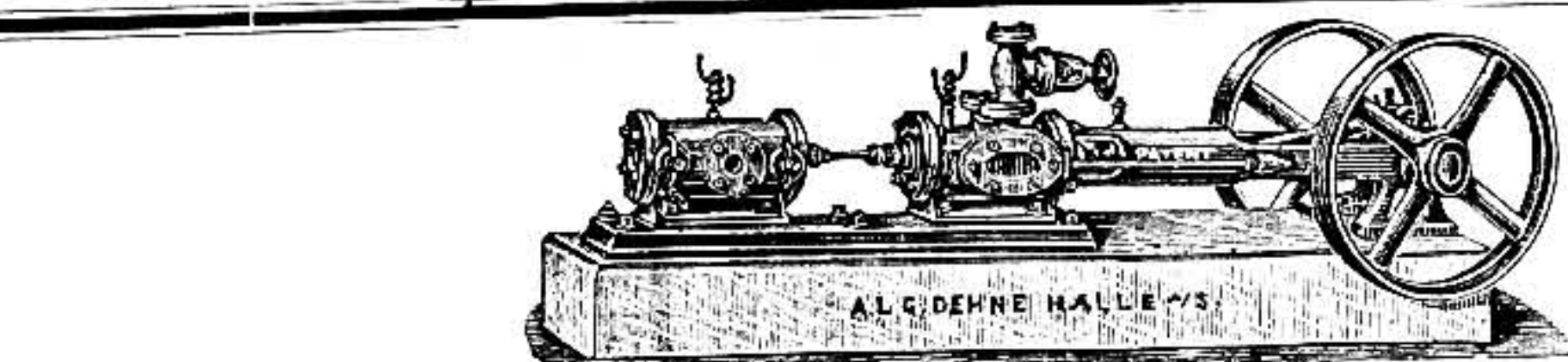
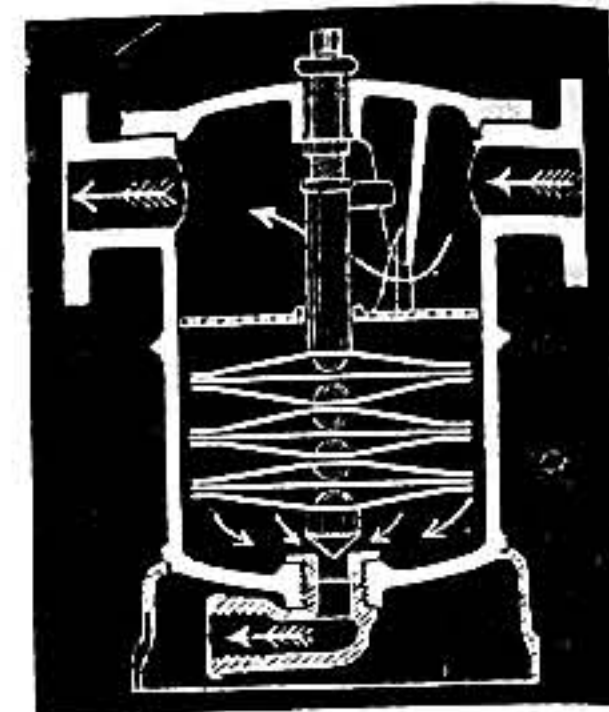
Specialität der Maschinen- und Dampfkessel-Armaturen-Fabrik von

C. W. Julius Blanke & Co., Merseburg,

Illustrirte Prospekte gratis.

unweit Halle a. S.

(General-Depôt in Berlin SO., Köpenickerstrasse 116.)



A. L. G. Dehne, Halle a. S.

Pumpen

jeder Art und Grösse, in Eisen, Bronze, Blei und Hart-
gummi für Hand-, Transmissions- und Dampfbetrieb.

Luftpumpen, Luftcompressoren

mit zahlreichen patentirten Verbesserungen.

Einfache und Zwillinge-

Dampfspeisepumpen,

freistehend und an die Wand montirbar.

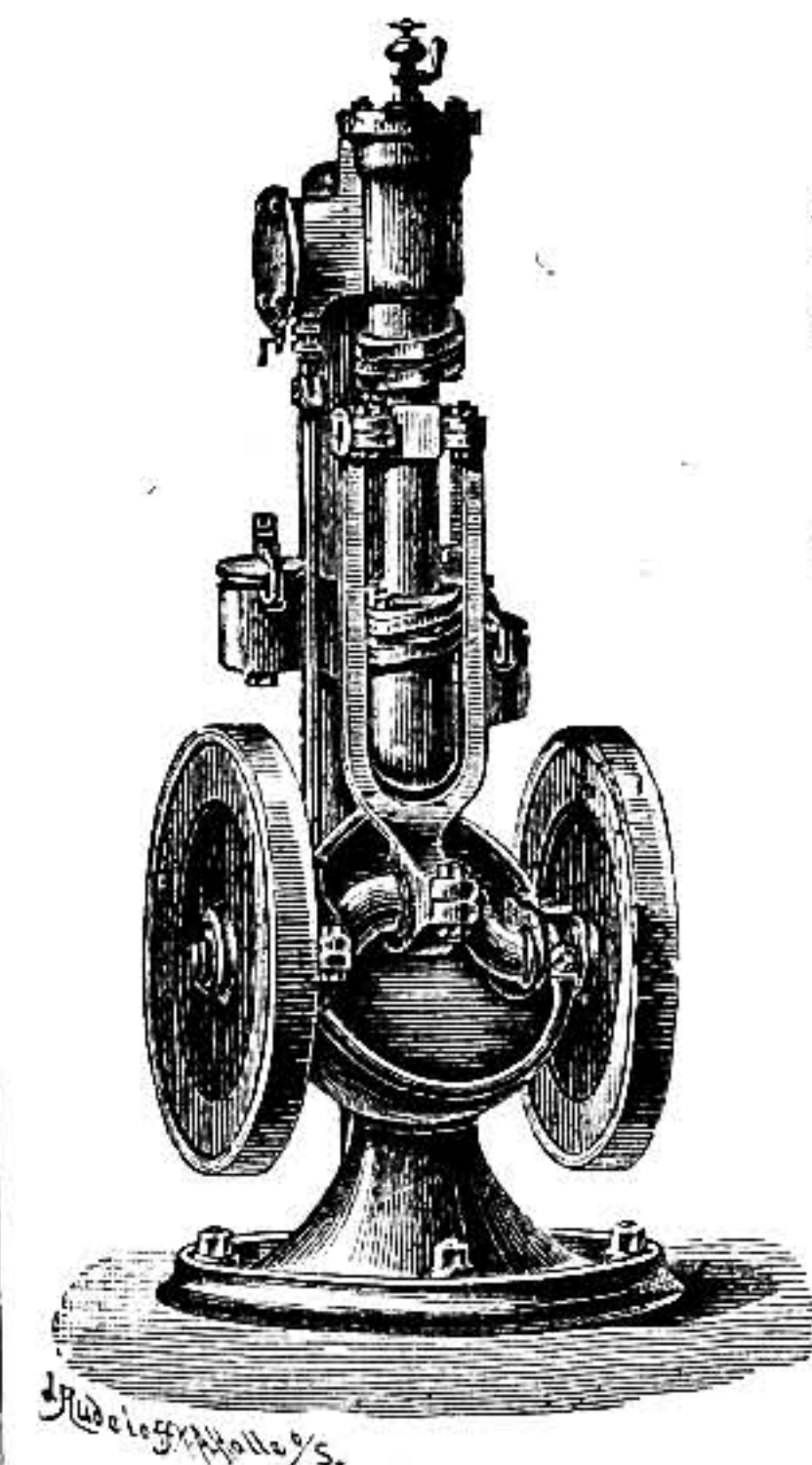
Säurepumpen neuester Construction.

Patentirte Dampfkesselspeisung

mit kesselsteinfreiem Wasser,

Rationellstes und billigstes selbstthätiges Verfahren
zur Verhütung von Kesselstein. (3398)

Specialcataloge gratis.



Beit & Philippi,

Chemische Fabriken,

Hamburg u. Stassfurt.

Raff. Kali u. Natronsalpeter, Cam-
phor, Chlorkalium, Brom, Kieserit.

Fabrik schwarzer u. bunter
Buch- u. Steindruckfarben.

Firnisse, Russe, (4433)

Walzenmasse „Hammonia“.

Echte Briefmarken! Billig!
10 Braf. 25 Pf. 10 Bulge.
40 Pf. 5 Monac. 25 Pf. 6 Per.
50 Pf. 6 Peru 40 Pf. 7 Sen.
25 Pf. 3 Siam 50 Pf. etc. etc.
verschied. Preisl. grat. Illustr. Katalog 30 Pf.
E. Hayn, Berlin N. Friedrichstraße 108.

Schwefel.

Directer Import von Roh-
schwefel und doppelt raffi-
nirtem Schwefel. (3125)

Hugo Richter, Magdeburg.

NEWTON, CHAMBERS & CO.

(3318) LIMITED,

THORNCLIFFE.

SHEFFIELD-ENGLAND.

Destillateure von Steinkohlentheo-
und Fabrikanten (nach dem
Davis'schen patent. Verfahren)
von chem. reinen 90- u. 50-proc.
Benzolen, Toluol, Xylol, „Solvent-
Naphta“, Carbonsäure u. Cresole,
Schwefels. Ammoniak, Anthracen.

Neue Siebmaschine.

D. R. P.

Besonders bewährt für scharfe Producte.

Lange Haltbarkeit des Gewebes garantirt.

Grösste Leistung,

2000 bis 7500 Kilo stündlich bei Normenfeinheit für Cement, 2 Procent Rückstand,

alles Bisherige übertreffend. (2684)

Eugen Kreiss, Hamburg I.

Kölnische Maschinenbau-Act.-Ges.
BAYENTHAL bei KÖLN am Rhein.
 Maschinenbau. Kesselschmiede. Eisen- und Messing-
 giesserei. Werkstätten für Eisenconstructions.
Apparate z. Destillation ammoniakhalt. Flüssigkeiten.
 Apparate mit Rühr-, Heiz- und Kühlvorrichtungen. (2276)
 Gusseiserne Pfannen. Ofenarmaturen. Reservoirs. Bottiche.
 Kühlschiffe und sonstige Blecharbeiten
 für Zuckerfabriken, Brauereien, chemische und andere Fabriken.
 Kocher u. Trockencylinder f. Papierfabriken. Gasbehälter und Apparate
 zur Gasfabrikation. Dampfkessel. Dampfmaschinen. Transmissionen.
 Muffen- und Flantschenröhren,
 aufrechtstehend in getrockneten Formen gegossen, nebst Form-
 stücken, in allen Dimensionen bis 1200 mm Lichtweite.
Bau- und Maschinenguss.

46 gold. u. silb. Medaill. etc. **Goldene Medaille Antwerpen 1885.** **Filialen:** Berlin, Strassburg, Wien, Paris, Petersburg, Barcelona, London, Manchester.

Gebr. Körting,
Hannover.
 konstruieren u. empfehlen u. A.:
Luftdruck- u. Luftsaug-Apparate
 zum Drücken oder Saugen von Luft oder
 and. Gasen durch Flüssigkeiten, z. Rühren etc.
Dampf- und Wasserstrahl-Elevatoren
 zum Heben jeder Art Flüssigkeit.
Pulsometer „Körting“
 zur ökonom. Förderung jed. Art u. jed. Quantums v. Flüssigkeiten.
Strahl-Condensatoren
 für Dampfmaschinen und Verdampfapparate (Ersparnis oder
 Kraftgewinn 15—40 Proc.).
Dampfstrahl-Schornstein-Ventilatoren
 für Schwefelsäure-Fabriken, für
 schlecht ziehende Schornsteine
 etc., bis 20% Kohlenersparnis.
**Dampfstrahl-Unterwind-
 gebläse**
 f. Gasfeuerungen, Calcinirofen etc.
Condenswasser-Ableiter.
Wasserstrahl-Luftpumpen
 zur Erzeugung einer fast absol. Leere bei nur 3 m Wassergefälle.
 Wichtig f. Apotheken u. Laboratorien zum raschen Filtrieren von
 Syrupen etc. für Verdampfapparate etc. (3211)
Gasmotoren, Patent Körting-Lieckfeld.
 Geringster Gas- und Oelverbrauch. — Sehr billige Preise.
 Preise der kompletten Maschinen:

1/2	1	2	3	4	5	6	8	10	12	16	20	P.S.
800	1000	1500	1900	2300	2700	3000	3600	4000	6000	7200	8000	M

Gusseiserne Rippenheizkörper und Oefen,
Centralheizungs- und Trocken-Anlagen
 aller Art.
 Ausarbeitung von Projecten gratis. Vorzüglichste Referenzen.

Max Kaehler & Martini
 Inhaber: Apotheker M. Kaehler und Chemiker Dr. E. Sauer
 50 Wilhelmstr. **Berlin W.** Wilhelmstr. 50.
 Fabrik und Lager sämmtl. Apparate und Gerätschaften für wissen-
 schaftliche und technisch-chemische Laboratorien.
Vollständige Einrichtung chemischer Laboratorien.
 Als Specialität empfehlen wir besonders f. Universitäts-Laboratorien
Kaehler's Patentflaschen
 mit Signaturen unter Glas, daher gegen Angreifen durch
 Säuredämpfe vollständig geschützt. (3276)
 Referenzen und Muster stehen gern zu Diensten.
 Preislisten gratis und franco.

Salzbergwerk Neu-Stassfurt.
 Loederburg bei Stassfurt.
Bergbau- und Fabrikbetrieb.
 Steinsalz. Kainit. Carnallit. Chlorkalium. Kaliumsulfat. Kalium-
 magnesiumsulfat, krystall. u. calcin. Kieserit in Blöcken. u. calcin.
Brom. (3859)
 Kalidüngesalze aller Art. — Correspondenz erbeten.

Gustave Lacan
 4 rue Brueys (3655)
Montpellier (France)

liefert als langjährige Specialität
Cremortartari, Halbcrysal,
Weinsäure, Rohweinstein, weiss,
 roth u. gesiebt, **Weinhefe, wein-**
sauren Kalk, Sablons, roth u.
 weiss. Alle Sorten franz. **Grün-**
spahn, Knochenkohle u. Thon-
erde (terre de pipe) für Wein-
säure- und Cremorfabriken.

Glasinstrumente,

Apparate, Gefässe, (3606)
 Utensilien etc., anerf. Fabrikate
 liefert unter Garantie
A. Treffurth, Ilmenau.

Die echte importirte, viel- begehrte Bahia - Cigarre

ohne Spitze ist nun endlich
 wieder da.
 100 = M 7,—; 500 = M 33,60
 1000 = M 66,50.
 Gegen Voreinzahlung postfrei
 in Deutschland. (3708)

Paul Zemke, Stettin,
 Abtheil. für Cigarren-Import.

gut gem. Briefmarken
 u. ein eleg. geb. Ta-
 schen - Briefmarken-
 Album (Raum für
 1000 Marken) nur **Mark 1,50.**
 (4392) **Georg Buck, Ulm a. D.**

Lackirte Papierschilde
 Für Apotheken,
 Drogen- & Spezereihand-
 lungen etc.
 auf Standgefässe und Kästen etc.
 Ergänzungen, sowie Neueinrichtungen
 Dieselben sind durch das Lackiren
 äusserst dauerhaft und werden
 durch reinigen (abwaschen
 m. Wasser) nicht verderben.
 Muster & Preisl. fco.
LEONH. FRANK, NÜRNBERG (3322)

Geschäfts-Formulare
 und (4056)
Drucksachen aller Art
 liefert billig, schnell u. gut
 die Buch- u. Steindruckerei von
Kühn & Richter,
 Neuschleussig bei Leipzig.

Filter-

und (3924)

Presstücher
 für jede Fabrikation.
Gottschalk & Co., Cassel,
 mechanische Weberei.

Respirations-Apparate

in neuester, anerkannt voll-
 kommenster Construction zum
 Schutze der Athmungsorgane
 gegen Staub, Gase,
 Dämpfe, Rauch u.
 Miasmen, sowie
 die praktischsten



Arbeiter-
 Schutzbrillen
 empfiehlt u. send
 Prospekte gratis u. franco
Bernh. Loeb jr., Berlin N.,
 Fehrbellinerstrasse 47, (4257)
 Patent-Inhaber und alleiniger Fabrikant.

Bekanntmachung.

Die treue Anhänglichkeit unseres grossen Abonnentenkreises
 (ca. 70 000) verpflichtet uns, unaufhörlich an der Ver-
 besserung und Erweiterung unseres Blattes zu arbeiten, um
 dasselbe zu einer **Zeitung grössten Stils** zu gestalten. Das
 rege Interesse, welches in immer höherem Maasse alle
 bürgerlichen Kreise für die wirthschaftlichen Fragen
 erfasst hat, veranlasst uns, den volkswirthschaftlichen
 Theil unserer Zeitung entsprechend zu erweitern und
 demselben durch Einrichtung einer

besonderen vollständigen Handelszeitung

eine sorgfältige und umfassende Pflege zu widmen. Um
 dies räumlich zu ermöglichen, wird

**fortan unsere Abendnummer in einem Doppel-
 bogen von 8 Folioseiten erscheinen,**

wovon die Hälfte für alle wichtigen Nachrichten über Börse,
 Waarenhandel und Industrie bestimmt sind, auch alle
 Producten- und Waarenberichte der bedeutenden
 Handelsplätze des In- und Auslandes, ein sehr voll-
 ständiger Courszettel der Berliner Börse, sowie die
 Ziehungslisten der wichtigen Loospapiere Aufnahme
 finden werden. Die einzelnen Handels- und Industriezweige
 sollen periodisch von anerkannten Fachautoritäten durch
 selbstständige Artikel sachgemässe Beurtheilung finden.

Ohne den Abonnementsbetrag zu erhöhen, wird somit
 der redactionelle Text unserer Zeitung um ca. **500—600 Seiten**
 jährlich vermehrt werden, und wenn wir die Neueinrichtungen
 der letzten Zeit, als: die **Parlaments-Ausgabe**, die **Montags-**
nummer mit dem Feuilletonbeiblatt „**Der Zeitgeist**“, sowie
 die Vergrösserung des illustr. Witzblattes „**ULK**“, hier
 noch erwähnen, so wollen wir dadurch nur kundgeben, wie
 sehr wir dem gesteigerten Lesebedürfniss unserer Abonnenten
 Rechnung zu tragen bestrebt sind. Da auch die sonstigen
 Leistungen des „**Berliner Tageblattes**“ auf allen Gebieten
 des öffentlichen Lebens, seine frische und unabhängige
 politische Haltung, seine Anstrengungen in Bezug auf
 rascheste Berichterstattung, meistens durch Special-
 telegramme, die reichen belletristischen Gaben aus
 der Feder unserer ersten Schriftsteller sich allgemeiner
 Anerkennung zu erfreuen haben, so dürfen wir hoffen, dass
 unsere oben erwähnten neuen Bestrebungen ebenfalls volle
 Würdigung finden werden.

Im täglichen Romanfeuilleton des nächsten Quartals er-
 scheint nächst einer reizenden Humoreske von **Otto Girndt**:
 „**Das Buch Henoch**“, das neueste Werk von **George Ohnet**:
 „**Sie will es**“, ein Roman im Genre von desselben Autors:
 „**Der Hüttenbesitzer**“, welcher s. Z. so aussergewöhnlichen
 Beifall gefunden hat.

Der Abonnementspreis für das „**Berliner Tageblatt**“
 nebst seinen werthvollen **5 Beiblättern**: Illustr. Witzblatt
 „**ULK**“, Illustr. Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, „Mit-
 theilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Haus-
 wirthschaft“, der Feuilleton-Beilage „**Der Zeitgeist**“ und
 der täglich erscheinenden „**Handelszeitung**“ beträgt Alles in
 Allem nur **M 5,25 pro Quartal**. Alle Postämter des Deutschen
 Reiches nehmen jederzeit Bestellungen entgegen, **Probe-**
nummern sind gratis und franco von dem unterzeichneten
 Verlage zu beziehen.

Berlin, im December 1886.

(6403)

Der Verlag des „Berliner Tageblatt“.

Wichtig für Raucher.

Zum vortheilhaften Bezuge von wirklich guten und preis-
 werthen Cigarren empfehlen wir unsere nur aus besten übersee-
 ischen Tabaken hergestellten Fabrikate.

Insbesondere machen wir auf unsere seit Jahren rühmlichst
 bekannten Specialitäts-Marken:

Cuba Land in Körben à 100 Stück . . . à **M 51** pr. M.
 dito in Kisten à 500 Stück . . . à **M 50** pr. M.
Im. Havana Aussch. Ia. Ia. in Kisten à 500 Stück à **M 54** pr. M.
Havana Land in Kisten à 300 Stück . . . à **M 79** pr. M.
Flor Aromatica u. **La Grandiosa** in Kisten à 100 Stück . . . à **M 65** pr. M. leicht
 aufmerksam.

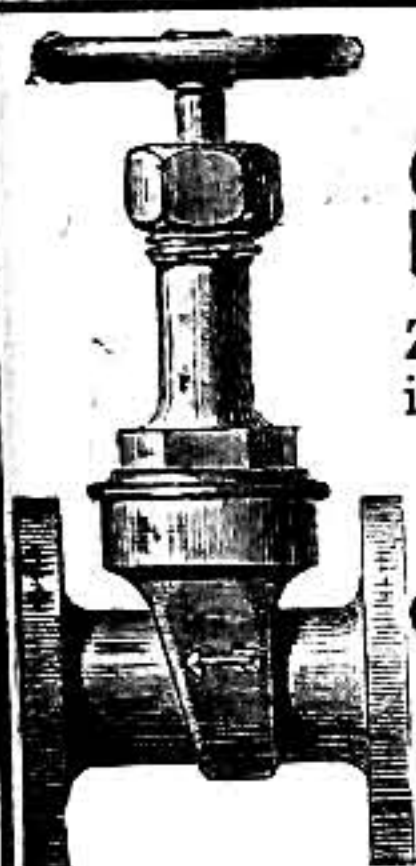
Preise verstehen sich steuerfrei für den Zollverein des deut-
 schen Reiches. Unsere Conditionen sind: **Ziel 3 Monate** oder per
 Cassa **2 1/2 Proc. Sconto**. Nichtconvenirendes nehmen innerhalb
 3 Monaten zurück. (4480)

Engelhardt & Rube, Bremen.

Grafit-Thermometer u. Pyrometer

D. R. P., für überhitzten Dampf u. alle anderen Zwecke, empfehlen
Steinle & Hartung, Quedlinburg a. S.

Prospekte gratis. (2667)



Jenkin's Schieber-Abschlussventile.

Zweifelloos die besten Ventile, von keinem andern Ventile übertroffen, in vielen chem. Fabriken seit Jahren ausschliesslich in Anwendung.

In einer Fabrik allein über 2000 Stück.

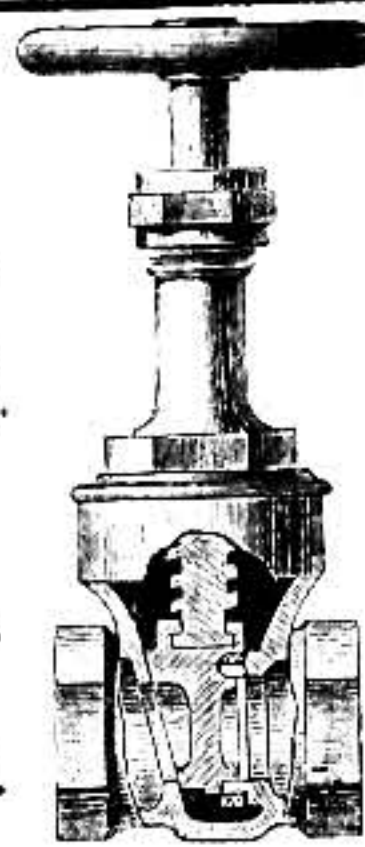
Für alle Zwecke verwendbar. Unbedingt sicherer Abschluss.

Grösste Dauerhaftigkeit für laugenartige Flüssigkeiten und Dämpfe. Preisliste, Zeugnisse, Muster gerne zu Diensten.

Gustav Reisser, Stuttgart, Sofienstrasse 30.

Generalvertreter für Europa.

(2852)



Vertretung und Lager für Oesterreich-Ungarn **Russ & Conditt** in Wien, Himmelfortgasse 26.

Hoffmann, Heffter & Co., Weingrosshandlung, Leipzig.

Medaillen:
Bordeaux 1882.
Boston 1883.
Hannover 1885.

Medaillen:
Bordeaux 1882
Boston 1883.
Hannover 1885.

Feinste weisse und rothe Tafel- und Cabinet-Weine.

Feinste herbe und süsse Frühstück- und Dessert-Weine.

Deutsche u. Französ. Champagner. Weine aller Länder.

Specialität:

Herbe und süsse Tokajer und Ungarische Rothweine.

Slivovitz, Cognac, Rum, Arac, Whisky.

(3918)

CO₂

Tropfbar flüssige Kohlensäure zur
General-Wasser-Fabrication.

DEUTSCHE REICHS-PATENT

Schnellste, sauberste und beste Methode

BROCHUREN, PREISCOURANTE, INSTRUCTIONS GRATIS

Actien-Gesellschaft für Kohlensäure-Industrie

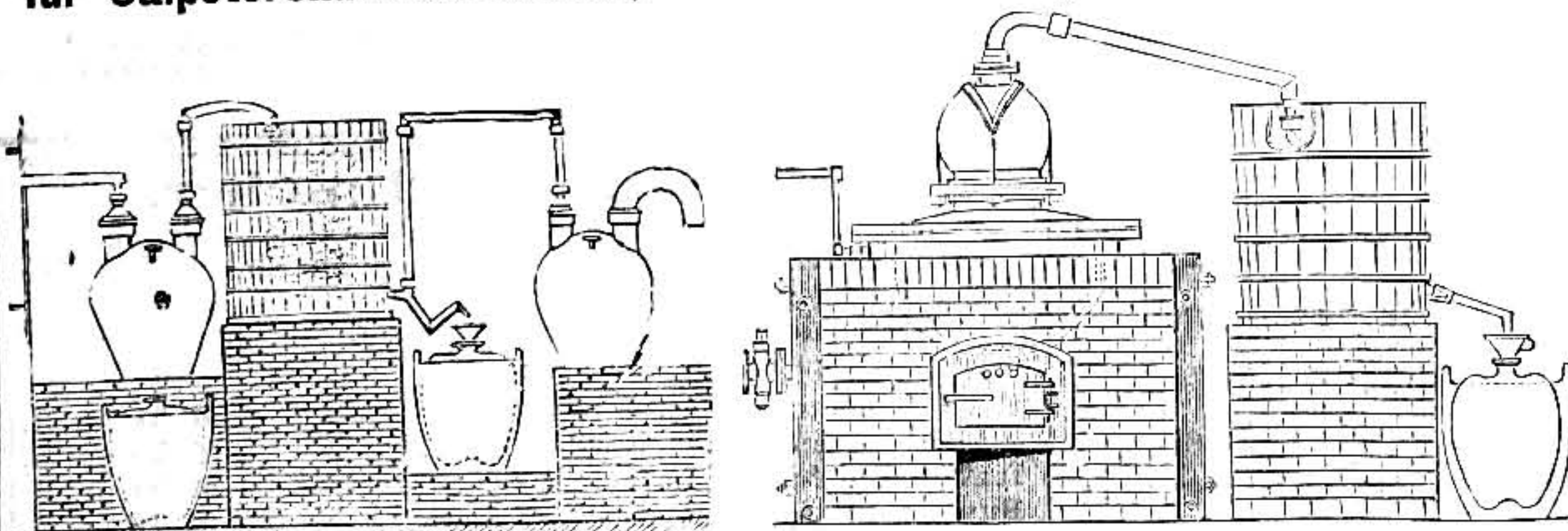
BERLIN, S.W., Linden-Str. 20/21

CO₂

(2889)

Thonkühlschlangen (Specialität)

in bewährten completten Einrichtungen
für Salpetersäurefabrikation; für Essigsäurefabrikation.



Condensationsgefässe (Tourills) mit und ohne Ablasshähnen. Grosse Eindampfschalen mit flachem Boden, mit und ohne Deckel. Abdampfkessel mit rundem Boden von 40—400 Ltr. Inhalt, mit und ohne Deckel. Einsätze in Autoclaven zur Darstellung von Methylanilin. Anlagen und grosse Abtreibtöpfe zum Abchloren und Bleichen der rohen Salpetersäure. Salzsäure-Tourills, Leitungsrohre von 15—650 mm im Lichten etc. etc.

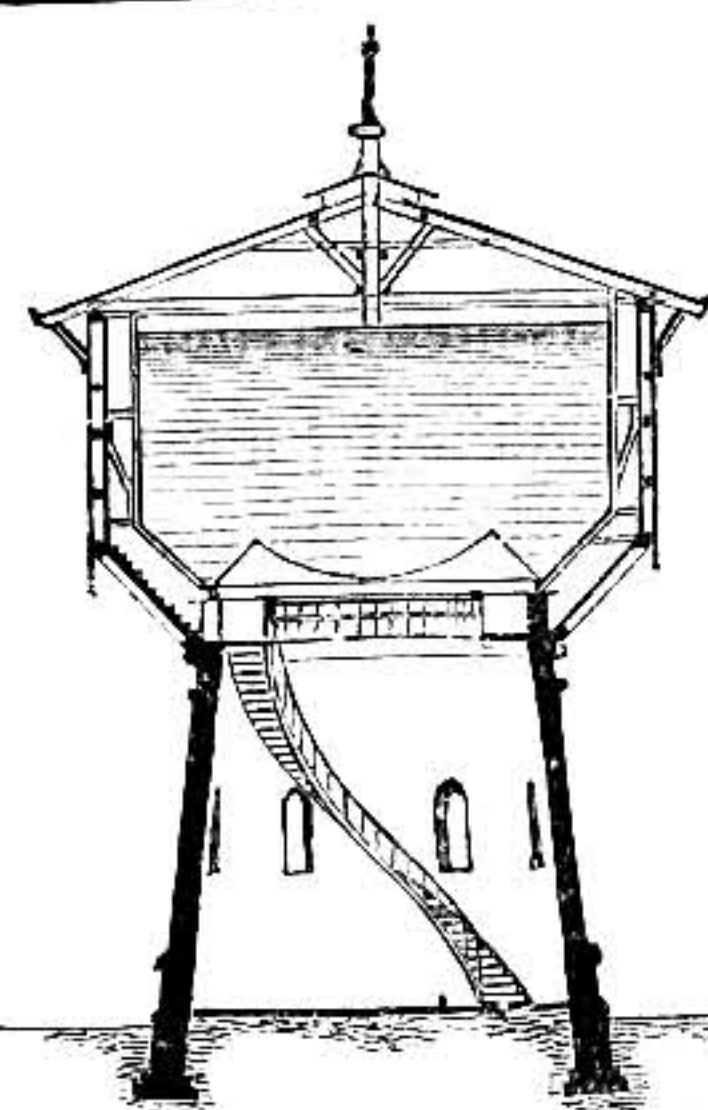
NB. Die Abflusshähne sind nicht nur an und für sich, sondern auch in die Auslaufstutzen der Tourills absolut wasserdicht eingeschliften, so dass kein Kitt erforderlich ist.

Neu! — Thonkühlschlangen mit gewelltem Rohrdurchschnitte, — **Neu!**
weit leistungsfähiger als bisherige Kühler (z. B. Essigsäure-Darst. 20—25 % mehr).

Thonwaarenfabrik f. chem. Apparate **Ludwig Rohrmann,**
Krauschwitz bei Muskau (Oberlausitz).

Preis-Courante und Specialzeichnungen gratis.

(4498)



F.A. Neuman
Kesselfabrik.
(3876) **Aachen.**

Reservoir.

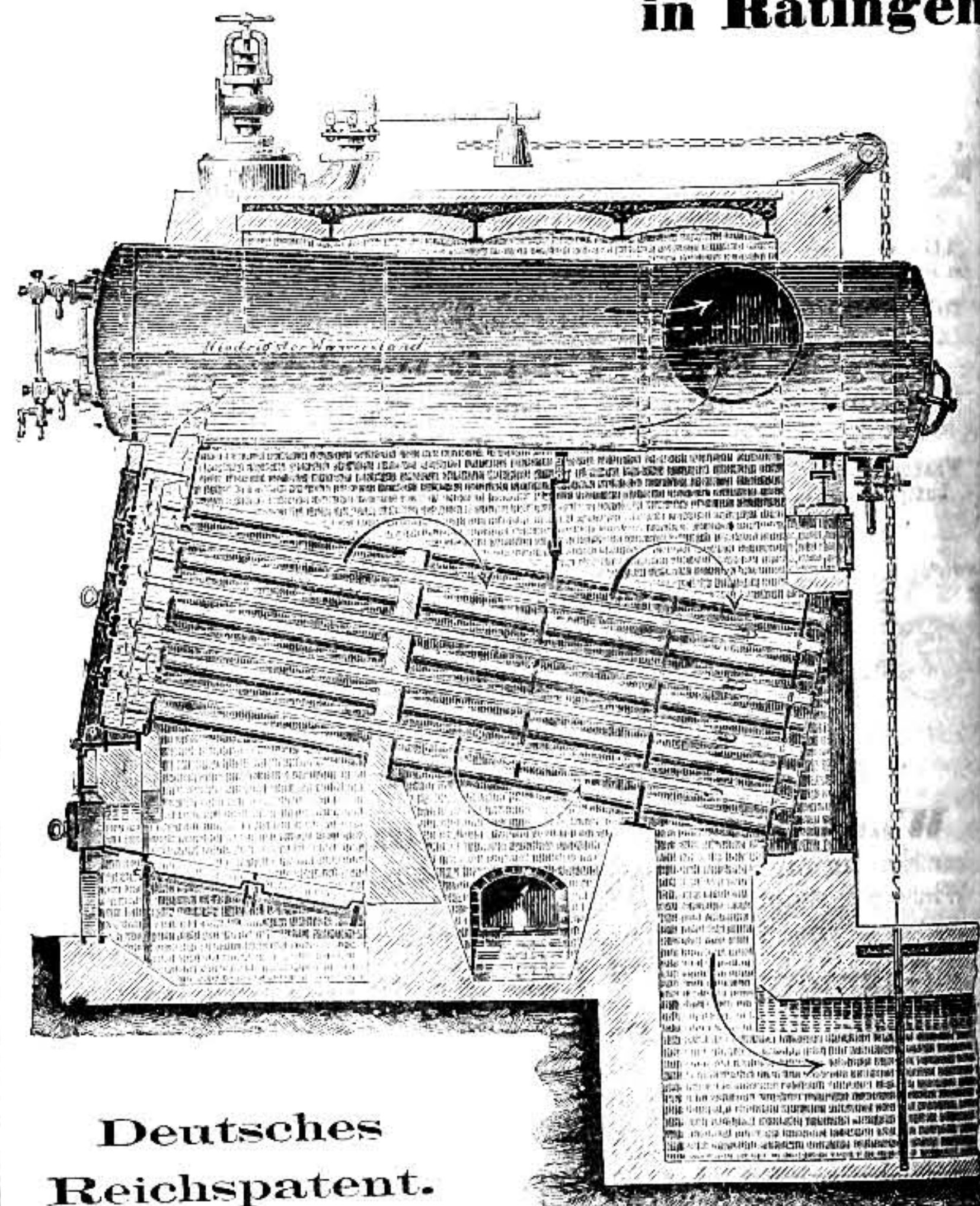
Professor Intze's D. R. P.
Nr. 23187 u. 24951.

30 Procent

Bau-Ersparniss.

Wasser-Reservoir à 600 cbm Inhalt für das Herzogl. Anhalt. Salzwerk Leopoldshall.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkessel-Fabrik
Dürr & Cie.
in Ratingen.



Deutsches
Reichspatent.

Specialität:

Röhrenkessel

bewährtester patentirter Construction mit vollständiger
getrennter Wasser- und Dampf-circulation.
Ganz in Schmiedeeisen ohne Dichtungsmaterial.

Referenzen erster Firmen Deutschlands. Prospekte gratis.

PATENTE

aller Länder werden prompt u. correct nachgesucht durch
C. Kessler, Patent- u. technisches
Bureau,
Berlin S.W. 11, Königsgrätzerstrasse 47.
Ausführliche Prospekte gratis.

Hydr. Pressen, Pumpwerke und Accumulatoren

für chemische Fabriken, sowie für Fabriken von Cement,
Stein- und Thon-Platten; ferner

hydraulische Ringpressen für Oelfabriken,
ohne Anwendung von Einschlagtüchern arbeitend,

Ringfüllmaschinen zu diesen Pressen, D. R. P. 85778.

bauen als besondere Specialität:

Brinck & Hübner, Maschinenfabrik, Mannheim.

(4177)

Säurebeständig emaillierte Gefässe liefert das Emaillierwerk der Mannheimer Eisengiesserei Carl Ebasser in Mannheim

(8668)

Grosse silb. Staats-Medaille
Düsseldorf 1880.Goldene Medaille Amsterdam
1883.

E. Leybold's Nachfolger, Cöln.

Einrichtung chemischer Laboratorien
mit allen Apparaten und Utensilien.
Mechanische Werkstätte für physik Apparate
zum Unterrichte in Volks- und höheren Schulen.
Glasfabrik und Lampen-Glasbläserei.
Alle zum Gebrauche in Laboratorien nöthigen Utensilien
und Apparate
sind stets in reicher Auswahl vorrätig, unter Anderen:
Kochflaschen, Bechergläser, Retorten von vorzüglicher
Qualität von echt böhmischem, schwer schmelzbarem Glase.
Besonders machen wir aufmerksam auf die in unsern Werk-
stätten gefertigten (3835)
Reagentiengläser mit eingetragtem, emaill. Schild,
wie wir sie an viele Universitäten des In- und Auslandes
geliefert haben.
Preis-Courante 1) für chemische, 2) für pharmaceut. Artikel,
3) für physikalische Apparate stehen zu Diensten.

Neuester patentirter praktisch bewährter Verkohlungs-Apparat

mit stehenden Guss- und schmiedeeisernen Retorten und mittelst
überhitzten Dampfes
für Melassenlauge, Schlempe, Holz, ausgelaugte Gerberlohe und Farb-
hölzer, Sägespäne, Brandschiefer, Tannenzapfen, Rosskastanien, Woll-
abfälle, Horn, Klauen, Knochen, Torf, Braun- und Steinkohle, Oliven-
und Traubentrester, überhaupt für alle vegetabilischen u. animali-
schen Stoffe bei gleichzeitiger Gewinnung der Nebenproducte.

Aus 100 kg Melassenlauge von 38–40° B.:
13–14 % Potasche (KHC_3), 1,5 kg Methylalkohol 93-proc.
(zum Denaturiren), 18 kg schwefels. Ammoniak, 1 kg Tri-
methylamin (enthaltend in der Lauge) u 10–12 cbm Gas

Aus 100 kg trockenem Buchenholze:
26 kg beste Holzkohle, 3 kg Theer, 7 kg reines Essigsäure-
hydrat, spec. Gew. 1,073 = 80% = $(110 \text{ A} + 12 \text{ H}_2\text{O})$, 1,3 kg
Methylalkohol 93-proc. (zum Denaturiren), Vol. Gew. 0,8358,
22 cbm Leuchtgas.

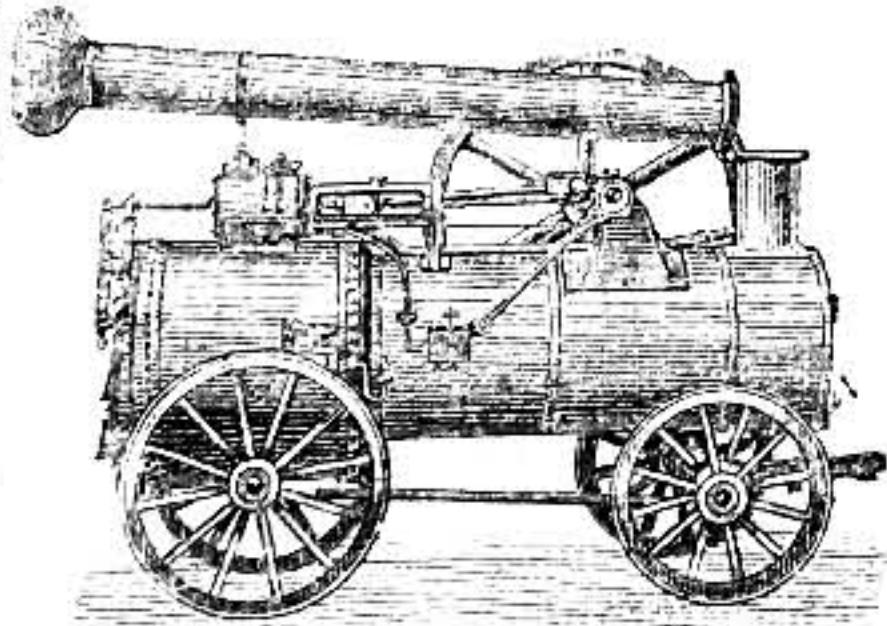
Aus 100 kg Knochenschrot: (3159)
72,6 kg verkäufliches Spodium mit 8,5–9,2 Proc. Kohlen-
stoffgehalt, 3 kg Oleum cornu cervi, 13–15 kg schwefels.
Ammoniak mit 20 Proc. N, 12–13 cbm Leuchtgas.

Die Lieferung sämtl. Verkohlungs-, Destillations- u. Rectifications-
Apparate, sowie die Ausführung neuer compl. Anlagen u. die Inbetrieb-
setzung derselben übernehme ich unter Garantie, hafte für reelle,
gute u. gediegene Arbeit, leichten, geruch- u. gefahrlosen Betrieb.
Referenzen: Erzherzog. Leim-, Spodium- und Knochenmehlfabrik in Saybusch
(Galizien). Gebrüder Schöller, Zuckerfabrik Klettendorf bei Breslau.

Abr. Zwilling, Ingenieur, Wien IX., Seegasse 6.

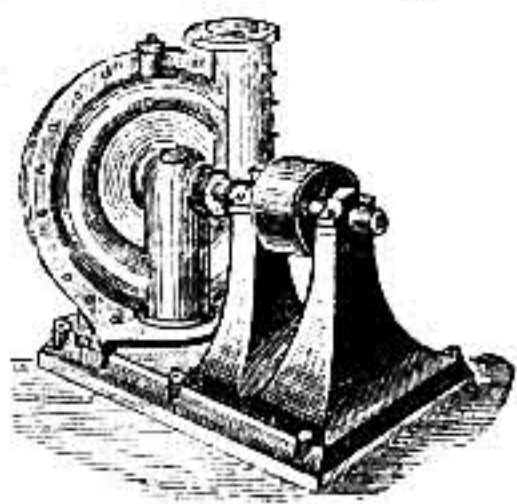
Locomobilen

mit ausziehbarem Röhrensystem.



Centrifugalpumpen

von 250 bis 12000 Liter
Leistung pro Minute
halten auf Lager



(5871)

Menck & Hambrock, Ottensen bei Altona.

Lanolin

in anerkannt vorzüglicher Reinheit und schön weiss empfiehlt
unter billigster Berechnung die

Chem. Fabrik Eßlingen Dr. G. Heiner, Eßlingen (Württemberg)
und deren Depots. (2604)

Cobaltglanz,
Beryll, Cerit, Rutil, Molybdänglanz,
Zinnober, Antimonglanz
bietet billigst an (3987)
Chemisches Laboratorium von
C. Goldbach, Kork bei Kehl.

Haarmann & Reimer,
Holzminden a. Weser.

Specialitäten: (4425)

Vanillin, Heliotropin,
Cumarin.

Schwämme aller Arten,
inSonderheit „Mundschwämme“
zur Anwendung in den chemi-
schen Fabriken liefert preiswerth
und zuverlässig (6402)

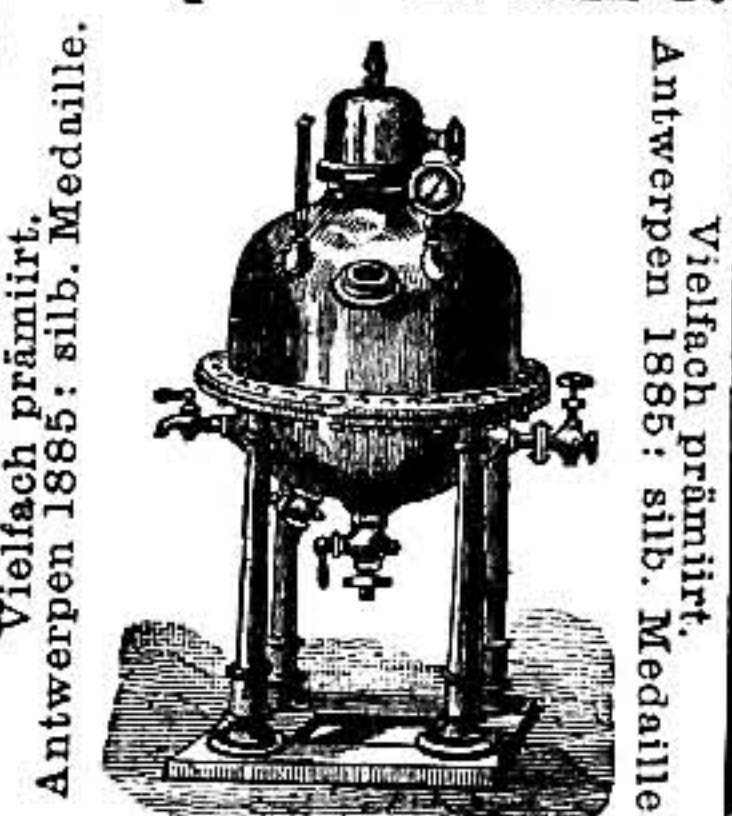
Alb. Haertel, Magdeburg,
Schwämme-Import u. Wäscherei.

Harzer Bergwerksverein Neudorf,
A.-G.

Hartblei,
Lagermetall,
Hartblei.

Harzer Bergwerksverein Neudorf,
A.-G. (2663)

Kupfer-Rohre.



Vacuum-Apparate,
Wasser-, Sand- u. Paraffinbäder,
Extractions-Apparate,
Trockenschränke, (2242)
Kühlapparate, Doppelkessel,
Abdampfschalen.
A. Ziemann, Stuttgart.

Leder-Schwarzlack-Politur,

die jedem Leder unschädlich, von
sehr schönem Glanz und grosser
Haltbarkeit, empfehlen

Brüder Seyferth, Wien.
Fünfhaus. (4429)

Schwefeleisen,

vorzügliche Qualität

H. Trommsdorff, Erfurt,
Chemische Fabrik. (3087)

Weinstein säure - Fabrik

J. Finsler (2333)

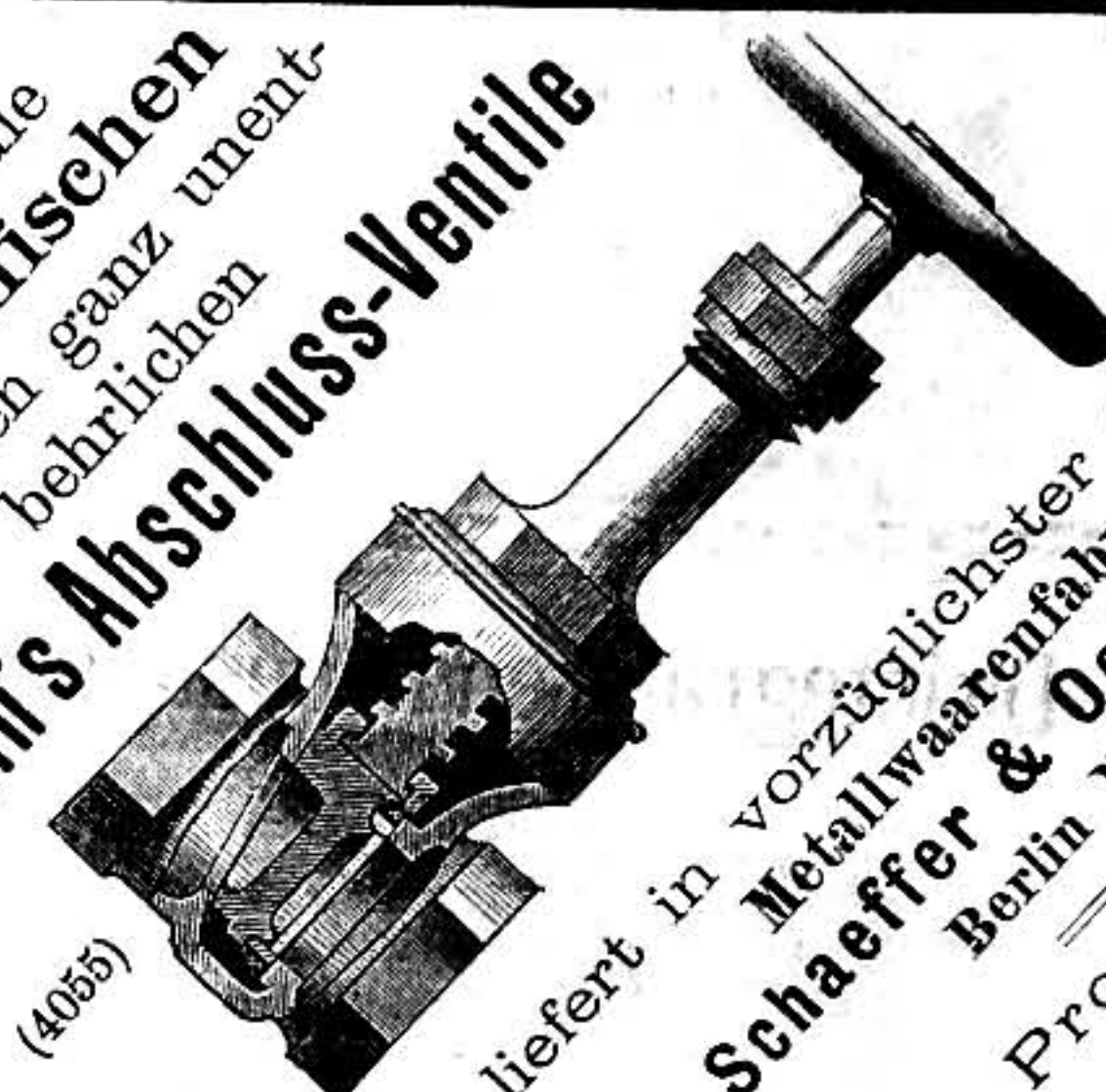
im Meiershof, Zürich.

Germania - Metall,

sehr säurebeständig, empfiehlt
in Blöckchen à 5 kg oder nach
Modellen und Zeichnungen ge-
gossen für Armaturen als Hahnen
etc.

die Metallgiesserei von
Fleischer & Mühlich,
Frankfurt a. M. (6401)

Die
für die
chemischen
Fabriken ganz unent-
behrlichen
Jenkin's Abschluss-Ventile



liefert in vorzüglichster Güte die
Schaeffer & Oehlmann,
Berlin N. 4.
Prospecte
franco.

Neue Steinbrechmaschine (Sectorator)

Deutsches Reichs-Patent 30 477

mit verstellbarem Hub und verstellbarer Spalt-
weite, beliebig feines Product erzeugend,
zur Zerkleinerung aller gebrannten und un-
gebrannten Steinarten, Thomasschlacken,
chemischer Producte etc. etc.,

als Ersatz für gewöhnliche Steinbrecher mit Walzwerken oder Brech-
schnecken dienend, liefern (4157)

Brinck & Hübner, Maschinenfabrik, Mannheim.



Farbwerk Friedrichsfeld,

Friedrichsfeld in Baden.

Anilinfarben. (69)

H. J. Merck & Cie. in Hamburg

Chemische Düngerfabriken in Harburg a. Elbe, Vienenburg und
Oker a. Harz. Import von Chili-Salpeter und Phosphaten,
liefern: flüssige Phosphorsäure bis 50%, Doppel-Superphosphat, 40-
bis 50-proc., Superphosphate aller Art, phosphors. Ammoniak, phos-
phors. Kali, Präcipitate, Superphosphatgyps etc. (4465)



**Die Dürener Phosphorbronze-
fabrik und Metallgiesserei**
Hupertz & Banning, Düren (Rheinland)

liefert als Specialität:

Rothguss, Phosphorkupfer, Phosphorzinn, Phosphorbronze,
Manganbronze, Siliciumbronze, Deltametall, Weissmetall. Für
chemische Fabriken: **Legirungen**, widerstandsfähig gegen
Säuren und Alkalien, in Blöckchen und in rohen und bearbeiteten
dichten Gussstücken jeder Dimension. Analytische Controlle
sämtlicher Legirungen. Volle Garantie für constante Zu-
sammensetzung. Auf Wunsch werden für specielle Zwecke
passende Legirungen construiert. (5362)

Bergwerks- Producte.

Norwegischer Feldspath und Quarz, Kryolith,
Witherit, Strontianit, Fluss-, Kalk- u. Schwer-
spath, Bleiglasur, Braunstein 40/95 %, fein
gemahlen und in Stücken, billigst bei (4462)
Runkel, Martin & Co., Cöln.

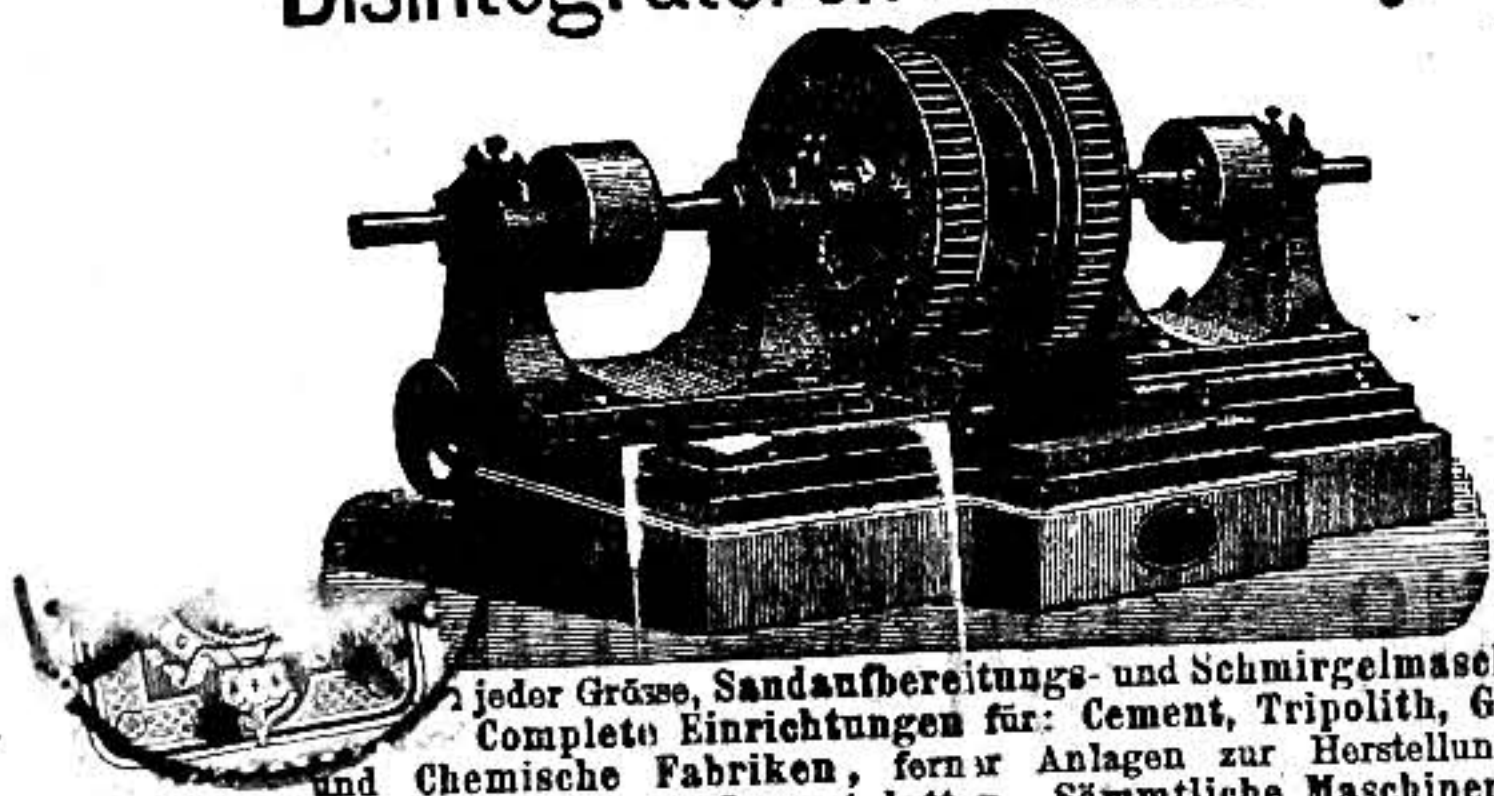
Dortmunder Gummiwaarenfabrik. Carl Pahl, Dortmund.

Spezialität:
Technische Gummi-Fabrikate
für chemische Fabriken.



Gewerbe- u. Kunst-Classef.ung
zu Düsseldorf. (4328)

Disintegratoren neuesten Systems, D.-R.-P. 18297



mit glasharten Gussstahl-Stößen, Steinbrecher verbesserter Konstruktion zur Herstellung eines cubischen Chausseematerials, sowie für alle andere Zwecke; Brechschnecken, einfache und doppelte Walzwerke, Pochwerke, Kollergänge, Kugelmühlen, Coaksbrecher, Mahlgänge, Schüttel-, Cylinder- und Wurf-Siebe (sogenannte Chasseurs), Transport-schnecken, Elevatoren, Mischmaschinen für trockene und nasse Dünger, Fasspackmaschinen, hydraulische Pressen mit und ohne Pumpwerk arbeitend, Accumulatoren und Pressen für Gießereien und Walzwerke. Jeder Größe, Sandaufbereitungs- und Schmirgelmaschinen für Gießereien und Walzwerke. Complete Einrichtungen für: Cement, Tripolith, Gyps, Asphalt, Porcellan, Ultramarin und Chemische Fabriken, ferner Anlagen zur Herstellung von: feuerfesten und basischen Steinen, Thon- und Cementplatt u. Sämmtliche Maschinen für Hart- und Weichgummi-Fabrikation liefern als Specialität

Brinck & Hübner

Maschinenfabrik in Mannheim.

Prospecte, sowie vorzügliche Zeugnisse und feinste Referenzen stehen auf Wunsch franco zu Diensten.

Die chemische Fabrik H. Trommsdorff, Erfurt

liefert

(3371)

wissenschaftlich-, technisch- und pharmaceutisch-chemische Präparate aller Art.

Wolframmetall

in vorzüglicher Reinheit, daher besonders für die Stahlfabrikation geeignet, und (4458)

Wolframpräparate,

wie Wolframsäure, wolframsaures Ammoniak, wolframsaures Natron zur Imprägnirung leicht verbrennlicher Stoffe etc. etc. (Artikel „Zur Wolfram-Industrie“ vergl. „Chemiker-Zeitung“ No. 70, pag. 1067)

liefert billigst in jeder Menge die Wolframfabrik von

Theodor Kniesche, Rosswein i. S.

Ammoniak-Destillationsapparate

zur Verarbeitung des Gaswassers und anderer ammoniakalischer Flüssigkeiten direct auf reines concentrirtes Aetz-Ammoniak, schwefelsaures Ammoniak etc. (4121)

Heinrich Hirzel, Plagwitz-Leipzig.

Siccativ!

Zur Herstellg. desselben lief. vorzüglichste Marke (3558)

✂ Braumstein 85% ✂

eisenfrei, weich krystallisiert: Wilh. Minner, Arnstadt i. Th.

Electrische (3377)

Sicherheitslampe,

dauerhaft, zuverlässig, elegant. Gewicht ca. 12 kg. Leuchtkraft 4 Kerzen 10 Stunden. Preis M 90. Gustav Ravené, Hamburg.

Eigene Gruben. Triglismühle.

Massenproduction. (3246)

Schwerspath, Braunstein, Flussspath, Alabaster, Feldspath, Gyps, Oker, Manganbraun, Eisen-oxd in vorz. Qual. roh od. fäst. gem. empf. bill. Thüring. Bergprod.-Handlung Heint. Thomas, Arnstadt.

Trocken-Anlagen

liefert zu allen Zwecken vorzüglich die altbewährte Firma:

J. H. Reinhardt, Würzburg. (2545)

Die Schlemmwerke in Löbau i. S. empfehlen feinste (4146)

China clay,

geschlemmt und calcinirt.

die rationellste Feuerungs- methode für alle Arten von Brenn-, Glüh-, Schmelz- und anderen Oefen der chem. Glas-, hüttenmännischen, keramischen und allen damit verwandten Industrien, sowie für Dampfkessel aller Systeme, Pfannen, Darren u. s. w., gewährt infolge bester Brennmaterial-Ausnutzung den sparsamsten u. dabei vollkommen rauch- u. ruffreien Betrieb. Meine 13 1/2-jährige Thätigkeit als erster Ingenieur und bevollm. Vertreter des Techn. Bureau Friedr. Siemens setzt mich in den Stand, alle derartigen Anlagen, nach bewährten Systemen und mit den neuesten Vervollkommnungen und Verbesserungen der Gasfeuerungskunde versehen, zur Ausführung zu bringen. Specielle Auskünfte über ihre Vortheile und Anwendbarkeit ertheilt Dresden, (3584) Richard Schneider, Civil-Ingenieur. Hohestrasse 4

Universal-Extracteur Pat. Merz.

Anerkannt bester Apparat zur

Entölung von Raps-, Lein-, Ricinus- u. a. Samen, Palmkernen, Presskuchen, Sanza und allen ölhaltigen Substanzen;

Entfettung von Knochen, Wolle, Griefen, Putzmaterial, Rückständen der Paraffin-, Ceresin- u. Vaseline-Industrie, fetthaltigen Abfällen etc., bei gleichzeitiger

Trocknung ohne besondere Trockenapparate. (4027)

Viele Apparate in Betrieb. — Beste Referenzen.

Eigene Versuchsstation.

Josef Merz, Chemiker, Brünn (Mähren).

M. Ehrhardt, Maschinenfabrik, Wolfenbüttel.

liefert als Specialität

hydraulische Oelpressen

ohne Anwendung von Einschiagetüchern,

Accumulatoren, Pumpwerke.

Complete Einrichtung

(4488)

von Oelmühlen, Palmkernöl- u. Speiseölfabriken.

Etagenöfen

mit Vorwärmer zum Vorglühen der Materialien vor Zugabe von Brennmateriel zum continuirlichen Brennen von Portland-Cement, Kalk und anderen Stoffen.

Denkbar geringster Verbrauch von reinem und minderwerthigem Brennmateriel; genaue Regulirung der Wärme; gleichmässiger Brand; leichte und billige Bedienung; billige Unterhaltungskosten und grösste Production im Verhältniss zu den geringen Anlagekosten. Der Ofen ist eingeführt von 20 Portland-Cementfabriken und Kalkbrennereien in Deutschland, Oesterreich, England, Frankreich, Russland u. der Schweiz für eine jährliche Production von 3 000 000 Ctr. Auskunft ertheilt der Patentinhaber (2918)

Carl Dietzsch, Saarbrücken.

Baryumsuperoxyd, Wasserstoffsuperoxyd

liefern billigst

Carl Rademacher & Co.,

Chemische Fabrik,

Carolinental bei Prag. (4332)

Jahrgang 1881 und 1884, sowie die Nummern des I., II., III. und IV. Quartals 1886 werden nachgeliefert.

INHALT. Ueber die Bearbeitung von Patentsachen. — Zum Consularwesen. — Neue Drogen. — Vergessener Autor, von Hugo Schiff. — Luftzuführung bei Dampfkesselfeuerungen, D. R. P. (mit Abbild.). — Apparat zur Erhitzung von Flüssigkeiten mittelst Dampfes, D. R. P. (mit Abbild.). — Oberflächen-Be-neuerung an continuirlichen Oefen mit Gasheizung, D. R. P. (mit Abbild.). — Durchteufen der wasser-rieselungs-Kühl- oder Condensations-Apparat, D. R. P. (mit Abbild.). — Gyps beim Kalisalzbergbau, D. R. P. (mit Abbild.). — Oefen zur Verarbeitung von Chlormagnesium auf Salzsäure oder Chlor und auf Magnesia, D. R. P. (mit Abbild.). — Neuerung in der Sodafabrikation durch das Ammoniakverfahren, D. R. P. — Her-stellung eines Sprengstoffs, E. P. — Darstellung von m-Chlor-p-nitrobenzaldehyd und von m-Methoxy-p-nitrobenzaldehyd aus dem letzteren zum Zwecke der Darstellung von Vanillin, D. R. P. — Ver-fahren und Apparat zur Darstellung von Alizarinöl unmittelbar aus den ölhaltigen Samen, D. R. P. — Gewinnung von Nebenproducten aus Generator- oder Ofen-gasen, E. P. — Ausscheidung des Zuckers aus alkoholischen Zuckerlösungen durch Wasser ent-ziehende Körper, D. R. P. — Beutelfilter für Zuckersäfte, D. R. P. (mit Abbild.). — Neuerung an-ziehendem durch Patent No. 30 327 geschützten Apparat zur Darstellung von Strontiumoxyd aus Strontium-

carbonat mittelst überhitzten Wasserdampfes, D. R. P. (mit Abbild.). — Trennung des Kalks von Strontian, D. R. P. — Kühlapparat für Kellereien, D. R. P. (mit Abbild.). — Verfahren und Apparat zur Entfäulung des Rohspiritus mittelst Kohlenwasserstoffe, D. R. P. — Ersatzmittel für Back- und Backmittel, E. P. — Verfahren zur Bekleidung von Kesselwänden mit einem Bleifutter, D. R. P. (mit Abbild.). — Ersatzmittel für Leder, E. P. — Behandlung von Abwässern, E. P. Tagesgeschichte. Berlin. Braunschweig. Dresden. Bern. Lille. Paris. Kairo. Personalien. Literatur. Literarische Angaben. Patentliste. Oesterreich-Ungarn. England. Amerika. Handelsblatt. Production von Stärke Zucker im deutschen Zollgebiete für das Jahr 1886. — Production der Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reiche und Luxemburg im J. 1886. — Erkenntnisse des Reichsversicherungsamtes. — Differenzgeschäfte in Zucker an der Pariser Börse. — Amtliche Verordnungen: Deutschland. — Verkehrswesen: Tarifveränderungen. — Handelsregister. — Marktberichte: Hamburg. Bremen. Berlin. Offenbach a. M. Wien. London. — Hand- werpen. Lille. Marseille. Genua. Valparaiso. — Handelsnachrichten. Personal-Anzeigen und sonstige Ankündigungen.